

wirtschaft

MAGAZIN DER IHK ARNSBERG

JANUAR/FEBRUAR 2022

www.ihk-arnsberg.de

21 - Der Hochsauerlandkreis wird
RWP-Fördergebiet

32 - Sechs Azubis gehören zu den
besten in NRW



Entwicklung von Gewerbeflächen



COMMERZBANK

Damit sich mein Konto und mein Geschäft optimal ergänzen,

brauche ich smarte und professionelle Lösungen für meinen Zahlungsverkehr.

Business Punk AUSGABE 04/21

Top-Konten für Einzelunternehmer

★★★★★

Commerzbank KlassikGeschäftskonto

Quelle: tetralog
Im Test: 33 Anbieter gültig bis 12/22
www.business-punk.com/2021/11/top-konten-2021/

Business Punk AUSGABE 04/21

Top-Konten für Unternehmen in Gründung

★★★★★

Commerzbank Gründerangebot

Quelle: tetralog
Im Test: 33 Anbieter gültig bis 12/22
www.business-punk.com/2021/11/top-konten-2021/

Business Punk AUSGABE 04/21

Top-Konten für Einzelunternehmer

★★★★★

Commerzbank PremiumGeschäftskonto

Quelle: tetralog
Im Test: 33 Anbieter gültig bis 12/22
www.business-punk.com/2021/11/top-konten-2021/

Informationen zur Bewertung: www.commerzbank.de/topkonten



Mehr Informationen finden Sie unter commerzbank.de/kontoangebot.
Gerne sprechen wir mit Ihnen persönlich. **Vereinbaren Sie dazu einfach einen Termin mit Ihrem regionalen Ansprechpartner.**

Filiale Arnstberg
Hauptstr. 29
59755 Arnstberg
Herr Holger Walter
Telefon 02371 214 155

Die Bank an Ihrer Seite



**Digitalisierung,
Nachhaltigkeit und
Klimaneutralität,
Fachkräftemangel
– die Herausfor-
derungen sind
immens.**

Liebe Leserinnen und Leser,

das neue Jahr startet, die Herausforderungen bleiben. Noch immer beherrscht die Pandemie das tägliche Leben und viele von Ihnen müssen weiter mit extrem widrigen Rahmenbedingungen fertig werden. Bei einer Blitzumfrage im Dezember sagten zwei Drittel der Unternehmen in Handel, Gastgewerbe, Freizeitwirtschaft und haushaltsnahen Dienstleistungen, dass die jüngsten 2G-Regelungen Umsatzeinbußen, Kostensteigerungen oder weitere negative Effekte nach sich ziehen. Corona darf aber nicht das beherrschende Thema bleiben. Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Klimaneutralität, Fachkräftemangel – die Herausforderungen, vor denen wir abseits der Pandemiebekämpfung stehen, sind immens.

Wir sind sehr gespannt auf den Start der neuen Regierung. Das Koalitionspapier verspricht viel Gutes und viel gut Gemeintes. Doch was wird daraus zu realer Politik und vor allem, wie wird es finanziert ohne Steuererhöhungen und bei Einhaltung der Schuldenbremse? Diese Frage beantwortet der Vertrag nicht. Wir freuen uns aber darüber,

dass sich das Bekenntnis zu mehr Digitalisierung wie ein roter Faden durch das Vertragswerk zieht. Auch die angekündigte Förderung privater Innovationen und schnellere Genehmigungs- und Planungsverfahren finden unsere volle Zustimmung. Beim Klimaschutz steht die Wirtschaft als Partner bereit. Nachhaltigkeit, Wachstum und die Sicherung von Arbeitsplätzen schließen einander nicht aus. Wir hoffen, dass den Unternehmen die entsprechenden Handlungsspielräume eingeräumt werden und weniger mit Verboten und Restriktionen Politik gemacht wird. Denn bei all dem müssen wir immer auch die internationale Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft im Auge behalten.

Nach der Wahl ist vor der Wahl. Im Mai steht die Landtagswahl an. Die IHKs in Nordrhein-Westfalen haben dazu einen Forderungskatalog an die Landespolitik verfasst. Denn auch in NRW gibt es große Herausforderungen jenseits der Fragestellungen um 2G und Impfstatus.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gutes, erfolgreiches und gesundes Jahr 2022.

Andreas Rother
IHK-Präsident

Alexander Hennecke
Stellv. Hauptgeschäftsführer

INHALT

titelthema | gewerbeflächen

- 4 Gefragtes Gut: Gewerbeflächen
- 6 Wirtschaft braucht Fläche
- 8 Gewerbeflächenkonzept HSK/Soest: Die Verteilung des Mangels
- 10 Langfristige Vorsorge treffen
- 11 Arbeiten zwischen Bienen und Blumen
- 13 „Dieser Spagat ist schwierig“



Neue Gewerbegebiete zu entwickeln, wird zunehmend zur Herausforderung.

Seite 4

unternehmen & region

- 15 2G-Regel sorgt für Umsatzeinbruch
- 16 Unternehmerpreis Südwestfalen: Auszeichnungen für Unternehmen in fünf Kategorien
- 18 125 Jahre META Regalbau
- 20 Wagyü Sauerland gewinnt Wagyü Fleisch Contest 2021
- 21 Hochsauerlandkreis wird RWP-Fördergebiet
- 21 Ewers Strümpfe erhält Ehrenplakette
- 22 MEISTERWERKE gewinnen den Großen Preis des Mittelstandes
- 23 25 Jahre Reisebüro Fun4You



Der Ausbau des schnellen Internets ist eine wichtige Forderung der Unternehmen an die Politik. Das hat eine IHK-Umfrage ergeben.

Seite 27

politik

- 24 Wie die europäische Klimapolitik die Wirtschaft umwälzt
- 27 IHK-Umfrage: Unternehmen fordern mehr schnelles Internet
- 30 Forschungszulage: Erste Erfahrungen mit dem steuerlichen Förderinstrument
- 31 Aus Berlin und Brüssel

news & service

- 32 „Praktisch unschlagbar“: 6 Azubis gehören zu den besten in NRW
- 34 Vollversammlung beschließt Forderungen für die Landtagswahl
- 36 Ausbildungsmarkt-Bilanz: Duale Ausbildung bietet auch in der Pandemie viel Potenzial
- 37 Südwestfalenaward: Die IHKs zeichnen die besten Webseiten aus
- 38 Eintragungspflicht für alle Gesellschaften im Transparenzregister
- 40 Ernst-Schneider-Preis 2021 vergeben
- 41 Anmeldeschluss / maßgebende Termine für die Abschlussprüfungen
- 41 Neue Zahlen und Daten: IHKtransparent aktualisiert
- 42 Auf dem Weg zur modernen Fremdsprache
- 43 Handelsvertreterforum: Vertrieb in Zeiten der Pandemie
- 44 Neue Rechte, neue Pflichten: Was Unternehmen jetzt beachten müssen
- 46 Bekanntmachungen
- 59 Arbeitsjubilare
- 60 IHK-Börsen



„Praktisch unschlagbar“: Sechs Azubis aus der Region Hellweg-Sauerland gehören zu den besten in NRW.

Seite 32

rubriken

- 1 Editorial
- 72 Im nächsten Heft/Impressum



Die IHKs in Arnsberg, Hagen und Siegen haben die besten Internetseiten aus der Region mit dem Südwestfalenaward ausgezeichnet.

Seite 37

#GemeinsamZukunftBilden

BERUFLICHE BILDUNG
LOHNT SICH
PACK'S AN!

MEINE ZUKUNFT

POWERED BY BERUFLICHE

BILDUNG

AUSBILDUNG

WEITERBILDUNG

HÖHERE BERUFSBILDUNG

NACH MEINER AUSBILDUNG ZUR INDUSTRIEHAUFRAU HABE ICH NOCH WEITERBILDUNGEN ZUR INDUSTRIEFACHWIRTIN UND GEPRÜFTEN BETRIEBSWIRTIN ABSOLVIERT. DER WEG DAHIN WAR ZWAR NICHT GANZ EINFACH, ER ERFORDERTE AUSDAUER UND DEN WILLEN, ETWAS ZU BEWEGEN. ABER ES HAT SICH GELOHNT!

HATRIN, ULM

Eine Initiative der:

DIHK

DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung –
Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung gGmbH



Online-Shop
der DIHK-Bildungs-gGmbH



WIR FÖRDERN DIE
**BERUFLICHE
BILDUNG**

Weitere Bildungsangebote
u. a. auf wis.ihk.de

Für Ihr Unternehmen.
Für Ihren Erfolg im Beruf.

Gefragtes Gut: Gewerbeflächen

Gut erschlossene Gewerbeflächen sind grundlegende Voraussetzung für die Wirtschaft. Doch gleichzeitig sind eben diese Flächen knapp. Was die Unternehmen brauchen, welche Entwicklungsperspektiven das Gewerbeflächenkonzept HSK/Soest bietet und wie ein Gewerbegebiet der Zukunft aussehen kann, wird in den folgenden Berichten genauer analysiert. Fest steht: Mit den vorhandenen Flächen muss sorgsam umgegangen werden.







Foto: Lehde GmbH

Das Unternehmen Kuchenmeister in Soest.

Wirtschaft braucht Fläche

Eine starke und robuste Wirtschaftsregion fällt nicht vom Himmel. Sie braucht engagierte Unternehmer und die notwendigen Rahmenbedingungen. Derzeit bestimmen Rohstoffknappheit, energetische Versorgung und der Fachkräftemangel die Diskussion. Dabei darf allerdings nicht vergessen werden: Ohne ausreichende und gut erschlossene Gewerbeflächen sind Expansionen und Neuansiedlungen undenkbar.

**Fläche ist
nicht beliebig
vermehrbar.**

Doch qualitativ hochwertige Industrie- und Gewerbeflächen werden immer knapper. Dabei sind es längst nicht nur die Ballungsräume, die von diesem Flächenmangel betroffen sind. Gerade die Regionen mit vorwiegend ländlicher Raumstruktur beklagen eine wachsende Flächenknappheit. Mit ihrer typischerweise hohen Industriedichte haben sie einen tendenziell höheren Bedarf je Arbeitsplatz als die eher dienstleistungsgeprägten Großstädte. Eine vorausschauende Industrieflächenplanung ist daher gerade für starke Industrieregionen wie Südwestfalen essenziell und entscheidet über die Entwicklungsperspektiven der regionalen Wirtschaft.

Es liegt in der Natur der Sache, dass Fläche nicht beliebig vermehrbar und auch nicht jede Fläche in gleicher Qualität geeignet ist. Für ein neues Gewerbegebiet oder

auch nur eine Erweiterungsfläche gibt es folgenden Voraussetzungen: Der Planungswille der Kommune, die Lösung planerischer Konflikte und der objektive Nachweis des tatsächlichen Flächenbedarfs und nicht zuletzt auch die Verkaufsbereitschaft der Eigentümer.

**Bedarfsplanung schränkt
kommunalen Spielraum ein**

Die Umwandlung einer landwirtschaftlichen Fläche in ein Industriegebiet kann im Regelfall von der planenden Kommune nicht autonom verfolgt werden. Änderungen der Flächennutzungspläne bedürfen der Abstimmung mit den Zielen der Landes- und Regionalplanung, konkret festgelegt im Landesentwicklungsplan und in den Regionalplänen der Bezirksregierungen. Dort

werden enge Maßstäbe an die Umwandlung bisherigen Freiraums angelegt, an denen die Städte und Gemeinden immer weniger vorbeikommen. Keine räumlich isolierte Lage, die Zuordnung zu einem Siedlungsschwerpunkt und ein nachgewiesener Bedarf für einen Zeitraum von 10 bis 15 Jahren das sind die wesentlichen Vorgaben. Aber wie kann eine Gemeinde vorausschauend planen, wenn sie selbstverständlich heute noch nicht bemessen kann, wer z. B. in welchem Umfang in fünf Jahren Erweiterungsflächen benötigt? Hilfsweise müssen dazu theoretische Berechnungsmodelle der Regionalplanung herhalten: Ein per Modell aus der Wirtschaftsstruktur errechneter Flächenbedarf (GIFPRO) in Kombination mit einer Hochrechnung der tatsächlich in Anspruch genommenen Fläche aus der Vergangenheit. Der Systemfehler liegt dabei auf der Hand, wenn auf diese Weise ein mancherorts vorhandenes Flächenproblem aus der Vergangenheit in die Zukunft fortgeschrieben wird.

Flächenkonkurrenz nimmt zu

Unabhängig von einem Bedarfsnachweis wird es auch immer schwieriger, potenziell geeignete Flächen überhaupt zu identifizieren. Denn die Konkurrenz durch sensible Nachbarschaften oder den Naturschutz nimmt stetig zu. Immer größer wird der Anteil der Flächen, die durch das planerische Prüfraster fallen. Beispiel Naturschutz: Im gesamten Bezirk der IHK Arnsberg liegt der Anteil der Europäischen Naturschutzgebiete (Natura 2000) bereits bei mehr als 40 Prozent der Gesamtfläche. Zählt man weitere Landschafts- und Naturschutzgebiete dazu und berücksichtigt den Natura-2000-Umgebungsschutz, steht bereits mehr als 50 Prozent der Fläche beider Landkreise nicht mehr als Dispositionsmasse zur Verfügung. Siedlungsbereiche und deren Abstände, Windparks, Rohstofflagerstätten, Trinkwasserschutzgebiete, Wälder und Erholungsgebiete schränken den Suchraum weiter ein – ganz zu schweigen von topografisch ungeeigneten oder verkehrlich nicht erschließbaren Flächen.

Landwirtschaft oder Industrie

Hat eine künftige Gewerbefläche alle planerischen Hürden überwunden, muss auch der Grunderwerb klappen. „Planung ist grundsätzlich eigentumsunabhängig“ – heißt der Grundsatz des Regionalplaners. So kommt es mitunter vor, dass Gewerbeflächen auf dem Papier existieren, tatsächlich aber nicht realisiert werden können. Denn fast immer geht es um landwirtschaftliche Flächen, die bei den Landwirten mindestens ebenso begehrt sind, wie in der Wirtschaft. Weil die Preise für bestimmte agrarische Rohstoffe und Produkte spürbar steigen, lockt auch die Aussicht auf lukrative Flächenverkäufe immer weniger. Das gilt erst recht für die ökologischen Ausgleichsflächen, die zur Kompensation eines Industriegebietes oder eines Infrastrukturprojektes benötigt werden. Auch dabei stellen wieder landwirtschaftliche Flächen das Gros der „Verfügungsmasse“.

Politik, Planungsträger und Wirtschaftsverbände sind sich darin einig, dass es in der Zukunft angesichts der beschriebenen Restriktionen zunehmend schwerer wird, überhaupt noch neue Gewerbeflächen zu entwickeln. Ein Ende der sprichwörtlichen Fahnenstange ist absehbar. Regionale Kooperationen der Städte sind künftig unverzichtbar, ebenso die Reservierung der wenigen noch realisierbaren Flächen für emissions- und verkehrsträchtige Betriebstypen. „Das knappe Gut Fläche verlangt einen sorgsamen Umgang“, schrieben die IHK Arnsberg und die Handwerkskammern Arnsberg und Dortmund in einer gemeinsamen Stellungnahme an die Bezirksregierung Südwestfalen. Sie fordern darin, diese Flächen ausschließlich für die passenden Nutzungen zu reservieren und weniger emissionssträchtige Betriebe (Dienstleistungen, Lagerung mit geringer Umschlagshäufigkeit) wohnsiedlungsnäheren Standorten zuzuweisen.

---autor-----

Thomas Frye

IHK-Geschäftsbereichsleiter Standort

**Das knappe
Gut Fläche
verlangt einen
sorgsamen
Umgang.**



Der Automobil-Zulieferer Borbet in Hallenberg-Hesborn.

Gewerbeflächenkonzept HSK/Soest: Die Verteilung des Mangels

Die räumliche Ausdehnung der Wirtschaft wird sich künftig auf einige Standorte in der Region konzentrieren müssen. Lippetal, Soest und Brilon könnten ansiedlungs- oder erweiterungswilligen Unternehmen Industrieflächen anbieten, während viele Gemeinden vor allem im Hochsauerland das Nachsehen haben.

Informelles Gewerbe- und Industrieflächen- Konzept

Verkehrsgünstige Lage, geringe Umwelteinriffe und ebenes Gelände: An der A 2-Anschlussstelle Lippetal und im Soester Osten an der B 229 werden in den kommenden Jahren großflächige Industriegebiete in attraktiver Lage entstehen. Dazu hat die Regionalplanung zuletzt die notwendigen Voraussetzungen geschaffen. Zusammen umfassen diese beiden „Gewerbe- und Industrieansiedlungsbereiche“ eine Fläche von knapp 80 Hektar. Auch ein Teil der Briloner Hochebene, der schon in der Vergangenheit für großflächige Industrieansiedlungen vorgehalten wurde, dürfte in nächster Zeit für den Markt entwickelt werden. Während also dort die Weichen für eine räumliche Zukunftsentwicklung gestellt sind, müssen sich andere Standorte nach der Decke strecken.

Ein „informelles Gewerbe- und Industrieflächen-Konzept“, das die Regionalplanung der Bezirksregierung unter Mitwirkung der Kommunen und mit fachlichem Input durch die IHK und die Handwerkskammern erarbeitet hat, zeigt das Dilemma. Das 150 Seiten starke Werk hat zwar keine eigene Rechtswirksamkeit, wird aber bei allen Neuplanungen von raumordnerischer Relevanz nun als Beurteilungsmaßstab herangezogen. 172 Verlagerungs- oder Neuansiedlungsabsichten, vor allem aber Erweiterungsvorhaben möglichst am derzeitigen Standort waren den 26 Kommunen zum Start-Zeitpunkt des Konzeptentwurfs am Jahresanfang 2019 bekannt. Das entsprach einem Flächenbedarf von etwa 215 Hektar. Dem standen bekannte Nutzungsaufgaben von rund 125

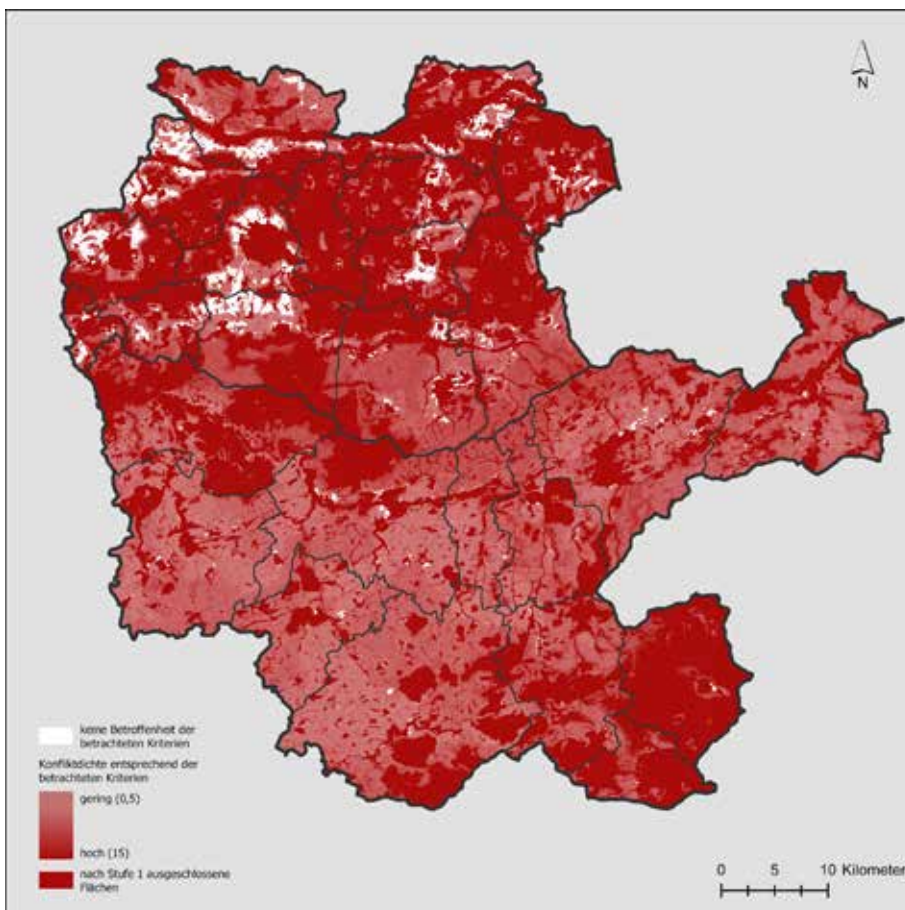
Hektar gegenüber.

Um die erkannten Bedarfe planerisch abzubilden, wurde die Gesamtregion in einem mehrstufigen Verfahren betrachtet. Naturschutzgebiete unterschiedlichster Kategorie, Wasserschutzgebiete und Überschwemmungsbereiche, hochwertige Waldflächen, Kurgelände und Windkraft-Konzentrationszonen wurden zunächst von der weiteren Betrachtung ebenso ausgeschlossen, wie tatsächlich vorhandene Siedlungs- und Verkehrsflächen. Rund 50 Prozent der Gesamtfläche fielen damit bereits durch das Raster. Die verbleibenden Flächen wurden hinsichtlich weiterer Nutzungskonflikte (Wald, Biotope, Erholungsgebiete, hochwertige Böden u. a.) und deren Intensität untersucht und bewertet. Nach Ausschluss weiterer Gebiete von höherer Konfliktdichte blieben so 80 über die Region verteilte Potenzialflächen übrig. Eine Einzelfallbewertung nach landesplanerischen Grundsätzen führte zur weiteren Reduzierung auf 32 gut geeignete Gewerbeflächen. In einem fachlichen Austausch mit den Städten und Gemeinden und

einem Abgleich mit deren Planungen wurde ihre weitgehende Eignung in Form von Steckbriefen festgehalten. Würden diese zeitgleich durch Regional- und Kommunalplanung aktiviert, stünde für die gesamte Region ein Flächenpotenzial von immerhin 500 Hektar zur Verfügung, aus dem künftig neue Gewerbeflächen bedarfsgerecht entwickelt werden könnten.

So weit, so gut, könnte man meinen. Doch die Krux steckt in der räumlichen Verteilung der Potenzialflächen: Denn während entlang der Hellweg-Achse noch einige alternative Entwicklungsperspektiven aufgezeigt werden können, wird es vor allem entlang der Ruhr und ihrer Seitentäler, wo Siedlungen, Verkehrswege, Überschwemmungsbereiche und Naturschutz aufeinander treffen, wortwörtlich „eng“. In Arnsberg etwa, der größten Industriestadt des gesamten IHK-Bezirks, stehen gerade einmal zwei Hektar Erweiterungsflächen bereit. In den Ortsteilen in Oeventrop und Bruchhausen sind weitere Flächenpotenziale nur als „bedingt geeignet“ eingestuft. Auch in Sundern,

Entwicklungsperspektiven bestehen entlang der Hellweg-Achse – entlang der Ruhr wird es hingegen eng.



Man sieht rot: Nur die weißen Flächen kommen noch für eine Gewerbeflächenentwicklung in Frage

(Grafik: Bezirksregierung Arnsberg)

**Interkommunale
Zusammenarbeit
gewinnt
zunehmend an
Bedeutung.**

Schmallenberg, Olsberg und Hallenberg bereitet die Entwicklung neuer Gewerbeflächen Kopfzerbrechen. „Nichts geht mehr“ heißt es hingegen in Bestwig, Medebach und Winterberg.

„Um auch zukünftig Perspektiven für eine industrielle Entwicklung zu eröffnen, besteht zunehmend das Erfordernis einer interkommunalen Zusammenarbeit“, folgert die Bezirksregierung Arnsberg aus der Analyse. In erster Linie geht es dabei um den östlichen Hochsauerlandkreis, dessen Flächenpotenziale eben auf der schon erwähnten Briloner Hochebene liegen. 72 Hektar Fläche sind hier im Nordosten der Kernstadt als „grundsätzlich geeignet“ identifiziert worden. Bis 2017 war dieser Bereich von der NRW-Landesplanung für flächenintensive Großvorhaben reserviert worden. Weitere 80 Hektar schließen sich hier und weitere 50 Hektar östlich der Egger-Werke als länger-

fristige Optionen an. Die Briloner Planungen sollen auch dazu dienen, den in den Nachbarkommunen nicht realisierbaren Bedarf abzudecken.

Der Verweis von ansiedlungswilligen Unternehmen auf Standorte in der Nachbargemeinde trifft allerdings auch auf deutlichen Widerspruch. „Erzählen Sie einem Winterberger Unternehmer doch mal, er solle sein Firmengebäude in Brilon bauen. Das ist in mehrerlei Hinsicht inakzeptabel, z.B. ist die Entfernung viel zu groß“, befindet Winterbergs Wirtschaftsförderer Winfried Borgmann. Die Stadt müsse die Chance der Weiterentwicklung auf eigenem Territorium haben, um ihre stark vom Tourismus abhängige Wirtschaftsstruktur breiter aufzustellen.

---autor-----
Thomas Frye

Langfristige Vorsorge treffen

Kommentar von Thomas Frye

Weitgehend konfliktfreie Flächen für die gewerblich-industrielle Entwicklung zu identifizieren und letztendlich auch marktreif zu entwickeln, wird mehr und mehr zu einer unlösbaren Aufgabe. Dabei hängt das Wohl und Wehe unserer industriestarken Region auch von räumlichen Entwicklungsperspektiven ab.

Vorausschauende Flächenplanung darf deshalb nicht nur den Bedarf für die nächsten 10 bis 15 Jahre in den Blick nehmen. Sie muss auch Vorsorge für die weitere Zukunft treffen. Denn allen Beteuerungen zum Trotz wird das Netz der Restriktionen eher engere als weitere Maschen bekommen. Die letzten Potenzialflächen, die es nur noch an wenigen zentralen Standorten geben wird, müssen vor endgültiger Verplanung geschützt werden.

Weil die Städte der Region aber sehr unterschiedliche Ausgangslagen haben, führt am Denken über die eigenen Stadtgrenzen hinaus kein Weg vorbei. Schon in der Vergangenheit haben einige Standorte wie

Werl, Ense, Meschede oder Brilon, die über mehr Gewerbefläche verfügten als andere, manchen Unternehmen aus Nachbargemeinden eine neue Heimat geboten. Das war eher ungeplant und hat gleichwohl Unternehmen und Mitarbeiter in der Region gehalten. Die bisherige Standortgemeinde hatte allerdings wenig davon.

Schon in den 1990er Jahren gab es erste Versuche interkommunaler Gewerbestandorte, die meist aufgrund lokaler Befindlichkeiten allesamt scheiterten. Nun ist die Zeit endgültig reif, interkommunale Flächenplanung systematisch anzugehen und dafür zu sorgen, dass Lasten wie Verkehr und Lärm und Früchte wie die Gewerbesteuer gerecht verteilt werden. Wir brauchen für die Zukunft attraktive Gewerbestandorte in guter verkehrsräumlicher Lage, mit Digitalanbindung und flexiblem Nutzungsgrad. Mit Arrondierungen nach dem Prinzip „einen Hektar hier und einen Hektar dort“ kommen wir absehbar nicht mehr weiter.



Foto: malp – stock.adobe.com

Arbeiten zwischen Bienen und Blumen

Wer in einigen Jahren durch das neu entstehende Industriegebiet im Soester Osten fährt, dem könnte sich ein ungewohntes Bild bieten. Statt versiegelter Mitarbeiter-Parkplätze suchen Bienen auf der Blumenwiese vor den Büroeingängen ihren Nektar in der warmen Sonne, deren Energie von Photovoltaikanlagen aufgefangen wird.

Zugegeben: Das hört sich ein wenig nach einer fiktiven Bilderbuch-Welt an, die scheinbar so gar nichts mit den Anforderungen und Realitäten der Wirtschaft gemein hat. Unternehmen brauchen schließlich Zufahrten für den LKW-Anlieferverkehr, Raum für anreisende Mitarbeiter und Kunden, großzügige Produktions- und Lagerflächen mit optimiertem Materialfluss sowie eine sichere Energieversorgung.

Und dennoch lässt sich beides miteinander vereinbaren. Die Zeit aber, in der

Gewerbegebiete und Gewerbeobjekte nach dem mehr oder weniger immer gleichen Muster geplant wurden, läuft langsam ab. Gewerbeflächen sind ein knappes und wertvolles Gut. Damit muss sorgsam umgegangen werden, was zum einen bedeutet, dort nur Betriebe anzusiedeln, die solche Standortbedingungen auch benötigen. Zum anderen müssen Hallen und Anlagen möglichst flächensparend geplant werden. Jede Lösung muss dabei individuell sein und die Anforderungen der Produktionsabläufe berücksichtigen.

**Raum für
individuelle
Klimaschutz-
maßnahmen von
Unternehmen.**

Dass und vor allem wie es gehen könnte, will die Stadt Soest gemeinsam mit ihren Töchtern, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft und der Stadtwerke GmbH, und in Kooperation mit der IHK Arnberg aufzeigen.

Vorgaben und Vorleistungen definieren

Die rund 35 Hektar große Fläche des an Bad Sassendorf angrenzenden Geländes soll nach den Vorgaben der Regionalplanung in nachhaltiger Form und „mit einer größtmöglichen Klimaneutralität“ umgesetzt werden. Zweifellos stehen die Akteure bei der Umsetzung dieser Vorgabe noch weitgehend am Anfang. Zunächst gilt es, die planerischen Vorgaben und erschließungstechnischen Vorleistungen zu definieren. Parallel dazu müssen Kriterien entwickelt werden, welche Bedingungen ansiedlungswillige Unternehmen erfüllen müssen, um den Zuschlag für eine Fläche zu bekommen. Weil Ausgangsbedingungen und Ansatzpunkte der Unternehmen dabei stark variieren, könnte ein Bonuspunkte-System für verschiedene geplante Maßnahmen hilfreich sein. Denkbar ist dabei eine mehrgeschossige und damit flächensparende Produktionsweise, bei der energetisch optimierte Gebäude mit alternativen Baustoffen errichtet und mit PV-Anlagen auf Dächern und südgeneigten Wänden ausgestattet sind. Denkbar ist auch eine konsequent energetisch optimierte Produktionsweise, die sich an einem Umwelt- und Klimaschutzmanagement-System orientiert und stetig optimiert wird. Denkbar sind auch begrünte Dächer und Fassaden und insektenfreundliche Betriebsflächen, die temporär nicht für betriebliche Zwecke benötigt werden. Womit sich das Bild der idyllischen Blumenwiese vielleicht etwas besser einsortieren lässt.

Warum auch sollen künftig wie gewohnt etwa 15 bis 20 Prozent der betrieblichen Flächen noch als unproduktiver Betriebsparkplatz dienen? Da wäre es doch ver-

mutlich besser, ein zentrales Parkhaus zu konzipieren. Umgebende Unternehmen könnten sich hier einmieten und ihren durchaus wechselnden Bedarf flexibel anpassen. Ein betriebsübergreifendes Mobilitäts-Konzept kann dazu beitragen, dass Mitarbeiter mit öffentlichen Verkehrsmitteln, E-Bikes oder Fahrgemeinschaften anreisen und so den Energie- und Parkraumbedarf weiter senken.

Noch stehen die Planungen ganz am Anfang. Noch müssen Rahmenbedingungen wie die externe Energieversorgung identifiziert und interessierte Unternehmen für die Idee begeistert werden. An einem nachhaltigeren Umgang mit der heimischen Kulturlandschaft führt aber kein Weg vorbei. Soest begibt sich auf diesen Pfad, der für eine Stadt nicht ohne Risiko ist. Was, wenn am Interesse der Unternehmen vorbei geplant wird und Betriebe das Flächenangebot links liegen lassen? Das modellhaft konzipierte Industriegebiet kann deshalb nicht mit allzu starren Vorgaben geplant werden. Es muss auf neue technische Entwicklungen und individuelle Betriebsanforderungen reagieren können. Mehrgeschossbauweise bei Betrieb A und Produktion mit grünem Wasserstoff bei Betrieb B wären dann kein Widerspruch.

Es wird anders sein als gewohnt

Die starke Sensibilisierung in der Gesellschaft für den wachsenden Trend zur Nachhaltigkeit zeigt mittlerweile, dass sich hier ein neuer Markt auftut, der längst das Schattendasein des Idealismus verlassen hat und nun das Konventionelle verdrängt. Soest bereitet sich darauf vor, hierfür ein Angebot zu schaffen. Das neue Industriegebiet Soest-Ost ist noch nicht viel mehr als eine Idee, aber schon jetzt ist klar: Es wird anders sein als gewohnt.

---autor-----
Thomas Frye

35 Hektar große Fläche mit größtmöglicher Klimaneutralität.

„Dieser Spagat ist schwierig“

Seit gut einem Viertel Jahrhundert hat das Unternehmen Tillmann Profil GmbH seinen Sitz in Sundern, genauer gesagt im Gewerbegebiet „Zum Dümpel“ und produziert dort rollgeformte Profile. Doch wenn die Geschäftsführer Ekkehard Böhm und Holger Voss die gleiche Zeitspanne in die Zukunft schauen, dann stellen sie durchaus die Frage, wie der Betrieb am bisherigen Standort weiter wachsen soll. „Das Thema Gewerbeflächen“, sagt Ekkehard Böhm, „ist wirklich sehr komplex“.

Wenn Ekkehard Böhm und Holger Voss die Geschichte des Familienunternehmens Revue passieren lassen, dann kommen sie in den 1990er-Jahren zu der Stelle, an dem das 1909 gegründete Unternehmen seinen ursprünglichen Standort in Sundern-Dörnholthausen verlassen hat und in das Gewerbegebiet „Zum Dümpel“ gezogen ist. Doch bei der Frage, ob ein derartiger Verlagerungsschritt in der Zukunft wieder in Frage komme, sollten sich Wachstumspläne am aktuellen Standort nicht realisieren lassen, schütteln beide ihren Kopf. „Das Unternehmen Tillmann Profil ist hier verwurzelt. Die Verbundenheit zur Heimat und die Verpflichtung den Mitarbeitenden gegenüber ist groß, deshalb ist das für uns nicht vorstellbar“, sagt Holger Voss. Und Ekkehard Böhm ergänzt: „Viele Betriebe bekommen den Fachkräftemangel bereits zu deutlich zu spüren. Würden wir unseren Standort verlassen und das Unternehmen in eine andere Stadt verlagern, würden wir das zu große Risiko eingehen, dass nicht alle unserer 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitkommen können.“

Also gilt es, am Standort Sundern Lösungen für die Zukunft des Unternehmens zu finden, das mit seinen Profilen Kunden in der Automobilbranche, aber auch in den Bereichen Fahrzeugbau, Möbel, Erneuerbare Energien, Regal- und Lagertechnik sowie Maschinenbau beliefert. Aktuell sind 19.000 Quadratmeter der insgesamt 50.000 Quadratmeter Grundstücksfläche bebaut. „Und wir haben die Möglichkeit, in diesem Jahr auf weiteren 5.000 Quadratmetern eine neue Halle zu bauen und damit unsere Kapazitäten zu erweitern“, sagt Ekkehard Böhm. Das, ergänzt Holger Voss, werde auch mit Blick auf die kommenden fünf



Foto: Tillmann Profil GmbH

Die Tillmann Profil-Geschäftsführer Ekkehard Böhm (li.) und Holger Voss.

Jahre reichen. Am aktuellen Standort bietet sich dann aber keine Fläche mehr für eine weitere Bebauung, sodass man für die Zukunft auf andere Möglichkeiten in Sundern hoffe.

„Diese Herausforderung teilen wir mit vielen anderen Unternehmen, freie Fläche ist ein knappes Gut“, sagt Ekkehard Böhm.



**Es ist wichtig,
dass sich alle
Akteure austau-
schen und
gemeinsam neue
Möglichkeiten
entwickeln.**

Ekkehard Böhm

„Deshalb ist es wichtig, dass sich alle Akteure, also Wirtschaft, Stadt und Politik, austauschen und gemeinsam neue Möglichkeiten entwickeln. Und das funktioniert hier in Sundern wirklich sehr gut.“ Wo gibt es noch freie Flächen? Wie können diese noch besser genutzt werden? Gibt es künftig Möglichkeiten, freie, aber im Besitz von Betrieben befindliche Flächen zu nutzen? „Es geht nur vorwärts, wenn alle an einem Strang ziehen“, betont Ekkehard Böhm und sieht in diesem Zusammenhang auch eine „Holschuld“ der Wirtschaft, sich an einem solchen Austausch aktiv zu beteiligen.

An den durchaus komplexen und langwierigen Planungsverfahren wird das allerdings kaum etwas ändern. Ein Beispiel: Hinter dem Gewerbegebiet „Zum Dümpel“ gibt es eine freie Fläche, die seit mehreren Jahrzehnten im Landesstraßenbedarfsplan

für eine Ortsumgebung Stemel vorgesehen ist. Bei derartigen Planungen, bei denen es auch über lange Zeit keinen erkennbaren Fortschritt gibt, wäre es nach Ansicht der Tillmann-Geschäftsführer wünschenswert, wenn solche Projekte in kürzeren Zeitabständen überprüft und gegebenenfalls neu gedacht und auch geplant werden können, ohne dass das Projekt direkt aus dem jeweiligen Planungsverfahren gestrichen wird. „Ich kann mir gut vorstellen, dass es bei mitunter 30 oder 40 Jahre alten Planungen heute neue Möglichkeiten gibt, unterschiedlichen Anforderungen besser gerecht zu werden, also Wirtschaft, Verkehrsinfrastruktur sowie Natur- und Klimaschutz besser miteinander zu vereinbaren. Davon profitieren alle“, ist der Geschäftsführer überzeugt, weiß aber auch: „Dieser Spagat ist schwierig.“

sil

DR. RIEDEN GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



- Wirtschaftsprüfung
- Jahresabschlusserstellung
- Steuerberatung
- Lohn-/Gehaltsabrechnung/Abrechnung Kurzarbeit
- Unterstützung bei Anträgen für Überbrückungshilfe und Soforthilfe
- Finanzbuchhaltung
- Sanierungsberatung

MESCHEDE • OLSBERG • ARNSBERG

59872 Meschede, Lanfertsweg 78
Tel. 02 91/99 99-0 · info@dr-rieden.de

59939 Olsberg, Kampstraße 2 a
Tel. 0 29 62/97 50-0 · olsberg@dr-rieden.de

59821 Arnsberg, Brückenplatz 13
Tel. 0 29 31/52 10-0 · arnsberg@dr-rieden.de



www.dr-rieden.de





Foto: Romolo Tavanì – stock.adobe.com

2G-Regel sorgt für Umsatzeinbruch

Die jüngsten Corona-Maßnahmen sorgen bei den Unternehmen aus Einzelhandel, Gastgewerbe, Freizeitwirtschaft und Dienstleistungen für einen Umsatzeinbruch und gestiegene Kosten. Das ist das Ergebnis einer Blitzbefragung der Industrie- und Handelskammer Arnsberg. 631 Unternehmen haben an der Befragung vom 6. bis 8. Dezember teilgenommen.

Jedes zweite Unternehmen verzeichnet einen Umsatzeinbruch. Bei diesen gehen die Umsätze um durchschnittlich 43 Prozent zurück. Im Gastgewerbe und der Freizeitbranche büßen sogar drei von vier Betrieben Umsatz ein. Hier liegt der durchschnittliche Rückgang bei 51 Prozent. „Die 2G- und 3G-Maßnahmen treffen erneut jene Branchen am härtesten, die schon seit Beginn der Pandemie die Leidtragenden sind. Neben einer großen Bereitschaft, bei der Bekämpfung der Pandemie mitzuwirken, spüren wir

aber auch eine große Frustration“, sagt IHK-Präsident Andreas Rother. „Bei Betrieben mit kleinen Gewinnmargen reichen schon geringe Umsatzrückgänge, um in die roten Zahlen zu rutschen. Aber erst ab einem Umsatzrückgang von 30 Prozent bekommen die Betriebe Überbrückungshilfen. Dadurch fallen einige durch das Hilfe-Raster und werden mit ihren Verlusten allein gelassen“, erläutert der IHK-Präsident. Zusätzlich sorgen die 2G- und 3G-Kontrollen nicht nur für einen höheren Organisationsaufwand, sondern bei jedem zweiten Betrieb auch für höhere Kosten.

Positiv zu bemerken sei, so Rother, dass die Bundesregierung die Corona-Hilfen für Unternehmen als Überbrückungshilfe IV bis Ende März 2022 verlängert habe. Auch die Neustarthilfe Plus für Soloselbstständige wird fortgeführt. Darüber hinaus erhalten Schausteller, Marktleute und private Veranstal-

ter von abgesagten Advents- und Weihnachtsmärkten einen Eigenkapitalzuschuss in Höhe von bis zu 50 Prozent. Dafür müssen sie einen Umsatzeinbruch von mindestens 50 Prozent im Dezember 2021 nachweisen.

Trotz der Auswirkungen auf Kosten und Umsatz erzeugen die Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung und Vermeidung eines Lockdowns ein geteiltes Echo. 30 Prozent bezeichnen die Maßnahmen als „überzogen und bringen nichts“, 36 Prozent sagen „gerade richtig“ und 34 Prozent sagen sie seien „nicht ausreichend und sollten ergänzt werden“.

---kontakt-----

Corona-Finanzhilfen

André Berude

Tel. 02931/878-142

---mehr-----

www.ihk-arnsberg.de/corona



Die Preisträger und Laudatoren des Unternehmerpreises Südwestfalen.

Unternehmerpreis Südwestfalen: Auszeichnungen für Unternehmen in fünf Kategorien

Rund 200 geladene Gäste haben im November 2021 die Preisverleihung „Unternehmerpreis Südwestfalen“ in Iserlohn verfolgt. Bei der Preisverleihung, die unter der Schirmherrschaft von Dr. Matthias Heider steht, wurden Unternehmen, Start-ups und Initiativen in den fünf Kategorien „Unternehmer/in“, „Gründer/in“, „Projekt“, „Arbeitgebermarke“ und „Kracher des Jahres“ ausgezeichnet.

In der Kategorie „Projekt“ konnten sich Marie Woeste und Lewis Zierke aus Lüdenscheid durchsetzen. Auf dem Hof Woeste haben sie die Idee der Solidarischen Landwirtschaft Lüdenscheid e.V. realisiert. Ziel ist es, in dieser Kategorie Unternehmen oder Menschen auszuzeichnen, die mit ihrer Projektidee einen aktiven Mehrwert zur Entwicklung des eigenen Unternehmens oder dessen lokalen Umfelds leisten, oder aber einen besonde-

ren Mehrwert für das Zusammenleben in der Region Südwestfalen schaffen. Mit ihrer Idee einer solidarischen Landwirtschaft gehen Marie Woeste und Lewis Zierke neue Wege und fördern den Gedanken einer neuen und nachhaltigen Landwirtschaft. Marie Woeste, Lewis Zierke und ihre Mitstreiter der Solidarischen Landwirtschaft Lüdenscheid denken Landwirtschaft und Ernährung fair, regional und umweltbewusst und sind da-

mit Vorbilder, befand die Jury.

Zum bereits fünften Mal verliehen wurde der Sonderpreis der Südwestfalen Agentur in der Kategorie „Arbeitgebermarke“. Unter zahlreichen Bewerbungen setzte sich in diesem Jahr das Unternehmen ahd GmbH & Co. KG aus Ense durch. Die Jury überzeugte das innovative und konsequente Arbeitgebermarketing des IT-Unternehmens von A bis Z: „Mit der Auszeichnung in der Kategorie Ar-

beitgebermarke möchten wir das Unternehmen ahd für sein erfolgreiches Arbeitgebermarketing auszeichnen“, sagt Maria Arens von der Südwestfalen Agentur. „Die Vergabe eines Awards in dieser Kategorie ist aber auch wichtig, um positive Arbeitgeber-Beispiele aus Südwestfalen auf eine Bühne zu heben. Wir möchten die Öffentlichkeit und die Wirtschaft in Südwestfalen für dieses Thema sensibilisieren. In Südwestfalen gibt es viele tolle Unternehmen, die auch eine hervorragende Arbeitgebermarke zu bieten haben.“

Zum ersten Mal verliehen wurde der Preis in der Kategorie „Kracher des Jahres“. Der Preisträger in dieser Kategorie wird von einer interdisziplinär besetzten Jury – in Kombination mit einer öffentlichen Abstimmung – ermittelt. Die Südwestfalen Agentur hat diese Initiative ins Leben gerufen, um die Innovationskraft der südwestfälischen Wirtschaft zu präsentieren. Die Unternehmen hatten die Möglichkeit, ein selbst gedrehtes Video einzureichen und ihren „Kracher“ zu präsentieren.

In einem Vorentscheid wurden die fünf Kreismeister der fünf südwestfälischen Kreise ermittelt, beim Unternehmerpreis wurde dann der Gesamtsieger bekannt gegeben und geehrt. Die fünf Finalisten bzw. Kreismeister sind Dango & Dienenthal Maschinenbau GmbH (für den Kreis Siegen-Wittgenstein), Herr Ringoo (für den Kreis Olpe), die MJ-Gerüst GmbH (für den Märkischen Kreis), die Rembe GmbH (für den Hochsauerlandkreis) sowie die Infineon Technologies AG (für den Kreis Soest). Gewinner des Abends und damit Gesamtsieger für Südwestfalen war die MJ-Gerüst GmbH aus Plettenberg, die sowohl mit der Mach-

art des Videos als auch mit ihrem Produkt, einem neuartigen Gerüstbau-System, überzeugen konnte.

Doris Korthaus aus Balve konnte sich mit ihrem Start-up KD Pumpen GmbH in der Kategorie „Gründer/in“ gegen die Mit-Nominierten Roberto Bianco und Dennis Baltzer (Better Be Bold, Iserlohn) sowie Timo Visestamkul, Charleen Aylou und Christos Iordanidis (Innofarming, Siegen) durchsetzen. „Ausschlaggebend für den ersten Platz für die KD Pumpen GmbH waren die Zukunftsfähigkeit der Idee, die Relevanz des Produktes im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Doris Korthaus als authentische, bodenständige und enthusiastische Gründerpersönlichkeit“, begründete die siebenköpfige Jury ihre Wahl. Als Hauptpreis erhält Doris Korthaus nun ein erstklassiges Mentoren-Programm. Über zwölf Monate begleiten fünf Mentoren die Gründerin, um ihr bei Themen wie Marketing, Vertrieb, Steuern, Personal und allen weiteren unternehmerischen Themen zu helfen.

In der Kategorie „Unternehmer/in“, der Königsdisziplin beim Unternehmerpreis Südwestfalen, konnte sich Christian Schulte vom Hofladen Sauerland aus Arnsberg gegen die harte Konkurrenz durchsetzen. Für die Jury ausschlaggebend waren die überdurchschnittliche Entwicklung des Unternehmens und das Engagement des Unternehmers für die Mitarbeiter und sein soziales Umfeld. Auf Platz 2 konnte sich die connecT Systemhaus AG (Siegen) mit ihren Vorständen Jens Dimter und Christian Weiss platzieren. Reiner Leber und Martina Vetter von Zon Eichen aus Kreuztal standen ebenfalls im Finale und konnten sich auf Rang 3 platzieren.



SPIEKERMANN

Wir bringen Metall in Form

Spiekermann Metallverarbeitung GmbH
Oestingstraße 1, 59757 Arnsberg

T: +49 [0] 2932 9780-0
F: +49 [0] 2932 9780-15
E: info@spiekermann-metall.de

www.spiekermann-metall.de




MANITOU
HANDLING YOUR WORLD

www.FoBaTechnik.de
Tel.: 02924 974730



Foto: META-Regalbau

Das neue Verwaltungsgebäude in Arnsberg.

125 Jahre META Regalbau

Zu seinem 125-jährigen Jubiläum blickt der Arnsberg Lagertechnikexperte META-Regalbau auf eine bewegte Geschichte des Wandels, geprägt von Unternehmenserweiterung, Umstrukturierungen, neuen Geschäftsfeldern, Umzügen, Innovationen und Kooperationen.

In der Silvesternacht 1896 unterschrieben Casper Schnettler und August Linneborn die Gründung des Unternehmens „Snettler & Co. Nagelfabrik“. Bis zum Jahr 1963, in dem das erste Stahlregal im Baukastenprinzip hergestellt wurde, waren Stahl-, Schnitt-, Spezial- und Polsternägel sowie Reißbrettstifte das kontinuierliche Pro-

duktsortiment des Unternehmens. Sechs Jahre später fokussierte man sich auf das Sortiment Stahlregale und es folgte noch im selben Jahr die endgültige Umbenennung in META-Regalbau GmbH & Co. KG. Im Jahr 1986 integrierte Joachim Loh den Lagertechnikexperten in die Joachim-Loh-Unternehmensgruppe, in der viele Marken und

Unternehmen vertreten sind.

Eine zentrale Säule von META ist die stetige Unternehmenserweiterung, bereits 1972 wurde die erste Tochtergesellschaft in Österreich gegründet. In den folgenden Jahren folgten Tschechien, Polen, England, Rumänien, Amerika, Dänemark und die Benelux-Staaten. Zuletzt kamen noch zusätzliche Vertriebsbüros in Frankreich, Ungarn, in den baltischen Staaten sowie Süd-Ost-Europa hinzu. In weiteren Ländern hat META feste Vertriebspartner, die die Nähe zum Kunden garantieren. Zudem hat sich das Unternehmen räumlich stetig verändert, wie zum Beispiel durch den endgültigen Umzug zum jetzigen Standort in das Industriegebiet Westring (1969), den Neubau des Bürokomplexes (bis 2000) oder den Startschuss für das Werk II (2017) ganz in der Nähe des Hauptsitzes.

STOCK WIR BAUEN HALLEN

Günther Stock GmbH
Südstraße 33-35
D-59757 Arnsberg
Telefon: 0 29 32 490 23
www.stock-hallenbau.de

LAGERHALLEN
GEWERBEHALLEN
INDUSTRIEHALLEN
SYSTEMHALLEN

Ein wichtiger Teil in der Unternehmensgeschichte stellen Produktinnovationen und die Weiterentwicklung der bestehenden Lagerlösungen dar. Ein Beispiel ist das neue Regalsystem META MULTIFLOOR, welches als Baukasten-System konstruktiv höchst flexibel in der Anwendung ist und so die kundenspezifische Anpassung vereinfacht – auch gegebenenfalls an statische Erfordernisse.

Vom einzelnen Regal für Industrie- oder Handwerkskunden, verkauft über feste Fachhandelspartner, bis hin zum Projektgeschäft für große und mehrgeschossigen Regalanlagen hat sich MGTA auf einen breiten Branchenmix ausgerichtet. Über das eigene Produktsortiment hinaus sind Kooperationen ein



Das Fabrikgebäude der Metall-Industrie GmbH 1919.

wichtiger Baustein für die künftige Unternehmensentwicklung. Die

jüngste Kooperation mit einem Fördertechnikspezialisten zeigt, dass diese Ausrichtung für beide Seiten Erfolg sichert und Marktpotenziale eröffnet.

In zwei Chroniken (zum 125. und zum 100. Jubiläum) hat das Unternehmen den stetigen Wandel festgehalten, dem META-Regalbau über all die Jahre ausgesetzt war. Die Entwicklungen zeigten aber auch die Innovationskraft und das Qualitätsbewusstsein, denn ohne diese wäre eine 125-jährige Firmengeschichte nicht möglich gewesen, heißt es zum Jubiläum aus dem Unternehmen. Bereits zweimal war eine Jubiläumsfeier geplant, jedoch angesichts der Coronazahlen verschoben worden. Gefeierte werden soll das Jubiläum nun 2022.

STANDORTVORTEIL GLASFASER.

Glasfaser für Ihr Unternehmen.

Wir bieten Geschäftskunden symmetrische Internetprodukte auf Basis von reinen Glasfaserleitungen. Zusammen machen wir's möglich.

0800 281 281 2

deutsche-glasfaser.de/business



Deutsche
Glasfaser

Wagyu Sauerland gewinnt Fleisch Contest

Beim „Wagyu Fleisch Contest 2021“ haben sich die Unternehmer Katrin Schütz und Christoph Willeke aus Arnsberg mit ihrem Fleisch gegen 17 Wagyu-Züchter durchgesetzt und Platz 1 belegt. Damit ist ihr Fleisch das beste Wagyu-Fleisch Deutschlands.

Die Jury wählte in der Blindverkostung unter 18 Proben das Fleisch von Wagyu Sauerland auf Platz 1. Die Präsentation und Zubereitung der Fleischstücke fanden unter standardisierten Bedingungen statt. Nicht nur bei der Marmorierung erzielte Wagyu Sauerland Höchstpunkte, vor allem beim Geschmack überzeugte das Fleisch der Züchter aus Arnsberg. Die Züchter beschreiben ihr Erfolgsrezept mit: „Respekt, Fürsorge und bestes Futter. Unsere Wiesen sind voll von frischen Gräsern und Kräutern. Die dreijährige Haltung auf den sauerländer Weiden bei höchstem Tierwohl erschafft den ultimativen Wow-Faktor“.

Die beiden Züchter konzentrieren die gesamte Wertschöpfungskette auf ihrem Hof: von der Aufzucht, über die Mast bis zur Vermarktung „From Nose to Tail“. Rund 80 Tiere grasen derzeit auf den Wiesen. „Die Nachfrage nach unserem Wagyu-Fleisch war von Anfang an groß“, bestätigt Christoph Wille-



Katrin Schütz und Christoph Willeke haben den „Wagyu Fleisch Contest 2021“ gewonnen.

ke. Kunden kommen nicht nur aus dem Sauerland, sondern auch aus dem Köln-Düsseldorfer-Raum zum wöchentlichen Hofverkauf. Andere kaufen über den Online-Shop: „Wir versenden innerhalb von 24 Stunden – deutschlandweit, aber auch in Nachbarländer wie Österreich oder die Schweiz“, erklärt Katrin Schütz.

„Wir fühlen uns sehr geehrt, dass unser Wagyu-Fleisch mit dieser Auszeichnung deutschlandweit Anerkennung findet. Unser größter

Dank gilt dabei unseren Kunden, die von Anfang an unsere besondere Qualität zu schätzen wussten“, so Katrin Schütz. Und Christoph Willeke ergänzt: „Die Auszeichnung ist für uns schlicht gigantisch. Den Wagyu Fleisch Contest zu gewinnen, ehrt uns und ist eine einzigartige Belohnung unserer Arbeit“. Anfang des Jahres wurde das Unternehmerpaar bereits mit dem europäischen Newbie Award und dem Unternehmerinnenbrief NRW ausgezeichnet.

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK **AUTEC**
 Maschinen- u. Vorrichtungsbau GmbH

- Handhabungstechnik u. Portalroboter
- Montage- u. Bearbeitungsautomaten
- Schlüsselfertige Sondermaschinen
- Sortiermaschinen für Kleinteile, BV

Konstruktion - Fertigung - Steuerungsbau
 Alles aus einer Hand!

Raiffeisenstr. 28
 59757 Arnsberg
 Tel.: 0 29 32 / 53-152
 Fax: 0 29 32 / 53-101
 E-Mail: info@autec-gmbh.com
 http://www.autec-gmbh.com

FÖRDERBANDTECHNIK
STEMPER

Stemper GmbH · Förderbandtechnik · Wiemecker Feld 9 · 59909 Bestwig
 Tel. 02904-1258 · Fax 02904-1708 · info@stemper-foerderbandtechnik.de

 A photograph of a blue truck with 'STEMPER' branding on the side, parked outdoors. A person is standing next to the truck.

Hochsauerlandkreis wird RWP-Fördergebiet

Das Regionale Wirtschaftsförderungsprogramm (RWP) fördert aus Mitteln der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe sowie des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) Investitionsvorhaben der gewerblichen Wirtschaft einschließlich des Tourismusgewerbes sowie nicht-investive Maßnahmen. „Seit diesem Januar ist der Hochsauerlandkreis RWP-Fördergebiet und dort ansässige Unternehmen können Investitionszuschüsse zum Beispiel für die Errichtung oder Erweiterung von Betriebsstätten erhalten, wenn sie dadurch gleichzeitig neue Arbeitsplätze schaffen,“ erklärt Michael Rammrath, Förderberater der IHK Arnsberg.

Die Neuabgrenzung der Fördergebiete war aus beihilferechtlichen Gründen erforderlich und steht noch unter dem Vorbehalt der EU-Kommission. „Schon jetzt sollten Unternehmen mit Investitionsvorhaben prüfen, ob sie die Fördervoraussetzungen erfüllen“, empfiehlt Michael Rammrath. „Dabei unterstützen wir sie gerne.“

Der Umfang der Förderung ist abhängig von der Art des Vorhabens und der Größe des Unternehmens. Die konkreten Fördersätze können der Richtlinie des Landes NRW entnommen werden. Nach aktuellem Stand ist das Programm nur für Unternehmen aus Branchen mit überwiegend überregionalem Absatz (au-

ßerhalb eines Radius von 50 km um den Investitionsstandort) anwendbar. Außerdem gilt eine Reihe weiterer Beschränkungen beim Zugang, Beantragung und Förderung mit dem RWP laufen – im Gegensatz zu vielen anderen Förderinstrumenten – nicht im Hausbankverfahren. Stattdessen sind die Anträge direkt bei der NRW.BANK zu platzieren. Michael Rammrath empfiehlt, die gebündelte Beratungskompetenz der Landesförderbank und der IHK zu nutzen, da viele Details zu beachten sind.

---kontakt-----

Michael Rammrath

Tel. 02931/878-172

rammrath@arnsberg.ihk.de

Ewers Strümpfe erhält Ehrenplakette

Ewers Strümpfe aus Medebach hat bereits 2018 die Auszeichnung als „Preisträger“ im Wettbewerb um den „Großen Preis des Mittelstandes“ erhalten. Im Rahmen der Bundesgala in Dresden wurde das Unternehmen als eines von insgesamt acht aus Deutschland mit der „Ehrenplakette 2021“ ausgezeichnet. Diese ehrt die Unternehmensentwicklung der vergangenen Jahre.

Insgesamt 4.674 kleine und mittlere Unternehmen sowie wirtschaftsfreundliche Kommunen und Banken waren 2021 nominiert. Acht Preisträger der Vorjahre haben die Ehrenplakette für mehrjährige überzeugende Leistungen auf Bundesebene erhalten. Sowohl die Gesamtentwicklung des Unternehmens als auch soziales Engagement sowie Service und Kundennähe gehören



Geschäftsführender Gesellschafter Michael Papenheim mit seiner Frau Birgit Papenheim und Gesellschafter Kay Stiefermann mit Jennifer Stiefermann nahmen die Auszeichnung in Dresden entgegen.

zu den bewerteten Kriterien.

Ewers hat sich auf die Herstellung

von hochwertigen Baby- und Kinderstrümpfen spezialisiert und ver-

treibt zunehmend auch Strumpfmöden für Damen und Herren sowie für Sport und Freizeit. Insbesondere der Fokus auf hohe Qualitätsstandards mit dem Gütesiegel „Made in Germany“ sowie die GOTS-Zertifizierung und die damit einhergehende nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens wurden von der Jury hervorgehoben. Sowohl Ewers als auch die Tochterfirma Breitex konnten trotz der Pandemie 2020

jeweils über 20 Prozent wachsen. Ewers ist neben dem stationären Handel frühzeitig in verschiedenen Online-Märkten aktiv geworden.

Um die Produktionsstätte Breitex nahe Chemnitz mit Blick auf das zukünftig sehr dynamische Wachstum auszubauen, wird dort zurzeit erheblich investiert. „Nach einigen herausfordernden Jahren der Unternehmensgeschichte gewinnt die Marke nun zunehmend an Stärke,

worauf wir stolz sein können“, so Michael Papenheim (geschäftsführender Gesellschafter) und Kay Stiermann (Gesellschafter). „Wir danken besonders unseren Teams in Medebach und Dittersdorf, welche maßgeblich zu diesem Erfolg beitragen.“ Die „Ehrenplakette 2021“ würdige diese bisherigen herausragenden Leistungen und sei zugleich Motivation für die nun kommenden Jahre.

MEISTERWERKE gewinnen den Großen Preis des Mittelstandes

Die MeisterWerke Schulte GmbH ist mit dem „Großen Preis des Mittelstandes“ ausgezeichnet worden. Der Preis wurde im Herbst 2021 im Rahmen einer Gala in Düsseldorf verliehen, an der auch NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart teilnahm.

An 13 Unternehmen der sechs Wettbewerbsregionen Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz/

Saarland, Schleswig-Holstein/Hamburg, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern überreichten die Vorstände der Oskar-Patzelt-Stiftung, Dr. Helfried Schmidt und Petra Tröger, die begehrte „Preisträgerstatue“. Petra Tröger unterstrich: „In diesem Wettbewerb stehen die ganzheitliche Bewertung eines Unternehmens, die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse insgesamt sowie die Nachhaltigkeit

und Zukunftsorientierung, nicht nur für das Unternehmen, sondern für die Gesellschaft, im Vordergrund.“ Die MeisterWerke GmbH waren durch die Kreisgeschäftsstelle Paderborn-West/Hochsauerland/Waldeck-Frankenberg/Soest des Bundesverbands der mittelständischen Wirtschaft nominiert worden. In der Laudatio wurden unter anderem die Fokussierung der MeisterWerke GmbH auf Nachhaltigkeit und Innovation, die Fachhandelsorientierung sowie die Verdienste um die Region betont. Geschäftsführer Ludger Schindler, der den Preis in Düsseldorf persönlich entgegennahm, erklärt: „Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung und die damit verbundene Wertschätzung unserer Bedeutung als mittelständisches Unternehmen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unser Umfeld. Der Preis ist eine Anerkennung für unsere gesamte Mannschaft, die die schwierigen Monate der Pandemie diszipliniert und mit viel Gemeinsinn durchgestanden hat. Darauf können wir alle gemeinsam stolz sein.“



Die Geschäftsführer Johannes Schulte, Ludger Schindler und Guido Schulte (von links) sind stolz auf die Auszeichnung und ihr gesamtes Team.

25 Jahre Reisebüro Fun4You

Christiane Risse-Wulfert feiert mit ihrem Team das 25-jährige Jubiläum ihres Reisebüros Fun4You in Soest. Und obwohl die Corona-Pandemie die Tourismusbranche besonders hart getroffen hat, blickt die Reisebüro-Chefin zuversichtlich auf ihr Unternehmen, das sie im vergangenen Jahr durch die Übernahme des Reisebüros Wischer erweitert hatte. „Ich bin Vollblut-Touristikerin“, sagt die Unternehmerin, die sich in den vergangenen Jahren auf individuell geplante Reisen durch das südliche Afrika spezialisiert hat. Während der Corona-Pandemie hatten sich die Urlaubswünsche



Thomas Frye (IHK) überreicht Christiane Risse-Wulfert die Urkunde.

und -möglichkeiten der Kunden allerdings zeitweise verändert, sodass Christiane Risse-Wulfert und ihre beiden Mitarbeiterinnen hauptsächlich Urlaube in Europa verkauft und viele Beratungsgespräche zu Einreise- und Aufenthaltsbedingungen geführt haben. „Die Zeit der Pandemie ist nach wie vor eine große Herausforderung, in der mein Team tolle Arbeit geleistet hat“, sagt die Unternehmerin. „Deshalb bleibe ich optimistisch und freue mich auf die Zeit, in der es wieder möglich sein wird, für unsere Kunden unbeschwertere Urlaubsreisen zu gestalten.“

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Aufbauhilfe von Bund und Land steht bereit. Nutzen Sie die Beratung Ihrer Kammer!



In vielen Unternehmen in den **Flutgebieten** ist der Wiederaufbau in vollem Gange. Wenn auch Sie durch den Starkregen und das **Hochwasser im Juli 2021** betroffen sind, melden Sie sich als **Unternehmer/in, Freiberufler/in oder Selbstständige/r** bei Ihrer **Handwerkskammer oder Industrie- und Handelskammer** für eine Erstberatung.

Erstberatung
IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland: 02931/878-172
rammrath@arnsberg.ihk.de

Infos zu Online-Anträgen
www.wirtschaft.nrw/aufbauhilfen-unternehmen

Erstberatung
bei Ihrer Kammer
(HWK/IHK)

Gutachten
einholen

Online-Antrag
ausfüllen

Votum
der Kammer
einholen

Alle Unterlagen
online an die
NRW.BANK senden





Foto: Petair – stock.adobe.com

Wie die europäische Klimapolitik die Wirtschaft umwälzt

Mit dem Green Deal hat sich die Europäische Union (EU) vorgenommen, die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2050 auf nahezu null zu reduzieren. Die nun in Gang gesetzten gesetzlichen Anpassungen werden für viele Unternehmen höhere CO₂- und Energiepreise mit sich bringen. Zudem werden zahlreiche ordnungsrechtliche Vorgaben strenger ausgestaltet. Ziel der Politik ist es, eine Umstellung der Energieversorgung und vieler Produktionsprozesse anzureizen. Ob dies tatsächlich gelingt, hängt von vielen Rahmenbedingungen ab, die bislang noch nicht gegeben sind.

Die klimapolitischen Ziele des Green Deal sind nicht nur überaus ambitioniert, sondern auch gesetzlich verankert. Denn das einschlägige Europäische Klimagesetz ist im Juli 2021 in Kraft getreten. Innerhalb von knapp drei Jahrzehnten soll die gesamte EU treibhausgasneutral werden. Kein Sektor der europäischen Wirtschaft kann im Jahr 2050 mehr relevante Mengen Treibhausgase ausstoßen. Insgesamt darf die aus 27 Mitgliedstaaten bestehende EU nur noch knapp mehr als die Hälfte dessen emittieren, was allein Deutschland aktuell jährlich emittiert. Sehr geringe Mengen unvermeidbarer Restemissionen sollen durch Entnahmen von CO₂ aus der Atmosphäre ausgeglichen werden.

Auch auf dem Weg hin zur Treibhausgasneutralität haben die Gesetzgeber entschieden, aufs Gaspedal zu drücken. So wurde das für 2030 festgeschriebene CO₂-Reduktionsziel angehoben.

Gesetze betreffen die Wirtschaft unmittelbar

Doch es bleibt nicht bei einer ambitionierten Zukunftsvision: Die EU arbeitet minutiös an einer Überarbeitung und Erweiterung des gesetzlichen Rahmens, um die Ziele zu erreichen. Im Juli dieses Jahres hat die Europäische Kommission ein erstes umfassendes Gesetzespaket mit dem Titel „Fit for 55“ vorgelegt. Bis 2030 sollen die CO₂-Emissi-

onen der EU um 55 Prozent gesenkt werden. Die erforderliche Minderungsleistung verdoppelt sich hierdurch nahezu. Was zunächst abstrakt erscheint, hat weitreichende Auswirkungen auf viele deutsche Unternehmen, insbesondere aus der Industrie. Denn einerseits werden die CO₂-Preise für die Breite der Wirtschaft steigen. Andererseits sind auch strengere ordnungsrechtliche Vorgaben, beispielsweise im Bereich Verkehr und Gebäude, zu erwarten.

CO₂-Bepreisung im Zentrum der Reformen

Zentraler Bestandteil des Fit-for-55-Pakets ist die erneute Novelle des

Europäischen Emissionshandels. Die Menge der für die emissionshandlungspflichtigen Anlagen zur Verfügung stehenden Zertifikate soll viel schneller verknappt werden. Über die gesamte vierte Handelsperiode würde die Kürzung etwa zwei Milliarden Emissionsberechtigungen erreichen. Diese Anpassung führt vornehmlich zu steigenden CO₂-Preisen für die erfassten Kraftwerke und Feuerungsanlagen der energieintensiven Industrie, deren Zahl sich in Deutschland auf etwas mehr als 1800 beläuft. Die Kommission rechnet mit Preisen von 85 Euro pro Tonne CO₂ im Jahr 2030. Analysten erwarten teils dreistellige Preise. Gleichzeitig führt die vorgeschlagene Verknappung dazu, dass die Mengen für die kostenfreie Zuteilung für hocheffiziente Industrieanlagen nicht mehr ausreichen. Infolgedessen enthält der Vorschlag der Kommission Regelungen, die für einige Branchen ab dem Jahr 2026 zu einer noch stärkeren Kürzung der freien Zuteilung führen würden. Die Anlagenbetreiber müssten daher mehr Zertifikate zukaufen – und dies zu sehr viel

höheren Preisen. Für einzelne Anlagen ergeben sich jährliche (CO₂-) Mehrkosten im sechs- bis achtstelligen Bereich.

Neues Emissionshandelssystem umstritten

Zusätzlich zur Reform des bestehenden EU-Emissionshandels schlägt die Europäische Kommission vor, ab dem Jahr 2026 ein neues europaweites Handelssystem für die Bereiche Verkehr und Gebäude einzuführen. Ähnlich wie das seit Januar greifende deutsche nationale Emissionshandelssystem, kurz „BEHG“, würden die Inverkehrbringer von Kraft- und Treibstoffen zum Handel verpflichtet. Die entstehenden CO₂-Kosten würden an die Verbraucher weitergereicht. Diesel, Benzin, Heizöl und Kohle würden EU-weit teurer. Anders als im deutschen BEHG soll die industrielle Prozesswärme nicht erfasst werden. Denn die Brüsseler Behörde vertritt die Auffassung, dass der Aufwand für die notwendigen Mechanismen zum Schutz der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der

Betriebe den Nutzen ihrer Einbeziehung in den Handel übersteigen würde. Für deutsche Unternehmen bietet dies eine besondere Herausforderung, denn der deutsche Emissionshandel bezieht die industrielle Prozesswärme ein. Das EU-System soll von Beginn an einen freien Handel ermöglichen. Politisch ist der Vorschlag höchst umstritten. Im Europäischen Parlament und im Rat der Mitgliedstaaten – die im Gesetzgebungsverfahren das letzte Wort haben – zeichnen sich bislang keine Mehrheiten ab.

Neue Vorgaben für Verkehr und Gebäude

Um massiv mehr CO₂ einzusparen, setzt die EU nicht allein auf den Emissionshandel. Ordnungsrechtliche Vorgaben sollen als Teil eines Instrumentenmix ebenfalls einen wichtigen Beitrag leisten. So hat die Kommission in ihrem Fit-for-55-Paket beispielsweise eine erneute Absenkung der CO₂-Emissionsstandards für neue Pkw und leichte Nutzfahrzeuge verankert. Ab 2035 sollen sogar Null-Emissionen



BMS
Industriebau.



**Neubau einer Digital-
druckerei für die Friedmann
Print Data Solution GmbH
im Gewerbepark Unipro
Gomaringen**

BMS Industriebau GmbH
Alte Heeresstraße 25 59929 Brilon
Tel: 02961 980-200
www.bms-industriebau.de





Julian Schorpp

(am Auspuff!) zum Standard werden, was praktisch wohl das Aus für Neuzulassungen von Autos mit Verbrennungsmotor bedeuten würde. Die Novelle dieser sogenannten Flottenregulierung würde die Automobilhersteller zwingen, den Marktanteil batterieelektrischer Fahrzeuge noch zügiger zu steigern. Insbesondere in der mittelständischen Zuliefererindustrie würde dadurch der bereits eingeleitete Strukturwandel nochmals beschleunigt. Parallel sollen neue EU-Vorgaben dafür sorgen, dass alle Mitgliedsländer den Ausbau der Lade- und Tankinfrastruktur vorantreiben. Im Gebäudesektor plant die EU, Sanierungspflichten, insbesondere für die öffentliche Hand, auszuweiten und einen anspruchsvolleren Niedrigstenergiegebäude-Standard EU-weit vorzuschreiben. Die Energieauditpflicht für Unternehmen soll zukünftig nicht mehr von der Unternehmensgröße abhängen, sondern vom jährlichen Energieverbrauch, was für einige Unternehmen zu bürokratischen und finanziellen Entlastungen führen könnte.

Rahmenbedingungen für erfolgreichen Wandel noch nicht gegeben

Der für die Klimaneutralität erforderliche strukturelle Wandel der Wirtschaft birgt zahlreiche Chancen. Dennoch fehlen aktuell noch die entsprechenden Rahmenbedingungen, um auf die zuvor beschriebenen Preisentwicklungen und strengeren Vorgaben mit Investitionen in eine klimafreundliche Energieversorgung und neue Produktionsverfahren reagieren zu können. Die Wirtschaft wird auf große Mengen an regenerativem Strom und klimafreundlichem Wasserstoff angewiesen sein. Obwohl der Grünstrom-Anteil in den letzten Jahrzehnten sukzessive gestiegen ist, geht der Ausbau zu langsam und zu kostenintensiv voran. Klimafreundlicher Wasserstoff ist nahezu überhaupt nicht verfügbar. Hier greift die EU mit dem Green Deal ebenfalls steuernd ein. Mit der erneuten Novelle der Erneuerbare-Energien-Richtlinie soll der Ausbau der erneuerbaren Energien und der Markt für grünen Wasserstoff vorangebracht werden. Ende des Jahres

wird die Kommission Gesetzesvorschläge zur Dekarbonisierung des Gasmarkts vorlegen, die den Hochlauf des Wasserstoffmarkts beschleunigen und den effizienten Handel in der EU über ein Zertifizierungssystem ermöglichen könnten.

Staatliche Unterstützung für die Unternehmen wird zumindest in einer Übergangsphase als unabdingbar erachtet, weshalb die Kommission darüber hinaus an einer Überarbeitung des beihilferechtlichen Rahmens arbeitet. Über neue Förderinstrumente wie CO₂-Differenzkontrakte, die Mehrkosten klimafreundlicher Technologien gegenüber fossilen Anwendungen ausgleichen, sollen den Mitgliedstaaten neue Spielräume geschaffen werden – u. a. im Bereich der Wasserstoffnutzung.

Unstrittig ist schließlich, dass ein wirksamer Schutz vor Carbon Leakage, d. h. der Verlagerung von Wertschöpfung in klimapolitisch weniger ambitionierte Drittländer, vor dem Hintergrund des Green Deal noch dringlicher geboten ist. Besorgniserregend ist die Tatsache, dass hier einzig und allein ein in seiner Wirkung und Stabilität mit großen Unsicherheiten behafteter CO₂-Grenzausgleichsmechanismus Teil der diskutierten Gesetzesvorschläge ist. Höchst problematisch für die deutsche Wirtschaft ist neben den zu erwartenden handelspolitischen Gegenmaßnahmen zudem, dass das vorgeschlagene Modell die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Exporte in Länder außerhalb der EU völlig unberücksichtigt lässt und lediglich darauf abzielt, innerhalb des europäischen Binnenmarkts für faire Wettbewerbsbedingungen zu sorgen.

---autor-----

Julian Schorpp, Referatsleiter
Europäische Energie- und
Klimapolitik, DIHK in Brüssel

IHK-Umfrage: Unternehmen fordern mehr schnelles Internet

Beim Thema Digitalisierung ist der Ausbau des schnellen Internets bei den Unternehmen in der Region weiterhin die wichtigste Forderung an die Politik. 71 Prozent fordern von den Regierungen in Berlin und Düsseldorf, sich stärker um eine leistungsfähige Breitbandinfrastruktur zu kümmern. Das ist das Ergebnis einer Befragung der IHK Arnsberg unter rund 200 Teilnehmern.

„Eine schnelle Internetanbindung ist die Grundlage für die Unternehmen, die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung anzunehmen“, betont IHK-Präsident Andreas Rother. „Wenn die Politik hier nicht stärker investiert, gefährdet sie den Bestand hunderter Unternehmen und tausender Arbeitsplätze im Sauerland und am Hellweg.“ Bei der IHK-Befragung gaben 10 Prozent der Teilnehmer an, dass an



Wenn die Politik nicht stärker investiert, gefährdet sie den Bestand hunderter Unternehmen.

Andreas Rother

ihrem Standort gar kein schnelles Internet verfügbar ist, bei weiteren 27 Prozent deckt die aktuelle Bandbreite nicht den tatsächlichen Bedarf. Neben einer schnellen Breitbandanbindung wünscht sich fast jedes zweite Unternehmen einen besseren Zugang zu öffent-

lichen Fördermitteln sowie staatliche Unterstützungsangebote für Digitalisierungsvorhaben und den Einsatz innovativer Technologien.

Verbesserungspotenzial sehen die Unternehmen auch bei sich selbst. Nur 25 Prozent geben dem Stand der Digitalisierung in ihrem Unternehmen die Note „Gut“ oder „Sehr gut“. 40 Prozent geben sich ein „Befriedigend“ und weitere 25 Prozent ein „Ausreichend“. „Ob Ausreichend ausreicht, auch in Zukunft gute Geschäfte zu machen, ist sehr fraglich. Die Digitalisierung gehört zu den Megatrends unserer Zeit. Wer den Anschluss verliert, büßt ganz schnell seine Wettbewerbsfähigkeit ein“, verdeutlicht Andreas Rother die große Bedeutung der Digitalisierung.

Hauptgründe für die Digitalisierung in den Unternehmen sind die Flexibilisierung des Arbeitens (46% Nennungen), Anforderungen der



deteringdesign.de



Foto: RioPatuca Images – stock.adobe.com

10 Prozent der Befragten gaben an, dass an ihrem Standort gar kein schnelles Internet verfügbar ist.

Kunden und Kundenbindung (47%) und die Realisierung von Kostensenkungspotenzialen (41%). Eine untergeordnete Rolle spielen die Corona-Pandemie (19%)

sowie die Optimierung der Lieferketten (19%). „Die Auswirkungen der Pandemie auf die Arbeitswelt sind angesichts der umwälzenden Veränderungen durch die Digita-

lisierung sehr gering. Das haben die Betriebe erkannt“, ist Andreas Rother überzeugt. Er würde sich jedoch wünschen, dass die Entwicklung neuer Produkte, Dienst-



BÜRO UND VERWALTUNGSGEBÄUDE



WWW.LEHDE.DE

**BERATUNG.
DIGITALE KONZEPTION.
DURCHFÜHRUNG.
SO GEHT BAUEN HEUTE.**



Was sind aus Ihrer Sicht die größten Herausforderungen für eine erfolgreiche Digitalisierung Ihres Unternehmens?	
Fehlende zeitliche Ressourcen	41%
Hohe Kosten / hoher Investitionsaufwand	38%
Akzeptanz bei Mitarbeitern und Kunden	32%
Komplexität bei der Umstellung vorhandener Systeme und Prozesse	32%
Fehlende IT-Fachkräfte	26%
Abhängigkeit von einzelnen externen Lösungen (z.B. Microsoft-Lösungen)	24%
Weiterbildung von Belegschaft und Führungskräften (Digitale Kompetenzen)	20%
Sicherheitsrisiken	17%
Digitale Plattformen für das eigene Geschäftsmodell nutzbar machen	14%
Erstellung eines Digitalisierungsplans / „Ich weiß nicht, wo ich anfangen soll“	13%
Unsicherheiten bezüglich regulatorischer Anforderungen (z.B. bei der Datennutzung)	13%
Konkurrenz durch neue Geschäftsmodelle, insbesondere digitale Plattformen	8%
Sonstige	4 %

leistungen und Geschäftsmodelle (23 % Nennungen) eine wichtigere Rolle bei der Digitalisierung in den Unternehmen einnehmen würde.

Fehlende zeitliche Ressourcen

Als größte Herausforderungen für die Digitalisierung bezeichnen die Befragten fehlende zeitliche Ressourcen (41 % Nennungen) und einen hohen Kosten- und Investitionsaufwand (38%). Auch die Akzeptanz von Mitarbeitern und Kunden sowie die Komplexität der Umstellung vorhandener Systeme und Prozesse belasten die Unternehmen (beide 32%). Die Konkurrenz – insbesondere digitale Plattformen – spielt dagegen eine eher untergeordnete Rolle (8%).

Ausbau von Kompetenzen der Mitarbeiter und Führungskräfte

Damit die Digitalisierung in den Unternehmen gelingt, müssen auch die Kompetenzen der Mitarbeiter und Führungskräfte ausge-

baut werden. Rund drei Viertel der Umfrageteilnehmer sagen, dass ein digitales Prozessverständnis, digitale Denkweisen und die Veränderungsbereitschaft vorrangig weiterzuentwickeln sind.

IHK unterstützt Unternehmen beim Aufbau von digitalen Kompetenzen

„Als IHK unterstützen wir Unternehmen und ihre Mitarbeiter beim Aufbau von digitalen Kompetenzen, zum Beispiel mit dem Projekt CityLab, dem Weiterbildungsangebot unseres Bildungsinstituts oder dem Onlinekurs Elements of AI über künstliche Intelligenz“, sagt Andreas Rother. Zudem entwickle die IHK selbst ihre Dienstleistungen digital weiter, wie die Einführung des digitalen Berichtshefts oder des elektronischen Ursprungszeugnisses zeigen. **bec**

---kontakt-----
Michael Beringhoff
 Tel. 02931 878-148
 beringhoff@arnsberg.ihk.de



Mit unseren Services und dem Klimaschutzbeitrag wählen Sie die nachhaltigste Lösung, Ihr Team mit Berufskleidung auszustatten.

jetztneutralmieten.de

HALLEN

INDUSTRIE | GEWERBE | STAHL

PLANUNG - PRODUKTION - MONTAGE



WOLF SYSTEM GMBH
 94486 Osterhofen
 Tel. 09932 37-0
 gbi@wolfsystem.de
 WWW.WOLFSYSTEM.DE



Forschungszulage: Erste Erfahrungen mit dem steuerlichen Förderinstrument

„Ausgaben für Forschung und Entwicklung (FuE) lohnen sich“, sagt NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart. Unternehmen stärken mit FuE ihre Innovationskraft und betreiben Zukunftssicherung. Mit dem Gesetz zur steuerlichen Förderung von Forschung und Entwicklung (Forschungszulagengesetz - FZulG), das zum 1. Januar 2020 in Kraft getreten ist, wurde die Förderung in Form einer Forschungszulage eingeführt. Profitieren können Unternehmen jeder Größenordnung und Branche: Mit dem FZulG lässt sich ein Steuervorteil von bis zu 1 Million Euro pro Jahr erzielen. Begünstigt werden FuE-Vorhaben, soweit sie den Kategorien Grundlagenforschung, industrielle Forschung oder experimentelle Entwicklung zuzuordnen sind. Auf Vorschlag Nordrhein-Westfalens wurde auch die Auftragsforschung einbezogen. Durch Anrechnung der Forschungszulage auf die Steuerschuld kann diese auch als Steuererstattung ausgezahlt werden, so dass auch Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Unternehmen gefördert werden können, die sich, etwa bedingt durch die Corona-Krise, in einer Verlustphase befinden.

Insgesamt wurden – von September 2020 bis Ende Juni 2021 – 2.417 Anträge gestellt. Die im Zeitverlauf steigenden Zahlen zeigen, dass das Verfahren verstärkt in Anspruch genommen wird. Erfreulich sei zudem, dass fast zwei Drittel der Anträge auf KMU entfallen, so Pinkwart. „Gerade für die Gruppe der kleinen und mittleren Unternehmen mit hohem For-



Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

schungspotenzial gestaltete sich der Zugang zur Projektförderung bislang schwierig.“

Die ersten Erfahrungen mit der Forschungszulage dürfen daher ermutigen, betont der Wirtschaftsminister. „Das von uns geforderte zielgenaue steuerliche Lenkungsinstrument spricht die Zielgruppe der kleinen und mittleren Unternehmen mit hohem Forschungspotenzial an.“ Pinkwart empfiehlt darum die Beschäftigung mit den in der steuerlichen Förderung liegenden Chancen: „Angesichts der großen Herausforderungen, vor die uns insbesondere die digitale Transformation und der Pfad Richtung Klimaneutralität stellen, ist die Suche nach Innovationen ein Faktor, der unternehmerisch wie gesamtgesellschaftlich erhebliche Hebelwirkung entfalten kann.“

Wir bringen jedes Blech in Form



- ✓ Fensterbankbleche
- ✓ Mauerabdeckungen
- ✓ Dachabschlussprofile
Garagen und Flachdächer
- ✓ Sonderabkantungen nach Wunsch
- ✓ Aluminium
versch. Stärken und Farben
- ✓ Kupfer-, Zinkblech
und verzinktes Stahlblech

Möhnestraße 117a · 59755 Arnsberg
 Tel. 02932/429488 · Fax 02932/429489
 www.hartmann-abkanttechnik.de

Aus Berlin und Brüssel

EU will Abfall-Ausfuhren stärker regulieren

Brüssel. Unternehmen, die ihre Abfälle in Drittstaaten exportieren wollen, sollen künftig unabhängigen Audits unterzogen werden. Dies sieht die EU-Kommission vor, die mit einem Paket an Maßnahmen den Mülltrans-

port innerhalb der EU stärker regulieren will. Einen entsprechenden Vorschlag hatte die Exekutive erst Mitte November vorgelegt. Danach würde der Export von Abfällen aus der EU in nicht-OECD-Länder deut-

lich erschwert, da unter anderem der Nachweis der dortigen Verwertung erbracht werden muss. Diese Initiative, die illegale Ausfuhren aus der EU verhindern will, geht auf den sogenannten Green Deal zurück.

Mögliche neue Vorgaben zum Bodenschutz für Unternehmen

Berlin. Die Bodenverschmutzung in der EU soll bis 2050 auf ein bestimmtes Niedrigmaß reduziert und die nachhaltige Nutzung von Acker- und Gewerbeflächen gefördert werden. Damit kommen auf Unternehmen perspektivisch

neue Vorgaben zu. Dies sieht die EU-Kommission in ihrem Vorschlag zur Bodenschutzstrategie vor, die Teil des Green Deal ist. In der Strategie kündigt die Kommission die Erarbeitung eines möglichen neuen Rechtsrahmens mit konkreten Maß-

nahmen zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung von Böden in der EU an. Auch erwägt die EU-Kommission, verbindliche EU-Vorgaben zur Identifikation, Registrierung und Beseitigung von belasteten Böden vorzuschlagen.

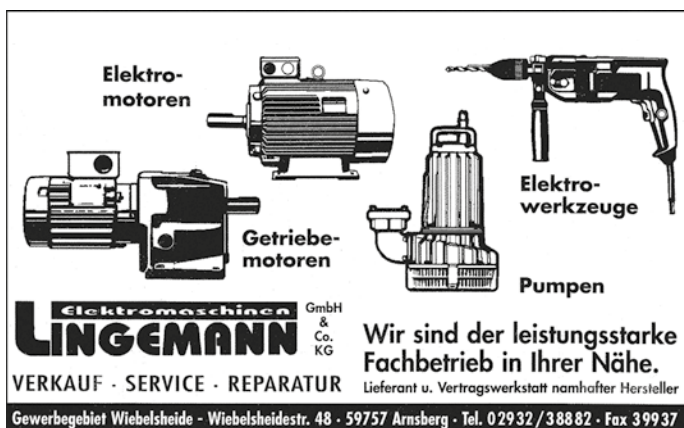
DIHK-Umfrage: Unternehmen leiden unter hohen Strom- und Gaspreisen

Berlin. Der deutliche Anstieg der Strom- und Gaspreise macht weiten Teilen der deutschen Wirtschaft stark zu schaffen: In einer aktuellen DIHK-Umfrage nannten drei Viertel der Unternehmen diesen als Belastung für ihr laufendes Geschäft. Knapp die Hälfte befürchtet sogar den Verlust der eigenen Wettbewerbsfähigkeit. „Das von den Unternehmen gezeichnete Bild ist

sehr beunruhigend“, kommentiert DIHK-Präsident Peter Adrian. „Die hohen Strom- und Gaspreise nehmen einem Drittel der Unternehmen bereits die finanziellen Spielräume für notwendige Zukunftsinvestitionen.“

Laut Auswertung muss knapp die Hälfte der Unternehmen gegenüber dem Corona-Jahr 2020 signifikant höhere Stromkosten verkraften.

Bei der Gasbeschaffung kämpft ein Drittel mit signifikanten Mehrkosten. „Die Rückmeldungen zeigen uns, dass die Explosion der Beschaffungskosten bei Strom und Gas viele Unternehmen empfindlich trifft“, so Adrian. „Die Politik sollte Maßnahmen ergreifen, um die Höhe der Energiekosten auf einem wettbewerbsfähigen Niveau zu halten.“



Elektromotoren
Getriebemotoren
Elektrowerkzeuge
Pumpen

Elektromaschinen GmbH & Co. KG
LINGEMANN
VERKAUF · SERVICE · REPARATUR
Wir sind der leistungsstarke Fachbetrieb in Ihrer Nähe.
Lieferant u. Vertragswerkstatt namhafter Hersteller
Gewerbegebiet Wiebelsheide - Wiebelsheidestr. 48 · 59757 Arnsberg · Tel. 02932/38882 · Fax 39937



Arbeitsbühnenvermietung in Arnsberg-Herdringen

bema
Arbeitsbühnenvermietung

bema GmbH
Wiebelsheidestraße 20
59757 Arnsberg
Tel. 02932 973841

www.bema-gmbh.com



Die sechs besten Azubis aus dem Bezirk der IHK Arnberg sind in Gelsenkirchen ausgezeichnet worden.

„Praktisch unschlagbar“: Sechs Azubis gehören zu den besten in NRW

Die nordrhein-westfälischen IHKs haben unter dem Motto „Praktisch unschlagbar“ die landesweit 246 besten Auszubildenden in IHK-Berufen geehrt – darunter auch sechs junge Menschen aus dem Bezirk der IHK Arnberg. Die Feier wurde von der IHK Nord Westfalen organisiert und hat unter strengen Corona-Auflagen in Gelsenkirchen stattgefunden.

Zu den besten Azubis gehören in den Kreisen Soest und Hochsauerland: Pascal Tillmann, Fachkraft für Lagerlogistik (STUTE Logistics (AG & Co.) KG); Ausbildungsstätte Arnberg), Melanie Bilski, Fachkraft im Gastgewerbe (Bettina Dittkowski; Soest), Thilo Sujatta, Holzmechaniker – Fachrichtung Herstellung von Möbeln und Innenausbauteilen (MeisterWerke Schulte GmbH; Rülthen), Till Schulte, Mechatroniker (Infineon Technologies AG; Warstein), Jend-

rik Wagner, Polsterer (Horst Otten GmbH; Lippstadt), Henry Wüllner, Straßenbauer (DWK Bau GmbH; Schmallebenberg).

„Wir gratulieren den Auszubildenden und ihren Ausbildungsbetrieben herzlich zu diesen Spitzenleistungen“, sagt Alexander Hennecke, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Arnberg. „Das ist gerade in Zeiten der Corona-Pandemie ein bemerkenswertes Ergebnis, das beweist: Auch unter erschwerten Bedingungen können

junge Menschen, Betriebe sowie Berufskollegs die Qualität der dualen Ausbildung hochhalten.“

Unter den insgesamt 246 ausgezeichneten Auszubildenden gehören 39 junge Menschen zur Spitzengruppe der „bundesbesten Auszubildenden“. Diese Top-Azubis hatten bei den mehr als 69.000 Abschlussprüfungen, die die 16 NRW-IHKs im Ausbildungsjahr 2020/2021 durchgeführt haben, die höchsten Punktzahlen in ihren jeweiligen Berufen erreicht.

Die NRW-IHKs zeichnen die Landesbesten seit 1992 jährlich aus, um die Bedeutung der betrieblichen Ausbildung für den wirtschaftlichen Erfolg Nordrhein-Westfalens ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und die persönliche Leistung der Auszubildenden zu würdigen.

„Die Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen braucht Fachkräfte wie Sie“, betonte Dr. Benedikt Hüffer. Der Präsident der IHK Nord Westfalen und Gastgeber der diesjährigen „IHK-Landesbestenehrung NRW“ verwies dabei auf aktuelle IHK-Umfragen zum Fachkräftemangel, nach denen die Unternehmen vor allem Absolventen einer betrieblichen Ausbildung suchen.

Die Prüfungsbesten bezeichnete er als „Vorbilder und wichtige Botschafter“, die in ihrem privaten und beruflichen Umfeld mit den Vorteilen einer betrieblichen Ausbildung werben sollten: „Sie sind die Besten und somit in jeder Hinsicht ‚Praktisch unschlagbar‘“, zitierte Hüffer das Motto der Veranstaltung.

Die 246 „IHK-Landesbesten NRW 2021“ sind die jeweils zwei Prüfungsbesten in den über 120 Ausbildungsberufen samt Fachrichtungen, die die IHKs prüfen. Sie sind damit die „Besten der Besten“ unter den 3.975 jungen Frauen und Männern, die ihre Abschlussprüfung mit „sehr gut“ bestanden, also mindestens 92 von 100 Punk-

ten erreicht haben. Das Spektrum der über 120 Ausbildungsberufe, in denen die IHKs die Prüfung abnehmen, reicht von A wie Anlagenmechaniker über Industriekaufleute bis Z wie Zerspanungsmechaniker, darunter auch weniger bekannte wie: Brauerin und Mälzerin, Fachkraft für Fruchtsafttechnik, Kanalbauer, Süßwarentechnologin.

191 landesbeste Azubis hatten sich zu der Feier angemeldet, um ihre Auszeichnung persönlich entgegenzunehmen. Bei der Veranstaltung in der Emscher-Lippe-Halle in Gelsenkirchen wurde über die aktuelle Verordnungslage hinausgehend die Corona-Regel 2G + mit Test vor Ort sowie Maskenpflicht angewandt.



Jetzt erst recht: Lassen Sie die Profis für sich arbeiten!
High-Tech Blechbearbeitung in Brilon-Madfeld.

VOSS
Die Blechprofis

www.voss-blechprofis.de 02991 / 96120

**Wir fertigen
Verlässlichkeit**
seit 1911




**An der Präzision zu sparen,
können wir uns nicht leisten.**

- Stanzen, ziehen, verformen
- 2 D - 3 D Laserschneiden
- 2 D - 3 D Wasserstrahlschneiden
- Laserschweißen
- CNC Abkanten
- 3 D Druck
- Individualität und Serienfertigung

**Lüsebrink & Teubner
GmbH & Co. KG**
Ziegelstraße 46
D-58840 Plettenberg
Telefon + 49 (0) 23 91 / 90 91 0
Telefax + 49 (0) 23 91 / 10 70 8
mail@luesebrinkundteubner.de
www.luesebrinkundteubner.de

0 23 91 / 90 91 0

**GENIESSEN SIE
DEN WINTER IN
VOLLEN ZÜGEN!**

Mit moderner Heizungstechnik und unserem 24-Stunden Notfallservice



GEBRO HERWIG

**24h
NOTDIENST
02931 5212-23
365
TAGE LANG**

SANITÄR HEIZUNG KLIMA KÄLTE ELEKTRO

GEBRO HERWIG Haustechnik GmbH | Obereimer 12 | 59821 Arnsberg | www.gebro-herwig.de

Vollversammlung beschließt Forderungen für die Landtagswahl

Die IHK-Vollversammlung hat in ihrer Herbst-Sitzung einen Forderungskatalog für die Landtagswahl im Mai beschlossen, den IHK-Haushalt 2022 aufgestellt und zwei weitere Mitglieder in das Präsidium gewählt.

Gleich zu Beginn der Versammlung sprach Präsident Andreas Rother das Ausscheiden von Hauptgeschäftsführerin Dr. Ilona Lange an. „Frau Dr. Lange hat leider aus gesundheitlichen Gründen ihre Tätigkeit bei der IHK beenden müssen. Das hat das Hauptamt und gesamte Ehrenamt sehr mitgenommen“, bedauerte Rother. Dr. Lange stand exakt 17 Jahre an der Spitze der IHK. „Unzählige Impulse für die Wirtschaft am Hellweg und im Sauerland sind eng mit ihrem Namen verbunden“, betonte Rother. In einem gemeinsamen Schreiben richtet die Vollversammlung Ilona Lange die besten Wünsche aus.

Das Präsidium ergänzen zukünftig zwei Vertreter der Gastronomie und der zukunftsorientierten Halbleiterindustrie. Die Vollversammlung wählte Andreas Deimann vom Hotel Deimann in Schmallenberg und Dr. Arne Kohring von der Infineon Technologies AG in Warstein zu weiteren Vizepräsidenten. Neues Mitglied in der Vollversammlung ist Andreas Güll, Geschäftsführer der M. Busch GmbH & Co. KG in Bestwig. Er ist durch das Ausscheiden von Detlef Eßbach im August 2021 nachgerückt.

Rückblick auf 2021

Alexander Hennecke, stellvertretender Hauptgeschäftsführer, blickte im Tätigkeitsbericht auf die Arbeit der IHK im Jahr 2021 zurück. Gleich zu Beginn des Jahres wählten die Mitgliedsunternehmen eine neue Vollversammlung. 77 Kandidaten stellten sich für 59 Sitze zur Wahl.



Neuer Vizepräsident Andreas Deimann

Die Wahlbeteiligung lag bei 17,2 Prozent. „Das ist im IHK-weiten Vergleich eine sehr respektable Wahlbeteiligung und sie ist 23 Prozent höher als 2016“, erläuterte Hennecke. Damit die IHK das Gesamtinteresse der Wirtschaft vertreten könne, müsse sie stets in die Unternehmerschaft hineinhörchen. Dafür hat die IHK 2021 unter anderem wieder drei Konjunkturbefragungen sowie Umfragen zu Themen wie Lieferengpässe und Digitalisierung durchgeführt. „Wir sind auf die Impulse der Unternehmerschaft angewiesen. Umfragen sind hierzu ein wichtiges Werkzeug“, so Hennecke.

Die Kommunikation ist digitaler, zielgruppenorientierter und persönlicher geworden berichtete Hennecke weiter: „Corona hat den Prozess der digitalen Kommunikation beschleunigt. Über 40 E-Mail-Rundschreiben haben wir im Zusammenhang mit der Pandemie verschickt.“ Intensiviert wurde die Kommunikation

auch durch die Einführung neuer Social-Media-Kanäle. In diesem Zusammenhang bedankte sich der stellvertretende Hauptgeschäftsführer für die große Teilnahme an der Social-Media-Kampagne #GemeinsamUnternehmen. „Die IHK-Organisation lebt vom ehrenamtlichen Engagement tausender Unternehmerinnen und Unternehmer in ganz Deutschland. Diesem Engagement gaben rund 500 Ehrenamtsträger bundesweit im Rahmen dieser Kampagne ein Gesicht – 44 Beiträge kamen aus unserer Vollversammlung“, so Alexander Hennecke.

Im Themenblock Ausbildung berichtete Hennecke über die Sommer-Tour des Präsidenten. Andreas Rother hat vier sehr unterschiedliche Ausbildungsbetriebe besucht: einen Industriebetrieb mit über 40 Auszubildenden, ein junges Software-Unternehmen, das erstmals ausbildet, ein Hotel und einen Veranstalter. Bei den Besten Ehrungen, die „endlich wieder live“ stattfanden, wurden 132 Auszubildende und 44 Weiterbildungsabsolventen für herausragende Leistungen geehrt. „Ein weiterer Schritt Richtung Digitalisierung ist die Einführung des digitalen Berichtshefts“, erklärte Hennecke. Das Berichtsheft ist für die Unternehmen kostenfrei und stellt eine erste Ausbaustufe des Serviceportals Bildung dar.

Haushalt 2022 mit Beitragsbonus

Der Vorsitzende des Haushaltsausschusses, Alexander Koch, stellte

den Wirtschaftsplan 2021 vor. Bei geplanten Erträgen von 7,89 Millionen Euro und einem Betriebsaufwand von 9,15 Millionen Euro wird ein negatives Betriebsergebnis von 1,26 Millionen Euro erwartet. Nach Berücksichtigung der Steuern ergibt sich ein geplanter Jahresverlust von 1,48 Millionen Euro. Der Jahresverlust wird durch den Gewinnvortrag aus dem Vorjahr und durch die Entnahmen aus verschiedenen Rücklagen ausgeglichen.

Ein Einbruch der Beitragserträge aufgrund der Corona-Pandemie sei bislang ausgeblieben, erläuterte Koch. Beitragsanpassungen und Stundungsanträge aufgrund der Pandemie sind nur in begrenztem Umfang beantragt worden. Im Jahr 2022 werde allerdings vermehrt das Corona-Jahr 2020 zur Endabrechnung kommen. Dies werde voraussichtlich zu geringeren Beitragseinnahmen bei den Endabrechnungen führen. Die Vorauszahlungen werden demgegenüber auf stabilem Niveau erwartet. Geplant sei der Haushalt deshalb mit Beitragserträgen von insgesamt 6,8 Millionen Euro.

„Als Unternehmer freut es mich besonders, dass angesichts der aktuell unsicheren und teilweise auch schwierigen Lage für viele Unternehmen, der Beitragsbonus auch im kommenden Jahr unverändert beibehalten werden kann“, kündigte Koch an. Das bedeutet, dass der seit 2019 bei 0,20 Prozent liegende Umlagehebesatz auch im kommenden Jahr gelten wird. Vor 2019 lag der Umlagehebesatz bei 0,24 Prozent. Durch den Beitragsbonus wurden die beitragszahlenden Unternehmen seit 2019 im Durchschnitt um 1,4 Millionen Euro jährlich entlastet.

Forderungen für die Landtagswahl

„Die Bundestagswahl liegt noch



Neuer Vizepräsident Dr. Arne Kohring

keine zwei Monate hinter uns und schon müssen wir nach vorne auf die nächste Wahl blicken“, sagte Andreas Rother. Denn am 15. Mai wählen die Bürgerinnen und Bürger in NRW einen neuen Landtag. Die 16 IHKs in NRW haben darum wirtschaftspolitische Forderungen für NRW gesammelt und miteinander abgestimmt. Der so entstandene Katalog enthält Forderungen, die für die Wirtschaft in NRW und damit auch im Sauerland und am Hellweg wichtig sind. „Diese Themen möchten wir als IHK-Organisation den Landespolitikern und der nächsten Landesregierung mit auf den Weg geben“, erläuterte Rother. Die Umsetzung möglichst vieler Forderungen sei enorm wichtig für den Erhalt und Ausbau des Wirtschaftsstandorts NRW mit seinen Teilregionen. Einstimmig hat die Vollversammlung den Forderungskatalog beschlossen und damit als Ausdruck des Gesamtinteresses der Wirtschaft legitimiert.

Netzwerk Klimaschutz gegründet

Der Klimaschutz ist eines der zentralen Zukunftsthemen auch für die Wirtschaft. Deshalb ist dieses The-

ma seit Jahresbeginn 2021 ein inhaltlicher Schwerpunkt der IHK-Arbeit. Ermöglicht wurde dies durch einen Beschluss der Vollversammlung im Jahr 2021. „Die politischen Vorgaben und der Markt verändern sich mit rasanter Geschwindigkeit. Viele Unternehmen brauchen bei diesem Wandel Orientierung und Hilfestellung“, erläuterte Andreas Rother einleitend. Geschäftsbereichsleiter Thomas Frye gab einen Sachstand zur Energiewende und zu den Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsaktivitäten in der heimischen Wirtschaft. Er beleuchtet das im Sommer novellierte Klimaschutzgesetz sowie den EU-Green Deal. In beiden Fällen sind ein Vorziehen der Klimaschutzziele und in der Folge erheblich stärkere Anstrengungen zur CO₂-Vermeidung durch Staat, Gesellschaft und Wirtschaft vorgesehen. Frye unterstrich die Risiken durch den Ausstieg aus der Atomenergie und der Kohleverstromung. „Energieintensive Unternehmen sind in ihrer Existenz gefährdet, wenn es perspektivisch kein ausreichendes und preislich wettbewerbsfähiges Angebot regenerativer Energie gibt“, stellte er heraus.

Viele Unternehmen begriffen die Herausforderung Klimaschutz auch als Chance, hob Frye hervor. Schon in der Vergangenheit hätten viele Maßnahmen zur Energie-Effizienz und Energie-Einsparung getroffen. Die IHK unterstützt dabei seit Jahresbeginn 2021, etwa durch die Veranstaltungsreihe, die im Jahr 2022 mit neuen Inhalten fortgesetzt wird. Zudem arbeiten inzwischen mehr als 100 Unternehmen in einem Netzwerk gemeinsam an Lösungen. Mit Best Practice-Beispielen will die IHK einerseits zur Nachahmung anregen und andererseits den Vorurteilen entgegenzutreten, die Wirtschaft engagiere sich nicht ausreichend, so Frye.

bec

Ausbildungsmarkt-Bilanz: Duale Ausbildung bietet auch in der Pandemie viel Potenzial

Die Spitzenvertreter der Partner des Ausbildungskonsenses haben gemeinsam Bilanz gezogen zum Ausbildungsjahr 2020/2021. Alexander Hennecke, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Arnsberg: „In diesen herausfordernden Zeiten können wir auf einen robusten und zukunftssicheren Ausbildungsmarkt vertrauen. Die Unternehmen wissen, dass ihnen junge Menschen, die aufgrund der Corona-Pandemie nicht ausgebildet werden, später als Fachkräfte fehlen werden.“

Das Beratungsjahr 2020/2021 sei stark von den Folgen der Pandemie geprägt gewesen, resümiert auch Oliver Schmale, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Meschede-Soest. Erst im Frühjahr konnten die Partner des Ausbildungskonsenses die Jugendlichen wieder in den Schulen erreichen. „Trotzdem haben sich in

diesem Ausbildungsjahr rund 15 Prozent weniger junge Menschen bei uns als Bewerber gemeldet als im Jahr zuvor. Die Zahl der bei uns gemeldeten Stellen ist nur um gut 6 Prozent gesunken“, so Schmale. Die Statistik der Arbeitsagentur zeigt, dass die Schere zwischen unversorgten Bewerbern und unbesetzten Ausbildungsstellen weiter auseinanderklafft. Im Hochsauerlandkreis ist die Zahl der Bewerber im Ausbildungsjahr 2020/2021 um 354 Bewerber auf 1.505 gesunken. Die Betriebe meldeten 2.232 Ausbildungsstellen, 150 weniger als im letzten Jahr. Im Kreis Soest konnten im abgelaufenen Ausbildungsjahr 1.271 Bewerber aus 1.978 Ausbildungsstellen auswählen. Das sind 159 Bewerber weniger als im Vorjahr, die Zahl der Ausbildungsstellen ist um 145 gesunken.

Meinolf Niemand, Hauptgeschäfts-

führer der Handwerkskammer Südwestfalen, betont: „Die Betriebe wissen um den weiterhin hohen Fachkräftebedarf und haben dabei auch die demografische Entwicklung im Blick. Allen ist zudem klar, dass ein schneller und nachhaltiger Aufschwung nur mit qualifizierten Mitarbeitern möglich ist.“ Detlef Schönberger, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe, ergänzt: „Das Handwerk hat bisher allen Krisen getrotzt. Daran hat auch Corona nichts geändert. Die meisten Handwerke verfügen über eine ausgezeichnete Auftragslage und bilden ungebremst aus.“

Eine Ausbildung ist auch oder gerade in Krisenzeiten eine gute Wahl, stellt Alexander Hennecke heraus: „Trotz aller Schwierigkeiten in der Prüfungsvorbereitung haben 90 Prozent der Auszubildenden ihre Abschlussprüfung bestanden – gegenüber 91 Prozent 2019. Darauf können die Auszubildenden, aber auch die Ausbildungsbetriebe und die Berufskollegs stolz sein.“ Welche Bedeutung die duale Ausbildung für die heimischen Unternehmen hat, zeige sich daran, dass im Krisenjahr die Zahl der vorzeitigen Vertragslösungen um zehn Prozent zurückgegangen ist. „Ausbildungsbetriebe und Azubis sind in der Krise zusammengerückt und haben sich trotz aller Unsicherheiten die Treue gehalten“, hebt Hennecke hervor.

Bei der IHK unterstützen die IHK-Azubi-Finder junge Menschen und Unternehmen bei der Vermittlung und Besetzung freier Ausbildungsplätze (www.azubi-finder.de).



Foto: shootingankauf – stock.adobe.com



Foto: Carsten Schmale

Hubertus Winterberg (hintere Reihe, links) von der Südwestfalen Agentur und der Hauptgeschäftsführer der IHK Siegen, Klaus Gräbener (hintere Reihe, 3. von links), gratulierten den Siegern des Südwestfalenawards.

Südwestfalenaward: Die IHKs zeichnen die besten Webseiten aus

„Auch im zweiten Jahr der Pandemie sind Webseiten ein wichtiges Tor zum Kunden, die eine ganz eigene Anziehungskraft entfalten. Das zeigt der Südwestfalenaward erneut in eindrucksvoller Weise.“ Im Namen der südwestfälischen Industrie- und Handelskammern begrüßte Klaus Gräbener, Hauptgeschäftsführer der IHK Siegen, die Nominierten ebenso wie die Vertreter der Jury und der Unterstützer des Südwestfalenawards in der IHK Siegen. Mehr als 100 eingereichte Webauftritte hatten die Jury zuvor erneut vor eine große Herausforderung gestellt, die Nominierten und Gewinner zu ermitteln. Insgesamt

wurden Wettbewerbsbeiträge in vier Kategorien ausgezeichnet. Zusätzlich hat die Südwestfalen Agentur einen Sonderpreis verliehen.

Die Corona-Pandemie spiegelte sich in der Gestaltung vieler Webseiten wider, so Klaus Gräbener. In der Kategorie unter dem Jahresmotto „Aufbruch“ konnten unter anderem umgesetzte Konzepte zur Krisenbewältigung, Schaffung neuer Geschäftsmodelle und zur Akquise neuer Mitarbeiter eingereicht werden. Sieger ist die Webseite www.schlueter-baumaschinen.de der Schlüter Baumaschinen GmbH. Mit ihrem Auftritt sei es dem Unternehmen aus Erwitte aus Sicht der Jury

hervorragend gelungen, eine große Herausforderung dieser Zeit, nämlich die Gewinnung neuer Fachkräfte, erfolgreich aufzugreifen. So würden auf vielschichtiger Weise die verschiedenen Aspekte von Ausbildung, Weiterbildung, Einstiegsmöglichkeiten und Stellenangeboten beispielgebend unter der Rubrik „Karriere“ in einer eigenen Domain präsentiert.

Beim Kunden-Award war sich die Jury schnell einig: „Diese Homepage kommt sofort auf den Punkt und beeindruckt durch ihre sehr gute, informative Kundenansprache, sehr markante und hochwertige Fotos, dem erstklassigen Aufbau mit au-

thentischer Bildsprache und reduziert ausgeführten Sprachelementen“, heißt es in der Begründung der Fachjury zur Gewinnerseite multi-gebo.de von der GEBO Armaturen GmbH aus Schwelm. Nominiert in dieser Kategorie waren zudem die ausgezeichneten Webseiten www.hiyard.de von der Mercatus Online GmbH aus Herscheid und der www.vsz-olpe.de, eingereicht von der FahrtechnikCenter Olpe GmbH. Beide Webauftritte zeichneten sich nach Meinung der Experten unter anderem durch eine ausgesprochen gute Kundenansprache aus.

In der Kategorie „Design“ konnte sich die Seite flow-hagen.de der Claudia Simon & Simone Ackermann GbR - flowyoga.lifestyle aus Hagen durchsetzen. „Eine Webseite, die mit ihren tollen, stimmungsvollen Fotos, dem gut gestalteten Logo, der sehr schönen Typografie, der smarten Aufmachung ein sehr stimmiges Gesamterscheinungsbild abgibt. Absolut harmonisch im Design und in der Kundenansprache“, urteilte die Jury.

Ebenfalls ausgezeichnet: Die Seite dango-dienenthal.de mit ihrem stimmigen Gesamtkonzept aus reduziertem, aber kraftvollem Design vom gleichnamigen Maschinenbauunternehmen aus Siegen

und die Webseite www.buiterling.com vom BUITERLING Hotel, eingereicht durch die kreativkarussell GmbH aus Brilon.

In der Preiskategorie „Social Media“ trumpfte die BETTER BE BOLD GmbH aus Iserlohn (betterbebold.eu) auf. Überzeugt hat die Jury beim Sieger das gelungene, sehr authentische Social-Media-Marketing. Speziell die Insta-Stories punkteten hier, weil der Erzählstil („Storytelling“) sehr zielgerichtet und wie aus einem Guss daherkomme. Der Blog runde den sehr stimmigen und professionellen Eindruck ab. Überzeugen konnte auch die MENNEKES Elektrotechnik GmbH & Co. KG aus Kirchhundem (www.mennekes.de) mit ihrem gut strukturierten, abwechslungsreichen Social-Media-Einsatz auf Facebook, YouTube, Twitter und LinkedIn. Die Jury bewertete die Beiträge als sehr ansprechend und zielgruppengerichtet gestaltet, als gut bespielt und mit extrem vielen Produktvorstellungen versehen, ohne dabei überladen zu wirken. Auch dem dritten Preisträger, dem Kinder- und Jugendhospiz Balthasar aus Olpe (www.kinderhospiz-balthasar.de), verliehen die südwestfälischen IHKs Arnsberg, Hagen und Siegen eine

Nominierungsurkunde. In diesem Fall beeindruckte die Jury, wie ein hoch emotionales Thema in den Sozialen Medien adäquat abgebildet worden sei.

Die Südwestfalen Agentur legte in diesem Jahr bei ihrem Sonderpreis einen Fokus auf das Vereinsleben und Ehrenamt, weil beides für die Region und fürs gesellschaftliche Miteinander in Südwestfalen eine herausragende Rolle spiele. Ausgezeichnet wurde die Webseite des TVE Netphen (tve-netphen.de), da sie modern gestaltet, informativ und responsiv sei und in der direkten Ansprache sowie über bildreiche Aktionen und Videos Lust mache, sich im Verein zu beteiligen oder zu engagieren.

Unterstützt wurde der Südwestfalenaward 2021 wie in den Vorjahren durch die Marketing-Clubs in Südwestfalen, dem MC Siegen, MC Südwestfalen und MC Hochsauerland, die in der Fachjury mitwirkten. Die Preisträger erhielten als Anerkennung erneut besondere Preisskulpturen: Die Unikate des Hagerer Künstlers Hartmut F. Gloger stehen in diesem Jahr künstlerisch für Diversität.

---mehr-----
www.suedwestfalenaward.de

Eintragungspflicht für alle Gesellschaften im Transparenzregister

Der Bundestag hat am 10. Juni 2021 das Transparenzregister- und Finanzinformationsgesetz (TraFinGGw) beschlossen. Mit diesem Gesetz wird das Transparenzregister in ein Vollregister umgewandelt. Damit sind alle Gesellschaften seit dem 1. August 2021 eintragungspflichtig. Es gelten Übergangsfristen.

Mit dem Gesetz wird das bisherige deutsche System des Auffangregisters auf ein Transparenz-Vollregister umgestellt. Alle Gesellschaften sind danach verpflichtet, ihren wirtschaftlich Berechtigten nicht nur zu ermitteln, sondern dem Transparenzregister zur Eintragung mitzuteilen. Das Register enthält da-

mit umfassende Datensätze zu den wirtschaftlich Berechtigten in einem strukturierten einheitlichen Format.

Die Umwandlung in ein Vollregister bedeutet, dass die bisherige Mitteilungsfiktion des § 20 Abs. 2 GwG aF (Geldwäschegesetz) nicht mehr gilt. Alle Unternehmen müssen daher künftig die Angaben zu

ihrem wirtschaftlich Berechtigten in das Transparenzregister eintragen, unabhängig davon, ob sich diese Angaben bereits aus anderen Registern (z.B. Handels-, Genossenschafts-, Partnerschaftsregister) ergeben. Unternehmen, die bisher von der Mitteilungsfiktion profitiert haben, müssen sich innerhalb folgender Übergangsfristen (§ 59 Abs. 8 GwG nF) im Transparenzregister eintragen:

- Aktiengesellschaft, SE, Kommanditgesellschaft auf Aktien: bis zum 31. März 2022
- Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Genossenschaft, Europäische Genossenschaft oder Partnerschaft: bis zum 20. Juni 2022
- In anderen Fällen (z.B. eingetragene Personengesellschaften): bis zum 31. Dezember 2022.

Unternehmen müssen dabei berücksichtigen, dass sie zukünftig Änderungen im Bereich ihrer wirtschaftlich Berechtigten rechtzeitig anmelden – und zwar sowohl zum Transparenzregister als auch zum

jeweiligen weiteren für sie zutreffenden Register.

Erleichterungen bezüglich der Doppelseintragungspflicht wurden lediglich für Vereine geschaffen (§ 20a GwG nF). Nur bei diesen werden die Daten automatisiert aus dem Vereinsregister in das Transparenzregister übertragen, sofern der jeweilige Verein nur „fiktive“ Berechtigte i.S. d. § 3 Abs. 2 S. 5 GwG hat – das ist bei typischen Vereinen mit Mitgliedern der Fall – und der Vorstand seinen Sitz in Deutschland und die deutsche Staatsangehörigkeit hat. Zudem müssen Änderungen im Vorstand unverzüglich beim Vereinsregister angemeldet werden, da sonst die Fiktionswirkung für das Transparenzregister wieder entfällt.

Unternehmen, die der Eintragungspflicht nicht nachkommen, droht ein Bußgeld.

Das Bundesfinanzministerium hat zudem die Transparenzregistergebührenverordnung geändert und die Gebühren erheblich angehoben. Bis 2020 betrug die Gebühr jährlich 4,80 EUR. Für 2021 betrug die Ge-

bühr 11,47 EUR und ab 2022 jährlich 20,80 EUR.

Warnung vor Trittbrettfahrern

Die Eintragungspflicht für (fast) alle Unternehmen führt leider auch zu Trittbrettfahrern, die mit recht bedrohlich klingenden und Druck erzeugenden Schreiben oder E-Mails den Eindruck erzeugen, man müsste über sie die Eintragung vornehmen. Im Betreff solcher E-Mails steht zum Beispiel „Fristsache: Meldepflicht Transparenzregister seit 01.08.2021“. Diese Unternehmen bieten ihre Dienstleistung kostenpflichtig an. Die Wirkung ist vergleichbar mit Formularfallen, da es keinerlei Pflicht gibt, die Eintragung über einen solchen Dienstleister vorzunehmen. Wer als Unternehmen derartige Schreiben erhält, sollte selbstverständlich prüfen, ob man eintragungspflichtig ist und ob man seine Eintragungspflicht ordnungsgemäß erfüllt hat. Sollte letzteres nicht der Fall sein, kann die Eintragung selbst vorgenommen werden.

INDUSTRIEBAU. VERWALTUNGSBAU. GEWERBEBAU.

www.althoff-industriebau.de

*Wir
machen
Projekte*

althoff ■

Industrie- und Verwaltungsbau GmbH
Enster Str. 15 | 59872 Meschede
Fon 0291 9024-400
Fax 0291 9024-450

Mehr Infos unter:

info@althoff-industriebau.de
www.althoff-industriebau.de



Foto: Abgekürzigt Fotografie



Foto: Andreas Wiese

Die Ernst-Schneider-Preisträger.

Ernst-Schneider-Preis 2021 vergeben

Sechs Preisträger sind Ende des vergangenen Jahres mit dem Ernst-Schneider-Preis – Journalistenpreis der deutschen Wirtschaft ausgezeichnet worden. Die Preise wurden in der Tonhalle Düsseldorf verliehen, wo Andreas Schmitz, Präsident der IHK Düsseldorf die 300 Gäste begrüßte. Mit dem Ernst-Schneider-Preis zeichnen die IHKs seit 1971 hervorragenden Wirtschaftsjournalismus aus.

Die 50. Verleihung des Ernst-Schneider-Preises stand im Zeichen des Jubiläums und seines Namensgebers. Mit einem Video von Produzentin Ulrike Gehring, screenart, Frankfurt, wurde der leidenschaftliche Unternehmer, Verbandspräsident und Kunstliebhaber Ernst Schneider (1900-1977) vorgestellt. Er war schon früh davon überzeugt, dass eine qualitativ gute Wirtschaftsberichterstattung erforderlich ist, um in der Bevölkerung für die Soziale Marktwirtschaft zu werben.

Moderatorin Christiane Stein führte durch den Abend, interviewte die Preisträger und entlockte ihnen interessante Details und Hintergründe. Video-Preisträgerin Vanessa Schlesier berichtete von ihren aufwändigen Recherchen in Afrika und den Folgerungen für ihre Story über problematische Kobaltgewinnung im Kongo für Autobatterien. Am Tag nach der Preisverleihung flog sie für ihre nächste Story nach Pakistan.

Dass der Audio-Preis nicht an Rundfunkautoren ging, sondern an das Podcast-Team des Handelsblatts, war eine weitere Besonderheit des Abends. Felix Holtermann und sein Team entwickelten einen 12-teiligen Podcast „Handelsblatt Crime: Der Fall Wirecard“, über den ein Jurymitglied urteilte: „die ideale Vorbereitung für einen Untersuchungsausschuss“. Auch das Rechercheteam der Süddeutschen Zeitung wurde für eine Tagebuch-Story über Wirecard ausgezeichnet: „vielleicht der größte

Wirtschaftsskandal der letzten Jahrzehnte“.

Die Publizistin und Kommunikationsprofessorin Miriam Meckel wurde für ihr Gründungsprojekt ADA mit dem Sonderpreis ausgezeichnet. Sie war aus New York per Video zugeschaltet und betonte die Notwendigkeit des Journalismus, neue Kooperationsformen zu probieren und aufgeschlossen für seine Leser zu bleiben.

In einer abschließenden Talkrunde sprach Hartmut Spiesecke, Geschäftsführer des Ernst-Schneider-Preises, mit Mareike Müller vom Handelsblatt und Hendrik Lehmann vom Tagesspiegel Innovation Lab über neue Formen, Recherche Kooperationen und Bürgerjournalismus für die Wirtschaftspublizistik der Zukunft.

Der Abend klang in der wundervollen Rotunde der Tonhalle Düsseldorf aus, musikalisch intensiv begleitet von Isabel und Micha (Gesang und Geige sowie Gitarre).

Anfang 2021 haben Journalistinnen und Journalisten sowie Redaktionen mehr als 600 Beiträge für den Wettbewerb eingereicht. Daraus bestimmten die Jurys in einem zweistufigen Auswahlverfahren die Preisträger. Die Jurys setzen sich aus Journalisten und Wirtschaftsvertretern zusammen. Die Preissumme beträgt in diesem Jahr insgesamt 44.000 Euro.

Der renommierte Ernst-Schneider-Preis wird gestiftet von den deutschen Industrie- und Handelskammern. Er zeichnet journalistische Beiträge aus, die wirtschaftliche Zusammenhänge allgemein verständlich vermitteln und durch Relevanz, Recherche sowie Erzähltechnik herausragen.

Die Ernst-Schneider-Preisträger

Audio

Felix Holtermann, Ina Karabasz, Regina Körner, (Red Sebastian Matthes), Handelsblatt: Handelsblatt Crime – Der Fall Wirecard (Podcast 12 Teile)

Video

Lukas Augustin, Vanessa Schlesier, (Red. Wolfgang Aull), ZDF: Saubere Autos, schmutzige Batterien – Kobaltabbau im Kongo

Klartext

Jan Diesteldorf, Christoph Giesen, Lena Kampf, Klaus Ott, Jörg Schmitt, Katja Riedel, Meike Schreiber, Nils Wischmeyer, (Red. Klaus Ott), Süddeutsche Zeitung: Das Wirecard-Protokoll: Zehn Tage im Juni

Multimedia

Paul Blickle, Fabian Dinklage, Annick Ehmann, Elena Erdmann, Maria Mast, Moritz Klack, Julian Stahnke, Julius Tröger, Claudia Vallentin; (Red. Julius Tröger), Zeit Online in Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut für Chemie: So schnell verbreitet sich das Coronavirus in Innenräumen

Starterpreis

Stefan Sommer, Bayerischer Rundfunk

Sonderpreis

Miriam Meckel für das Projekt ADA
www.join-ada.com

Anmeldeschluss / maßgebende Termine für die Abschlussprüfungen

Gemäß §7 der Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen gibt die IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland folgende maßgebende Termine bekannt:

Sommerprüfung 2022:

Alle Auszubildenden, die ihre Ausbildungszeit bis zum 30. September 2022 beenden, müssen von den Ausbildungsbetrieben bis spätestens zum 1. Februar 2022 für die Sommerprüfung 2022 angemeldet werden. Der maßgebende Termin ist der 31. Juli 2022. Bis zu diesem Zeitpunkt ist die Prüfung abgeschlossen.

Winterprüfung 2022/2023:

Für die Auszubildenden, die bis zum 31. März 2023 ihre Ausbildungszeit beenden, gilt der Anmeldeschluss der Winterprüfung 2022/2023. Dies ist der 1. September 2022.

Der maßgebende Termin ist der

31. Januar 2023. Bis zu diesem Zeitpunkt ist die Prüfung abgeschlossen.

Die Anmeldung erfolgt unter Benutzung der vorgeschriebenen Anmeldeformulare und unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen zur Prüfung. Maßgeblich ist das Eingangsdatum bei der IHK. Dieser Anmeldetermin gilt sowohl für die vorzeitige Zulassung als auch für die Zulassung im Sonderfall. Die IHK Arnsberg bittet darum, diesen Termin unbedingt einzuhalten. Verspätete Anmeldungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Die IHK wird die Anmeldevordrucke für die Prüfungen rechtzeitig zusenden. Betriebe, die drei Wochen vor dem Anmeldeschluss noch keine Vordrucke erhalten haben, werden gebeten, die Unterlagen unverzüglich bei der Hauptgeschäftsstelle der IHK, Königstr. 18-20, 59821 Arnsberg, Telefon (02931) 878-0, Telefax (02931) 878-249, anzufordern.

Neue Zahlen und Daten: IHKtransparent aktualisiert

Von den abgenommenen Abschlussprüfungen bis zur Größe der Vollversammlung: Auf dem Online-Portal IHKtransparent sind ab sofort aktuelle Zahlen rund um die Industrie- und Handelskammern (IHKs) verfügbar. Die gemeinsame Plattform gibt einen umfassenden Einblick in Struktur, Arbeit und Finanzen der bundesweit 79 IHKs.



---mehr-----

www.ihk.de/ihk-transparent



Die angehenden Fremdsprachenkorrespondenten des Mariengymnasiums.

Auf dem Weg zur modernen Fremdsprache

24 Schülerinnen und Schüler des Mariengymnasiums in Arnsberg nutzen das Angebot in Kooperation mit der IHK Arnsberg und absolvieren neben der Schule eine Zusatzqualifikation: Nach ihrem Abitur in diesem Jahr werden sie ihre Prüfung zum/zur Fremdsprachenkorrespondenten/in ablegen.

Englisch wird immer häufiger als Weltsprache in Unternehmen genutzt. Oft ist das Beherrschen der englischen Sprache sogar Voraussetzung für eine Arbeitsstelle. Somit wird es vor allem für junge Menschen immer wichtiger, die Fremdsprache zu beherrschen. Seit bereits acht Jahren kooperieren die IHK und das Mariengymnasium Arnsberg bei der Weiterbildung

zur/zum Fremdsprachenkorrespondenten/in.

Um ihre Kommunikationsfähigkeit im Hinblick auf berufsorientierte, fremdsprachliche Situationen zu stärken, werden die Schülerinnen und Schüler seit dem Beginn der Oberstufe mit regelmäßigen Lernstandskontrollen auf die nach dem Abitur stattfindenden Prüfungen vorbereitet.

Damit sie nach Bestehen der mündlichen und schriftlichen Prüfung in der IHK eine Sprachkompetenz auf der Niveaustufe C1 erhalten, nehmen die Teilnehmer/innen in der Q1 (Qualifikationsphase 1) wöchentlich drei Schulstunden am Projektkurs „Wirtschaftsenglisch“ teil und belegen anschließend in

der Q2 zwei Wochenstunden den Vertiefungskurs „Englisch mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsenglisch“.

Die Schüler/innen lernen in typischen Handlungssituationen von Unternehmen unter Nutzung der Fremdsprache kompetent zu agieren. Mit Aufgaben, wie dem Verfassen von Geschäftsbriefen und der Übersetzung wirtschaftsbezogener Texte, werden ihnen alltägliche Situationen im Beruf nähergebracht. Betriebsbesuche in englischer Sprache veranschaulichen dabei die theoretisch erworbenen Kenntnisse. Als ein weiterer Praxisbezug wird eine Klassenfahrt zu einem englischsprachigen Ort wie London angeboten, um auch Grundkenntnisse über die Zielländer zu erwerben.

<p>Print Online Textil Workwear</p> <p>Immer eine IDEE</p> <p>BESSER</p>	<p>PRIOTEX MEDIEN GMBH</p> <table border="1"> <tr> <td data-bbox="836 1895 1099 2045"> <p>PRINT ONLINE</p> <p>Standort ANRÖCHTE Südring 1 59609 Anröchte Tel. 02947 9702-0</p> </td> <td data-bbox="1104 1895 1390 2045"> <p>TEXTIL WORKWEAR</p> <p>Standort WARSTEIN-BELECKE Max-Eyth-Straße 1 59581 Warstein-Belecke Tel. 02902 91036-0</p> </td> </tr> </table> <p>www.priotex-medien.de   </p>	<p>PRINT ONLINE</p> <p>Standort ANRÖCHTE Südring 1 59609 Anröchte Tel. 02947 9702-0</p>	<p>TEXTIL WORKWEAR</p> <p>Standort WARSTEIN-BELECKE Max-Eyth-Straße 1 59581 Warstein-Belecke Tel. 02902 91036-0</p>
<p>PRINT ONLINE</p> <p>Standort ANRÖCHTE Südring 1 59609 Anröchte Tel. 02947 9702-0</p>	<p>TEXTIL WORKWEAR</p> <p>Standort WARSTEIN-BELECKE Max-Eyth-Straße 1 59581 Warstein-Belecke Tel. 02902 91036-0</p>		

Handelsvertreterforum: Vertrieb in Zeiten der Pandemie

„Der Vertrieb wird unpersönlicher. Wir haben deutlich weniger Endkundenkontakt“, beschrieb Tim Cortinovic eine wesentliche Auswirkung der Corona-Pandemie auf die tägliche Arbeit von Handelsvertretern. Der Vertriebsexperte aus Hamburg war Hauptredner des hybriden Handelsvertreterforums, zu dem die IHK Siegen gemeinsam mit den IHKs aus Bochum, Dortmund, Hagen und Arnsberg sowie dem Wirtschaftsverband für Handelsvermittlung und Vertrieb Westfalen-Mitte (CDH) in den Bernhard-Weiss-Saal eingeladen hatte.

Vieles verlagere sich derzeit in den digitalen Raum. Wer Entwicklungen verschlafe, werde vom Markt verdrängt. Der Schlüssel sei daher, wandelbar und stets auf der Höhe der Zeit zu bleiben. „Wir müssen den Kunden radikal in den Mittelpunkt stellen. Unser oberstes Ziel muss es sein, dessen Wünsche zu erfüllen“, benannte Cortinovic einen weiteren zentralen Erfolgsfaktor.

Was aber wollen Kunden heutzutage? Der Referent zählte auf: Schnelligkeit, Einfachheit, Transparenz und hohe Flexibilität möglichst ohne Bindung. Das alles zu erfüllen, sei selbstredend praktisch unmöglich. Aber: „Je mehr wir Vertriebler davon anbieten, desto erfolgreicher sind wir im Wettbewerb.“ Mehrfach bot der Referent den 52 Teilnehmern die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch – etwa zu der Frage, welche digitalen Tools diese bereits einsetzen.

Anschließend stellte er Strategien vor, mit denen der Online-Vertrieb gelingt, und zeigte auf, dass elektronische Unterschriften, Tracking-Apps, der Einsatz von QR-Codes, Video-Konferenzen, WhatsApp, Streaming und nicht zuletzt „Social Selling“, der Verkauf über soziale Netzwer-

ke, zum Rüstzeug von Vertriebsexperten gehören sollten. „Jeder von Ihnen muss sich überlegen, was für die eigene Tätigkeit hiervon sinnvoll erscheint“, forderte Cortinovic seine Zuhörer auf. Denn eines sei sicher: „Wir müssen es dem Kunden so einfach wie möglich machen – was nicht unbedingt heißt, dass wir es uns einfacher machen.“

Der letzte große Vortragsblock galt dem „Social Selling“. „Seit vielen Jahrhunderten nutzen Menschen Kaufempfehlungen aus ihren Netzwerken. Warum also nicht selbst das Empfehlungsnetzwerk im eigenen Sinne beeinflussen?“, lautete die Frage in die Runde. Viele Nutzer suchten im Social-Media-Bereich nach Informationen. Die Präsenz auf den für das jeweilige Geschäftsfeld relevanten Kanälen sei demnach zielführender als telefonische „Kaltakquise“. Der wichtigste Tipp zum Einstieg: „Bei der Kontaktaufnahme sollten Sie nicht zu vertrieblisch agieren und mit der Tür ins Haus fallen, sondern lieber in Form von zielgruppenrelevanten Beiträgen Mehrwert für die Abonnenten bieten.“ Nach der Vernetzung mit einem potenziel-

len Geschäftspartner solle man einen Austausch anbieten und erst in der weiteren Kommunikation auf die angebotene Ware oder Dienstleistung zu sprechen kommen. Schritt für Schritt folgten nun weitere Informationen bis hin zum Kaufabschluss. Zudem betonte Cortinovic, wie wichtig es sei, beim Netzwerk-Aufbau die relevante Zielgruppe im Blick zu behalten.

Abschließend wies Cortinovic darauf hin, dass viele Prozesse automatisierbar seien. So könne die Erstkommunikation durch Chatbots übernommen werden. Dies erscheine komplexer als es sei. Daher motivierte der Experte die Teilnehmer des Handelsvertreterforums, sich für Neues zu öffnen: „Haben Sie keine Angst vor digitalen Technologien! Es gibt sehr einfache und effiziente Werkzeuge, die uns dabei helfen, Kunden zu erreichen und sie für uns zu gewinnen.“ Zu Beginn der Veranstaltung hatte Britta Kilhof, Hauptgeschäftsführerin des CDH, aufgezeigt, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie aus rechtlicher Sicht auf die Provisionsansprüche von Handelsvertretern hat.



Foto: Konstantin Yuganov – stock.adobe.com



Foto: Sebastian Duda – stock.adobe.com

Neue Rechte, neue Pflichten: Was Unternehmen jetzt beachten müssen

Zum 1. Januar 2022 treten zahlreiche neue Gesetze und Gesetzesänderungen in Kraft, die Unternehmen beachten müssen.

Plastiktüten-Verbot sowie Pfandpflicht für Einwegflaschen und -dosen: Zum 1. Januar 2022 treten einige Änderungen im Verpackungsgesetz (VerpackG) in Kraft. Zum einen dürfen keine leichten Einweg-Kunststofftragetaschen mit einer Wandstärke von 15 bis 50 Mikrometern mehr in Umlauf gebracht werden. Ausgenommen davon sind „Hemdchenbeutel“, also sehr dünne Plastiktüten von weniger als 15 Mikrometern, wie sie etwa zum Verpacken von Obst und Gemüse verwendet werden.

Ab Jahresbeginn 2022 besteht zudem eine Pfandpflicht für sämtliche Einwegkunststoff-Getränkeflaschen

und -Dosen. Allerdings gilt hier für „Altbestände“ eine Übergangsfrist bis zum 30. Juni 2022. Außerdem gilt ab dem 1. Januar 2022 für sämtliche Hersteller und Vertreiber von Verpackungen nach § 15 Abs. 1 VerpackG eine Nachweispflicht über die Erfüllung der Rücknahme- und Verwertungsanforderungen.

Neue Gewährleistungsrechte bei digitalen Inhalten: Verbraucherinnen und Verbraucher haben ab dem 1. Januar 2022 Gewährleistungsrechte für digitale Inhalte – beispielsweise Musik- und Videodateien, E-Books, Apps, Spiele und sonstige Software – und digitale Dienstleistungen, etwa Soziale Netzwerke, Cloud-Anwendungen und Cloud-Speicherdienste. Die Regelungen gelten auch für körperliche Datenträger, auf denen digitale

Inhalte gespeichert sind, wie Musik-CDs oder DVDs.

Die Gewährleistungsrechte stehen Verbraucherinnen und Verbrauchern auch bei solchen Verträgen zu, bei denen sie anstelle der Zahlung eines Preises personenbezogene Daten zur Verfügung stellen. Dies betrifft etwa die Nutzung von Sozialen Netzwerken. Durch das Gesetz wird Anbietern von digitalen Produkten auch eine Update-Vereinbarung auferlegt. Der Unternehmer schuldet hiernach die Bereitstellung von funktionserhaltenden Updates und Sicherheits-Updates.

Neue Regeln bei der Gewährleistungsfrist: Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche beim Warenkauf beträgt nach wie vor zwei Jahre ab Ablieferung der Sache. Neu sind aber zwei sogenannte Ablaufhem-

mungen: Bei einem Mangel, der sich innerhalb der regulären Gewährleistungsfrist gezeigt hat, tritt die Verjährung frühestens vier Monate nach dem Zeitpunkt ein, in dem sich der Mangel erstmals gezeigt hat.

Ebenso gilt eine Ablaufhemmung, wenn der Unternehmer während der Verjährungsfrist einem geltend gemachten Mangel durch Nacherfüllung abhilft. In diesem Fall tritt die Verjährung von Ansprüchen wegen des geltend gemachten Mangels frühestens nach Ablauf von zwei Monaten nach dem Zeitpunkt ein, in dem die nachgebesserte oder ersetzte Ware dem Verbraucher übergeben wurde.

Mit dieser Regelung soll sichergestellt werden, dass die Käuferin oder der Käufer nach Rückerhalt der Sache prüfen kann, ob durch die Nacherfüllung dem geltend gemachten Mangel abgeholfen wurde. Sichergestellt wird zudem, dass die Verjährung nicht abläuft, während sich die Kaufsache zur Nacherfüllung beim Verkäufer befindet.

Verlängerung der Beweislastpflicht: Verkäuferinnen und Verkäufer müssen ihrer Kundschaft gegenüber künftig zwölf Monate nach Übergabe der Kaufsache beweisen, dass die Kaufsache mangelfrei war. Bislang betrug die Frist sechs Monate. Die gesetzliche Vermutung kann zwar – wie bisher – widerlegt werden, etwa wenn der Verkäufer nachweisen kann, dass der Mangel durch unsachgemäße Behandlung oder durch Verschleiß entstanden ist. Eine solche Beweisführung kann aber aufwendig und schwierig sein.

Ausdrückliche Informationspflicht bei B-Ware: Beim Verkauf von B-Ware, Vorführgeräten, Ausstellungsstücken oder gebrauchter Ware müssen Verbraucherinnen und

Verbraucher vor Vertragsabschluss „eigens“ davon in Kenntnis gesetzt werden, dass ein bestimmtes Merkmal der Ware von den objektiven Anforderungen abweicht.

Außerdem muss die Abweichung ausdrücklich und gesondert vereinbart werden. Sie kann daher auch nicht in Allgemeinen Geschäftsbedingungen oder im Formularvertrag geregelt werden. Im Online-Handel genügt es auch nicht, im Formular ein vorangekreuztes Kästchen einzubauen, das der Verbraucher deaktivieren kann.

Update-Pflicht bei Produkten mit digitalen Komponenten: Verkäuferinnen und Verkäufer haben ab dem 1. Januar 2022 eine Aktualisierungspflicht etwa für Tablets, E-Bikes, Autos, intelligente Armbanduhr, Navigationssystemen, Saugroboter, Waschmaschinen und sonstige Produkte mit digitalen Komponenten. Damit soll sichergestellt werden, dass die Technik auch dann noch funktioniert, wenn sich das digitale Umfeld – zum Beispiel die Cloud-Infrastruktur – ändert. Außerdem geht es um die Sicherheit von smarten Geräten, die durch Sicherheits-Updates vor einem unrechtmäßigen Zugriff Dritter auf Daten oder Funktionen geschützt werden sollen.

Die Update-Pflicht soll gewährleisten, dass der Käufer die Kaufsache verwenden kann, wie es vertraglich vereinbart war. Die Dauer der Aktualisierungspflicht hängt von Erwartung des Verbrauchers ab und ist von Faktoren wie dem Material der Kaufsache, ihrem Preis, der üblichen Verwendungsdauer und möglicher Werbeaussagen bestimmt.

Höhere Schornsteine für kleine und mittlere Feuerungsanlagen: Ab dem 1. Januar 2022 müssen

kleine und mittlere Feuerungsanlagen für feste Brennstoffe wie etwa Holz strengere Anforderungen an die Ableitbedingungen erfüllen. Konkret bedeutet das, dass Schornsteine meist höher gebaut werden müssen als bislang erforderlich. Dies folgt aus der Änderung des § 22 Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV). Sie gilt für Feuerungsanlagen, die nach dem 31. Dezember 2021 errichtet werden. Bis dahin errichtete Anlagen müssen bei wesentlichen Änderungen und/oder dem Austausch der Feuerstätte die bisherigen Regeln einhalten. Ziel ist es, im Umfeld neu errichteter Festbrennstoff-Feuerungen – zum Beispiel Pellet-Feuerungen, Kachelöfen und Kaminöfen – die Belastung der Außenluft mit gesundheitsgefährdenden Luftschadstoffen zu verringern. Dafür müssen die Austrittsöffnungen von Schornsteinen meist höher liegen als bisher.

Neue Grenzwerte für Luftschadstoffe und neue Anforderungen an Anlagen: Bereits am 1. Dezember 2021 trat die neue Technische Anleitung (TA) Luft in Kraft. Sie ist das zentrale Regelwerk zur Verringerung von Emissionen und Immissionen von Luftschadstoffen und legt den Stand der Technik für fast 50.000 genehmigungsbedürftige Anlagen in Deutschland fest.

Mit der Überarbeitung werden zahlreiche Grenzwerte für die Emission von Luftschadstoffen und baulichen oder betrieblichen Anforderungen an Anlagen neu aufgenommen oder verschärft. Die Verwaltungsvorschrift bindet direkt nur Behörden. Diese werden betroffene Unternehmen jedoch im Rahmen nachträglicher Anordnungen gegebenenfalls zu Anpassungen ihrer Anlagen auffordern.

Wirtschaftssatzung der Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland für das Geschäftsjahr 2022 (1. Januar - 31. Dezember 2022)

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland (IHK) hat am 19. November 2021 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) und der Beitragsordnung vom 24. November 2017 folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2022 (01.01.2022 bis 31.12.2022) beschlossen:

I. Wirtschaftssatzung

Der Wirtschaftsplan wird

1.	in der Plan-Gewinn- und Verlustrechnung (Plan-GuV) mit Erträgen in Höhe von Aufwendungen in Höhe von	8.257.000 € 9.733.000 €
	geplantem Vortrag in Höhe von Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von	241.000 € 1.235.000 €
2.	im Finanzplan mit Investitionseinzahlungen in Höhe von Investitionsauszahlungen in Höhe von	27.000 € 1.179.000 €

festgestellt.

II. Beitrag

1. Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht in das Handelsregister eingetragen sind, und eingetragene Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit ihr Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuer-gesetz oder, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag nicht festgesetzt wird, ihr nach dem Einkommensteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200 € nicht übersteigt.

Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31. Dezember 2003 angezeigt und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben noch an einer Kapitalge-sellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, sind für das Geschäftsjahr der IHK, in dem die Betriebseröffnung erfolgt, und für das darauf folgende Jahr von der Umlage und vom Grundbeitrag sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000,00 € nicht übersteigt.

2. Als Grundbeiträge sind zu erheben von
- 2.1 IHK-Mitgliedern, die nicht im Handelsregister oder Genossenschaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert,
- | | | |
|----|---|-------|
| a) | mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb,
bis 19.000,00 €, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer 1. eingreift, | 40 € |
| b) | mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb,
über 19.000,00 € bis 28.500,00 € | 80 € |
| c) | mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb,
über 28.500,00 € bis 38.000,00 € | 140 € |
- 2.2 IHK-Mitgliedern, die im Handelsregister oder Genossenschaftsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert mit einem Verlust oder mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 38.000,00 € 140 €
- 2.3 allen IHK-Mitgliedern mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 38.000 € 240 €
- 2.4 allen IHK-Mitgliedern mit
- | | |
|------------------------------|----------|
| - mehr als 50 Mio. € Umsatz | 1.500 € |
| - mehr als 100 Mio. € Umsatz | 3.000 € |
| - mehr als 175 Mio. € Umsatz | 5.500 € |
| - mehr als 250 Mio. € Umsatz | 10.000 € |
| - mehr als 375 Mio. € Umsatz | 17.500 € |
| - mehr als 500 Mio. € Umsatz | 25.000 € |
- auch wenn sie sonst nach Ziffern 2.2. oder 2.3. zu veranlagen wären.

Bei Unternehmen gemäß Ziffer 2.4. wird der 240 € übersteigende Anteil des Grundbeitrages auf die Umlage angerechnet.

- 2.5 Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziffer II.2. zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren gewerbliche Tätigkeit sich in der Funktion eines persönlich haf-

tenden Gesellschafters einer ebenfalls der IHK zugehörigen Personenhandels-gesellschaft erschöpft, wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag um 50 % ermäßigt.

3. Als Umlagen sind zu erheben 0,20 % des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340 € für das Unternehmen zu kürzen.
4. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Geschäftsjahr.
5. Soweit ein Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben.

Soweit ein Nichtkaufmann die Anfrage der IHK nach der Höhe des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, wird eine Veranlagung nur des Grundbeitrages gem. Ziffer 2.1. a) durchgeführt.

Industrie- und Handelskammer Arnsberg,
Hellweg-Sauerland

Arnsberg, den 19. November 2021

gez. Andreas Rother
Präsident

gez. Alexander Hennecke
stellv. Hauptgeschäftsführer

Plan-GuV Geschäftsjahr 2022

	Plan 2022	vorauss. Ist 2021	Plan 2021	Ist 2020
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	6.810.000	7.530.000	6.880.000	7.252.736
2. Erträge aus Gebühren	788.000	789.000	804.000	813.819
3. Erträge aus Entgelten	29.000	22.000	40.000	16.973
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0	0	0	-12.873
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
6. Sonstige betriebliche Erträge	260.000	268.000	274.000	292.696
- davon: Erträge aus Erstattungen	149.000	143.000	152.000	167.520
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	54.000	97.000	93.000	93.146
Betriebserträge	7.887.000	8.609.000	7.998.000	8.363.352
7. Materialaufwand	902.000	886.000	820.000	771.362
davon: a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	219.000	218.000	219.000	221.825
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	683.000	668.000	601.000	549.537
8. Personalaufwand	5.482.000	5.905.000	5.952.000	5.957.261
- davon: a) Gehälter	3.614.000	3.635.000	3.680.000	3.518.792
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.868.000	2.270.000	2.272.000	2.438.469
- davon Aufwand für Pensionsrückstellung	1.110.000	1.391.000	1.391.000	1.617.320
9. Abschreibungen	170.000	187.000	170.000	194.608
davon: a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	170.000	187.000	170.000	194.608
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.597.000	2.491.000	2.278.000	2.203.060
Betriebsaufwand	9.151.000	9.469.000	9.220.000	9.126.291
Betriebsergebnis	-1.264.000	-860.000	-1.222.000	-762.939
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	370.000	350.000	400.000	322.998
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	2.104
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen u. Wertpapiere des Umlaufvermögens	100.000	100.000	150.000	156.614
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	460.000	510.000	510.000	495.292
- davon Zinsaufwand für Rückstellungen	460.000	510.000	510.000	495.292
Finanzergebnis	-190.000	-260.000	-260.000	-326.804
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.454.000	-1.120.000	-1.482.000	-1.089.743
16. Außerordentliche Erträge	0	16.000	0	0
17. Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0

	Plan 2022	vorauss. Ist 2021	Plan 2021	Ist 2020
	Euro	Euro	Euro	Euro
Außerordentliches Ergebnis	0	16.000	0	0
18. Steuern von Einkommen und Ertrag	20.000	24.000	13.000	18.371
19. Sonstige Steuern	2.000	2.000	2.000	1.873
20. Jahresergebnis	-1.476.000	-1.130.000	-1.497.000	-1.109.987
21. Gewinn-/ Verlustvortrag aus dem Vorjahr	241.000	181.009	136.000	-116.916
22. Entnahmen aus Rücklagen	1.235.000	1.190.000	1.361.000	3.409.588
a) aus der Ausgleichsrücklage	105.000	50.000	286.000	242.196
b) aus anderen Rücklagen	1.130.000	1.140.000	1.075.000	3.167.392
- davon: Rücklage Pensionsverpflichtungen	820.000	990.000	925.000	975.716
- davon: Pensionszinsausgleichsrücklage	0	0	0	2.001.676
- davon: Digitalisierungsrücklage	270.000	150.000	150.000	190.000
- davon: Instandhaltungsrücklage	40.000	0	0	0
23. Einstellungen in Rücklagen	0	0	0	2.001.676
a) in die Ausgleichsrücklage	0	0	0	0
b) in andere Rücklagen	0	0	0	2.001.676
- davon: Rücklage Pensionsverpflichtungen	0	0	0	2.001.676
- davon: Pensionszinsausgleichsrücklage	0	0	0	0
- davon: Digitalisierungsrücklage	0	0	0	0
- davon: Instandhaltungsrücklage	0	0	0	0
ERGEBNIS (Bilanzgewinn/Bilanzverlust)	0	241.009	0	181.009

FINANZPLAN Geschäftsjahr 2022

	Plan 2022 €	Plan 2021 €	Ist 2020 €
Jahresergebnis	-1.476.000	-1.497.000	-1.109.987
- außerordentliche Erträge	0	0	0
+ außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
1. = Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten	-1.476.000	-1.497.000	-1.109.987
2a. + Abschreibungen	170.000	170.000	194.608
- Zuschreibungen	0	0	0
2b. - Erträge Auflösung Sonderposten	0	0	0
3. +/- Veränderungen Rückstellungen / RAP	654.000	1.026.000	1.388.135
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge(-) (bspw. Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio)	0	0	-3.082
5. +/- Verlust(+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	200
6. +/- Abnahme(+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	0	-210.187
7. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	0	-159.231
8. +/- Ein-(+) / Auszahlungen(-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0
<i>Positionen 4. - 8. entfallen im Plan</i>			
9. = Plan-Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-652.000	-301.000	100.454
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0	0
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-127.000	-80.000	-111.165
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-52.000	-35.000	-3.290
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	27.000	26.000	26.125
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.000.000	-2.000.000	-3.094.531
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.152.000	-2.089.000	-3.182.861
17a. Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	0	0
17b. + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0	0	0
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0	0	0
19. = Plan-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-1.804.000	-2.390.000	-3.082.407

Ausbildungsregelung für die Berufsausbildung zum Fachpraktiker für Baugruppenmechanik/ zur Fachpraktikerin für Baugruppenmechanik

Aufgrund des Änderungsbeschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 3. November 2021 erlässt die Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland als zuständige Stelle nach § 66 Berufsbildungsgesetz (BBiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 (BGBl. I S. 920), das durch Artikel 16 des Gesetzes vom 28. März 2021 (BGBl. I S. 591) geändert worden ist, folgendes:

§ 1

Die Ausbildungsregelung wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben.
Alle bestehenden Ausbildungsverhältnisse sowie begonnene Prüfungsverfahren und ggf. auch Wiederholungsprüfungen bleiben hiervon unberührt.

§ 2

Die Aufhebung der Rechtsvorschrift tritt am Tag der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der zuständigen Stelle in Kraft.

Arnsberg, den 3. November 2021

Industrie- und Handelskammer
Arnsberg, Hellweg-Sauerland

gez. Andreas Rother
Präsident

gez. Alexander Hennecke
stellv. Hauptgeschäftsführer

Gemeinsame Einigungsstelle zur Beilegung von bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten aufgrund des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb bei der IHK Arnsberg, Hellweg – Sauerland für die Bezirke der IHK Arnsberg, Hellweg – Sauerland, Südwestfälischen IHK zu Hagen und IHK Siegen Wahlperiode 2022 - 2023

Nachstehend geben wir gem. § 4 Abs. 2 der Verordnung über Einigungsstellen zur Beilegung von bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten aufgrund des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb vom 15.08.1989 der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, zuletzt geändert durch Verordnung vom 23.10.2012, die Namen der Mitglieder der Einigungsstelle für die Jahre 2022 bis 2023 bekannt:

Vorsitzender: Rechtsanwalt Bernd Ennemann
59494 Soest

Stellv. Vorsitzende: Rechtsanwalt Marco Hoffmann
59755 Arnsberg

Christoph Strauch
59821 Arnsberg

Beisitzer: Nicolas Heiderich,
59609 Anröchte

Friedrich Hillebrand
59929 Brilon

Dr. Marcel Kaiser
59759 Arnsberg

Andreas Knappstein
57392 Schmallenberg

Marco Milisenda
59505 Bad Sassendorf

Hans-Josef Nettelhoff
59519 Möhnesee

Michael Piel
59494 Soest

Christian Schulte
59759 Arnsberg

Christian Schulte
59757 Arnsberg

Heinrich Thüner
59469 Ense

Thomas Bradler
40215 Düsseldorf

Beate Wagner
40215 Düsseldorf

Hallenkonstruktion mit Holzleimbinder F-30B



Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert!
Reithallentypen 20 / 40 m + 20 / 60 m besonders preiswert!
*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B

Typ Donald Rex

Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de



Kubota

BUCHEN'S
Ihr Profi-Servicepartner

WIR BERATEN SIE GERN: 02761-922-0



WWW.BUCHENS.DE

Ausbildungsregelung für behinderte Menschen gemäß § 66 BBiG zum Fachpraktiker für Elektronische Geräte und Systeme/zur Fachpraktikerin für Elektronische Geräte und Systeme

Die Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland erlässt aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 3. November 2021 als zuständige Stelle nach § 66 Berufsbildungsgesetz (BBiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 (BGBl. I S. 920), das durch Artikel 16 des Gesetzes vom 28. März 2021 (BGBl. I S. 591) geändert worden ist, folgende Ausbildungsregelung für die Ausbildung von behinderten Menschen zum Fachpraktiker für Elektronische Geräte und Systeme/zur Fachpraktikerin für Elektronische Geräte und Systeme.

§ 1

Ausbildungsberuf

Die Berufsausbildung zum/zur Fachpraktiker für Elektronische Geräte und Systeme/Fachpraktikerin für Elektronische Geräte und Systeme erfolgt nach dieser Ausbildungsregelung.

§ 2

Personenkreis

Diese Ausbildungsregelung regelt die Berufsausbildung gemäß § 66 BBiG/§ 42m HwO für Personen im Sinne des § 2 SGB IX.

§ 3

Dauer der Berufsausbildung

Die Ausbildung dauert 3 Jahre und 6 Monate.

§ 4

Ausbildungsstätten

Die Ausbildung findet in ausbildungsrechtlich anerkannten Ausbildungsbetrieben statt.

§ 5

Eignung der Ausbildungsstätte

- (1) Behinderte Menschen dürfen nach dieser Ausbildungsregelung nur in dafür geeigneten, anerkannten Betrieben und Ausbildungseinrichtungen ausgebildet werden.
- (2) Neben den in § 27 BBiG festgelegten Anforderungen muss die Ausbildungsstätte hinsichtlich der Räume, Ausstattung und Einrichtung den besonderen Erfordernissen der Ausbildung von behinderten Menschen gerecht werden.
- (3) Es müssen ausreichend Ausbilder/innen zur Verfügung stehen. Die Anzahl der Ausbilder/innen muss in einem angemessenen Verhältnis zur Anzahl der Auszubildenden stehen. Dabei ist ein Ausbilderschlüssel von in der Regel höchstens eins zu acht anzuwenden.

§ 6

Eignung der Ausbilder/innen

- (1) Ausbilder/innen, die im Rahmen einer Ausbildung nach § 66 BBiG erstmals tätig werden, müssen neben der persönlichen, berufsspezifisch fachlichen und berufspädagogischen Eignung (AEVO u. a.) eine mehrjährige Erfahrung in der Ausbildung sowie zusätzliche behindertenspezifische Qualifikationen nachweisen.
- (2) Anforderungsprofil

Ausbilder/innen müssen eine rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation nachweisen und dabei folgende Kompetenzfelder abdecken:

- Reflexion der betrieblichen Ausbildungspraxis
- Psychologie
- Pädagogik, Didaktik
- Rehabilitationskunde
- Interdisziplinäre Projektarbeit
- Arbeitskunde/Arbeitspädagogik
- Recht
- Medizin

Um die besonderen Anforderungen des § 66 BBiG zu erfüllen, soll ein Qualifizierungsumfang von 320 Stunden sichergestellt werden.

- (3) Von dem Erfordernis des Nachweises einer rehabilitationspädagogischen Zusatzqualifikation soll bei Betrieben abgesehen werden, wenn die Qualität der Ausbildung auf andere Weise sichergestellt ist. Die Qualität ist in der Regel sichergestellt, wenn eine Unterstützung durch eine geeignete Ausbildungseinrichtung erfolgt.
- (4) Ausbilder/innen, die im Rahmen einer Ausbildung nach § 66 BBiG bzw. § 42m HwO bereits tätig sind, haben innerhalb eines Zeitraumes von höchstens fünf Jahren die notwendigen Qualifikationen gemäß Absatz 2 nachzuweisen. Die Anforderungen an Ausbilder/innen gemäß Absatz 2 gelten als erfüllt, wenn die behindertenspezifischen Zusatzqualifikationen auf andere Weise glaubhaft gemacht werden können.

§ 7

Struktur der Berufsausbildung

- (1) Findet die Ausbildung in einer Einrichtung statt, sollen mindestens 12 Wochen außerhalb dieser Einrichtung in einem anerkannten Ausbildungsbetrieb bzw. mehreren anerkannten Ausbildungsbetrieben durchgeführt werden.
- (2) Soweit Inhalte der Ausbildung nach dieser Ausbildungsregelung mit der Berufsausbildung zum/zur Elektroniker für Geräte und Systeme/Elektronikerin für Geräte und Systeme übereinstimmen, für die nach der geltenden Ausbildungsordnung oder aufgrund einer Regelung der IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland eine überbetriebliche Berufsausbildung vorgesehen ist, soll die Vermittlung der entsprechenden Ausbildungsinhalte ebenfalls überbetrieblich erfolgen.
- (3) Von der Dauer der betrieblichen Ausbildung (Absatz 1) kann nur in besonderen Einzelfällen abgewichen werden, wenn die jeweilige Behinderung oder betriebspraktische Besonderheit die Abweichung erfordern; einer Verkürzung der Dauer durch die Teilnahme an einer überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahme erfolgt nicht.

§ 8

Ausbildungsrahmenplan, Ausbildungsberufsbild

(1) Gegenstand der Berufsausbildung sind mindestens die im Ausbildungsrahmenplan (Anlage) aufgeführten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (berufliche Handlungsfähigkeit). Eine von dem Ausbildungsrahmenplan abweichende Organisation der Ausbildung ist insbesondere zulässig, soweit die jeweilige Behinderung der Auszubildenden oder betriebspraktische Besonderheiten die Abweichung erfordern.

(2) Die Berufsausbildung zum/zur Fachpraktiker für Elektronische Geräte und Systeme/Fachpraktikerin für Elektronische Geräte und Systeme beinhaltet mindestens die folgenden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (Ausbildungsberufsbild):

Gegenstand der Berufsausbildung sind mindestens die Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten der folgenden Ausbildungsberufsbildpositionen:

1. Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht,
2. Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes,
3. Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit,
4. Umweltschutz,
5. Betriebliche und technische Kommunikation,
6. Planen und Organisieren der Arbeit, Bewerten der Arbeitsergebnisse
7. Montieren und Anschließen elektrischer Betriebsmittel
8. Messen von elektrischen Funktionen und Systemen
9. Beurteilen der Sicherheit von elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln
10. Installieren, Konfigurieren und Zusammenbauen von Personalcomputern
11. Beraten und Betreuen von Kunden, Erbringen von Serviceleistungen
12. Technische Auftragsanalyse, Lösungsentwicklung
13. Fertigen von Komponenten und Geräten
14. Herstellen und Inbetriebnehmen von Geräten und Systemen,
15. Einrichten, Überwachen und Instandhalten von Fertigungs- und Prüfeinrichtungen,
16. Technischer Service und Produktservice,
17. Geschäftsprozesse und Qualitätsmanagement.

§ 9

Zielsetzung und Durchführung der Berufsausbildung

(1) Die in dieser Ausbildungsregelung genannten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (berufliche Handlungsfähigkeit) sollen so vermittelt werden, dass die Auszubildenden zur Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit im Sinne von § 1 Abs. 3 des Berufsbildungsgesetzes befähigt werden, die selbstständiges Planen, Durchführen und Kontrollieren (berufliche Handlungskompetenz) einschließt.

Diese Befähigung ist auch in den Prüfungen nach §§ 10 und 11 dieser Verordnung nachzuweisen.

(2) Die Auszubildenden haben unter Zugrundelegung des Ausbildungsrahmenplanes für die Auszubildenden einen individuellen Ausbildungsplan zu erstellen.

(3) Die Auszubildenden können nach Maßgabe von Art oder Schwere bzw. Art und Schwere ihrer Behinderung von der Pflicht zur Führung eines schriftlichen Ausbildungsnachweises entbunden werden.

§ 10

Teil 1 der Gestreckten Abschlussprüfung

(1) Die Abschlussprüfung besteht aus den beiden zeitlich auseinanderfallenden Teilen 1 und 2. Durch die Abschlussprüfung ist festzustellen, ob der Prüfling die berufliche Handlungsfähigkeit erworben hat. In der Abschlussprüfung soll der Prüfling nachweisen, dass er die dafür erforderlichen beruflichen Fertigkeiten beherrscht, die notwendigen beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzt und mit dem im Berufsschulunterricht zu vermittelnden, für die Berufsausbildung wesentlichen Lehrstoff vertraut ist. Die Ausbildungsregelung ist zugrunde zu legen.

Dabei sollen Qualifikationen, die bereits Gegenstand von Teil 1 waren, in Teil 2 nur soweit einbezogen werden, als es für die Festlegung der Berufsbefähigung erforderlich ist.

(2) Bei der Ermittlung des Gesamtergebnisses wird Teil 1 mit 30 Prozent, Teil 2 mit 70 Prozent gewichtet.

(3) Zur Ermittlung der beruflichen Handlungsfähigkeit ist Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung durchzuführen. Sie soll vor dem Ende des zweiten Ausbildungsjahres stattfinden.

(4) Der Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung erstreckt sich auf die in der Anlage für die ersten 18 Ausbildungsmonate in den Abschnitten 1 bis 10 aufgeführten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten sowie auf den im Berufsschulunterricht entsprechend dem Rahmenlehrplan zu vermittelnden Lehrstoff, soweit er für die Berufsausbildung wesentlich ist.

(5) Für die komplexe Arbeitsaufgabe bestehen folgende Vorgaben:

1. Der Prüfling soll zeigen, dass er eine handlungsorientierte Arbeitsaufgabe seines Fachgebietes entgegennehmen, planen, durchführen, bewerten, übergeben und in einem Fachgespräch seine Vorgehensweise und Entscheidungen erklären kann.

Diese Anforderungen sind an einer elektrotechnischen Funktionseinheit (Aufbau und Inbetriebnahme einer elektronischen Funktionseinheit unter Verwendung von Stromlaufplänen und praxisbezogenen Arbeitsunterlagen) sowie in einem Fachgespräch von höchstens 20 Minuten nachzuweisen.

Durch die Durchführung der handlungsorientierten Arbeitsaufgabe, des Fachgesprächs und die schriftliche Aufgabenstellung soll der Prüfling nachweisen, dass er

- a) technische Unterlagen auswerten,
- b) Arbeitsabläufe planen und abstimmen,
- c) Material und Werkzeug disponieren,
- d) Sicherheitsregeln und Unfallverhütungsvorschriften kennt und anwenden
- e) Komponenten montieren, verdrahten, bestücken und konfigurieren,
- f) Funktionen prüfen,
- g) Fehler suchen und beseitigen,
- h) seine Vorgehensweise begründen kann.

2. Der Prüfling soll eine komplexe Arbeitsaufgabe durchführen, die situative Gesprächsphasen und schriftliche Aufgabenstellungen beinhaltet.

3. Die Prüfungszeit beträgt höchstens acht Stunden, wobei die situativen Gesprächsphasen insgesamt höchstens zehn Minuten umfassen sollen.

4. Die Aufgabenstellungen sollen einen zeitlichen Umfang von höchstens 90 Minuten haben, die Ergebnisse sind aus vorgegebenen Lösungsvorschlägen auszuwählen.

§ 11

Teil 2 der Gestreckten Abschlussprüfung

- (1) Zur Ermittlung der beruflichen Handlungsfähigkeit ist Teil 2 der gestreckten Abschlussprüfung durchzuführen.
- (2) Teil 2 der gestreckten Abschlussprüfung erstreckt sich auf die in der Anlage für den 19. - 42. Ausbildungsmonat in den Abschnitten 11 bis 17 aufgeführten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten sowie auf den im Berufsschulunterricht entsprechend dem Rahmenlehrplan zu vermittelnden Lehrstoff, soweit er für die Berufsausbildung wesentlich ist.
- (3) Teil 2 der Abschlussprüfung besteht aus den Prüfungsbereichen:
1. Betrieblicher Arbeitsauftrag
 2. Prüfauftrag nach VDE
 3. Funktions- und Systemanalyse
 4. Wirtschaft- und Sozialkunde
- (4) Für den Prüfungsbereich Arbeitsauftrag bestehen folgende Vorgaben:
1. Der Prüfling soll im Prüfungsbereich Arbeitsauftrag zeigen, dass er
 - a) Arbeitsabläufe planen und abstimmen, Teilaufgaben festlegen, Planungsunterlagen mit erstellen und Arbeitsabläufe und Zuständigkeiten berücksichtigen,
 - b) elektronische Geräte aufbauen
 - c) elektronische Systeme analysieren und Funktionen prüfen, Fehler suchen und beseitigen,
 - d) die Sicherheit von elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln beurteilen, elektrische Schutzmaßnahmen prüfen
 - e) Produkte übergeben, Fachauskünfte erteilen, Abnahmeprotokolle anfertigen und mit dem Kunden abstimmen kann.
 2. Zum Nachweis kommt insbesondere in Betracht:
 - Montieren einer komplexen Funktionseinheit und Verbinden von elektronischen Bauelementen nach Unterlagen, Leiterplatten bestücken sowie das Inbetriebnehmen und Prüfen der Funktionen
 - Erstellen einer branchenüblichen Dokumentation.
 3. Die Prüfung soll zum Nachweis der Anforderungen im Prüfungsbereich betrieblicher Arbeitsauftrag in höchstens 12 Stunden eine Arbeitsaufgabe, die einem Kundenauftrag entspricht durchführen und dazu eine branchenübliche Dokumentation erstellen. Zum betrieblichen Arbeitsauftrag und zur branchenüblichen Dokumentation wird ein Fachgespräch von 20 Minuten geführt.
 4. Im Prüfungsbereich Prüfauftrag nach VDE soll der Prüfling in 15 Minuten zeigen, dass er VDE-Prüfungen an ortsveränderlichen elektrischen Geräten oder in Anlagenteilen vornehmen und dies durch Prüfplaketten oder Prüfprotokolle zertifizieren kann.
 5. Im Prüfungsbereich Funktions- und Systemanalyse soll der Prüfling in 60 Minuten zeigen, dass er Funktions- und Systemanalyse mit Schaltungsunterlagen durchführen, funktionelle Zusammenhänge von Funktionsgruppen analysieren, Signale an Schnittstellen funktionell zuordnen und Fehlerursachen bestimmen kann.
 6. Im Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde soll der Prüfling in höchstens 60 Minuten praxisbezogene handlungsorientierte Aufgaben bearbeiten und dabei zeigen, dass er allgemeine wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der Berufs- und Arbeitswelt darstellen und beurteilen kann.
 7. Im Prüfungsbereich Arbeitsauftrag sind die Arbeitsaufgabe mit 85 Prozent, und das Fachgespräch mit 15 Prozent zu gewichten.

§ 12

Gewichtungsregelung

Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsbereiche:

Prüfungsbereich: „Betrieblicher Arbeitsauftrag“	45%
Prüfungsbereich: „Prüfauftrag nach VDE“	15%
Prüfungsbereich: „Funktions- und Systemanalyse“	30%
Prüfungsbereich: „Wirtschaft- und Sozialkunde“	10%

§ 13

Bestehensregelung

- (1) Sind in der schriftlichen Prüfung (Prüfungsbereiche: Funktions- und Systemanalyse und Wirtschaft- und Sozialkunde) die Prüfungsergebnisse unter 50 von 100 bewertet worden, so ist auf Antrag des Prüfungsteilnehmers/ der Prüfungsteilnehmerin oder nach Ermessen des Prüfungsausschusses in dem mit „mangelhaft“ bewerteten Prüfungsbereich die Prüfung durch eine mündliche Prüfung von etwa 15 Minuten zu ergänzen, wenn diese für das Bestehen der Prüfung den Ausschlag geben kann. Bei der Ermittlung des Ergebnisses für diesen Prüfungsbereich ist das bisherige Ergebnis und das Ergebnis der mündlichen Ergänzungsprüfung im Verhältnis 2:1 zu gewichten.
- (2) Die Abschlussprüfung ist bestanden, wenn die Leistungen
1. im Gesamtergebnis von Teil 1 und Teil 2 mit mindestens „ausreichend“,
 2. im Ergebnis von Teil 2 der Abschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“
 3. im Prüfungsbereich
 - Betrieblicher Arbeitsauftrag,
 - Funktions- und Systemanalyse und
 - Wirtschafts- und Sozialkunde mit mindestens „ausreichend“ und
 4. In keinem Prüfungsbereich von Teil 2 mit „ungenügend“ bewertet worden sind.
- (3) Die besonderen Belange der Behinderung des Prüfungsteilnehmers/der Prüfungsteilnehmerin sind bei der Prüfung zu berücksichtigen.

§ 14

Übergang

Ein Übergang von einer Berufsausbildung nach dieser Ausbildungsregelung in eine entsprechende Ausbildung nach § 4 BBiG / § 25Hw0 ist von der/dem Auszubildenden und der/dem Auszubildenden kontinuierlich zu prüfen.

Die Dauer nach § 66 BBiG ist in angemessenem Umfang auf die Vollausbildung anzurechnen. Die Berufsschule soll hierzu gehört werden.

§ 15

Bestehende Berufsausbildungsverhältnisse

Berufsausbildungsverhältnisse, die bei Inkrafttreten dieser Ausbildungsregelung bestehen, können unter Anrechnung der bisher zurückgelegten Ausbildungszeit nach den Vorschriften dieser Regelung fortgesetzt werden, wenn die Vertragsparteien dies vereinbaren.

§ 16

Prüfungsverfahren

Für die Zulassung zur Abschlussprüfung und die Abnahme der Abschlussprüfung sind die §§ 37 bis 46 des Berufsbildungsgesetzes sowie die Prüfungsordnung der Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen in der jeweils geltenden Fassung entsprechend anzuwenden.

§ 17

Inkrafttreten

Diese Regelung tritt am am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Magazin der Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland in Kraft. Bei jeder inhaltlichen Änderung der Ausbildungsordnung für den anerkannten Ausbildungsberuf „Fachpraktiker/-in für Elektronische Geräte und Systeme“ wird diese Ausbildungsregelung inhaltlich überprüft und im Berufsbildungsausschuss über eine eventuelle Änderung beraten.

Arnsberg, den 3. November 2021

gez. Andreas Rother
Präsident

gez. Alexander Hennecke
stellv. Hauptgeschäftsführer

Die vorstehende Rechtsvorschrift wird hiermit ausgefertigt und im Magazin der IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland veröffentlicht.

Arnsberg, 3. November 2021

gez. Andreas Rother
Präsident

gez. Alexander Hennecke
stellv. Hauptgeschäftsführer

Anlage zu § 8 der Ausbildungsregelung

Ausbildungsrahmenplan

Fachpraktiker/-in für Elektronische Geräte und Systeme

Abschnitt I: Gemeinsame Kernqualifikationen

Zeitliche Richtwerte in
Wochen

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	Fertigkeiten und Kenntnisse, die unter Einbeziehung selbstständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind.	1. – 18. Monat	19. – 42. Monat
1	Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht	a) Bedeutung des Ausbildungsvertrages, insbesondere Abschluss, Dauer und Beendigung, erklären b) gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen c) Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung nennen d) wesentliche Teile des Arbeitsvertrages nennen e) wesentliche Bestimmungen der für den ausbildenden Betrieb geltende Tarifverträge nennen		
2	Aufbau und Organisation des des ausbildenden Betriebes	a) Aufbau und Aufgaben des Ausbildungsbetriebes erläutern b) Grundfunktionen des ausbildenden Betriebes wie Beschaffung, Fertigung, Absatz und Verwaltung erklären c) Beziehungen des ausbildenden Betriebes und seiner Belegschaft zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften nennen d) Grundlagen, Aufgaben und Arbeitsweise der betriebsverfassungs- oder personalvertretungsrechtlichen Organe des ausbildenden Betriebes beschreiben	8	12
3	Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit	a) Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung ergreifen		

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	Fertigkeiten und Kenntnisse, die unter Einbeziehung selbstständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind.	1. – 18. Monat	19. – 42. Monat
3		<ul style="list-style-type: none"> b) berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden c) Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben sowie erste Maßnahmen einleiten d) Bestimmungen und Sicherheitsregeln an elektrischen Anlagen, Geräten und Betriebsmitteln beachten e) Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes; Verhaltensweisen bei Bränden beschreiben und Maßnahmen zur Brandbekämpfung ergreifen 		
4	Umweltschutz	<p>Zur Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen im beruflichen beitragen, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> a) mögliche Umweltbelastungen durch den Ausbildungsbetrieb und seinen Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären b) für den Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes anwenden c) Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwaltung nutzen d) Abfälle vermeiden; Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen 		
5	Betriebliche und technische Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> a) Informationsquellen und Informationen beschaffen, Datenbankabfragen durchführen b) technische Zeichnungen und Schaltungsunterlagen auswerten, anwenden und erstellen sowie Skizzen anfertigen c) Dokumente sowie technische Regelwerke und berufsbezogene Vorschriften auswerten und anwenden d) Daten und Dokumente pflegen, schützen sichern und archivieren e) Gespräche mit Vorgesetzten, Mitarbeitern und im Team situationsgerecht und zielorientiert führen f) Sachverhalte darstellen, Protokolle anfertigen, deutsche und englische Fachbegriffe anwenden g) Dokumentationen zusammenstellen und ergänzen, Standardsoftware anwenden h) Arbeitssitzungen organisieren und moderieren, Entscheidungen im Team erarbeiten, Gesprächsergebnisse schriftlich fixieren i) Daten und Sachverhalte sowie Lösungsvarianten präsentieren j) Konflikte im Team lösen k) schriftliche Kommunikation in Deutsch durchführen, in Englisch lesen 	6	4
6	Geschäfts- und Leistungsprozesse	<ul style="list-style-type: none"> a) Arbeitsplatz und Montagestelle unter der Berücksichtigung der betrieblichen Vorgaben einrichten b) Erforderliche Werkzeuge, Materialien für den Arbeitsablauf feststellen und auswählen, termingerecht anfordern, prüfen, transportieren, lagern und bereitstellen c) Aufgaben im Team planen und abstimmen, kulturelle Identitäten berücksichtigen d) Kalkulationen nach betrieblichen Vorgaben durchführen e) Lösungsvarianten aufzeigen, Kosten vergleichen f) IT-Systeme zur Auftragsplanung, Abwicklung und Terminverfolgung anwenden g) Rechnerarbeitsplatz unter ergonomischen Gesichtspunkten einrichten, grafische Benutzeroberfläche einrichten 	6	5
7	Montieren und Anschließen elektrischer Betriebsmittel	<ul style="list-style-type: none"> a) Baugruppen demontieren und montieren sowie Teile durch mechanische Bearbeitung anpassen b) Leitungen auswählen und zurichten sowie Baugruppen und Geräte mit unterschiedlichen Anschlusstechniken verbinden c) Leitungswege und Gerätemontageorte unter Beachtung der elektromagnetischen Verträglichkeit festlegen d) elektrische Betriebsmittel und Leitungsverlegesysteme auswählen und montieren e) Leitungen installieren f) elektrische Geräte herstellen und in Betrieb nehmen g) beim Errichten, Ändern, Instandhalten und Betreiben elektrischer Anlagen und Betriebsmittel die elektrotechnischen Regeln beachten 	8	

Zeitliche Richtwerte in
Wochen

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	Fertigkeiten und Kenntnisse, die unter Einbeziehung selbstständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind.	1. – 18. Monat	19. – 42. Monat
7		h) Abfälle vermeiden sowie Abfallstoffe, nicht verbrauchte Betriebsstoffe und Bauteile hinsichtlich der Entsorgung bewerten, umweltgerecht lagern und für die Entsorgung bereitstellen		
8	Messen und Analysieren von elektrischen Funktionen und Systemen	a) Messverfahren und Messgeräte auswählen b) elektrische Größen messen, bewerten und berechnen c) Kenndaten und Funktion von Baugruppen prüfen d) Steuerschaltung analysieren e) Signale verfolgen und an Schnittstellen prüfen f) systematische Fehlersuche durchführen g) Sensoren und Aktoren prüfen und einstellen h) Steuerung und Regelungen hinsichtlich ihrer Funktion kennenlernen i) Funktionsfähigkeit von Systemen und Komponenten prüfen	8	4
9	Beurteilen der Sicherheit von elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln	a) Funktion von Schutz- und Potenzialausgleichsleitern prüfen und beurteilen b) Isolationswiderstände messen und beurteilen c) Basisschutzmaßnahmen gegen elektrischen Schlag beurteilen d) Leitungen und deren Schutzeinrichtungen sowie sonstige Betriebsmittel, insbesondere hinsichtlich Strombelastbarkeit, beurteilen e) Schutzarten von elektrischen Geräten oder Anlagen hinsichtlich der Umgebungsbedingungen beurteilen f) Gefahren, die sich aus dem Betreiben elektrischer Geräte, Betriebsmittel und Anlagen ergeben, beurteilen und durch Schutzmaßnahmen die sichere Nutzung gewährleisten g) Wirksamkeit von Maßnahmen gegen elektrischen Schlag unter Fehlerbedingungen, insbesondere durch Abschaltung mit Überstromschutzorganen und Fehlerstromschutzeinrichtungen, beurteilen h) elektrische Sicherheit ortsveränderlicher Betriebsmittel beurteilen i) Brandschutzbestimmungen beim Errichten und Betreiben elektrischer Geräte und Anlagen kennenlernen	10	1
10	Installieren und Konfigurieren von Personalcomputern	a) Hardware nach Vorgaben einbauen b) Betriebssysteme und Anwendungsprogramme installieren und konfigurieren c) IT-Systeme in Netzwerke einbinden d) Tools und Testprogramme einsetzen	6	2
11	Beraten und Betreuen von Kunden, Einbringen von Serviceleistungen	a) Vorstellungen und Bedarf von Kunden ermitteln b) Auf Wartungsarbeiten und -intervalle hinweisen c) Störungsmeldungen aufnehmen d) Leistungsmerkmale erläutern, in die Bedienung einweisen, auf Gefahren sowie auf Sicherheitsregeln und Vorschriften hinweisen e) Technische Unterstützung leisten		8

Abschnitt II: Berufsspezifischen Fachqualifikationen

Zeitliche Richtwerte in
Wochen

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	Fertigkeiten und Kenntnisse, die unter Einbeziehung selbstständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind.	1. – 18. Monat	19. – 42. Monat
12	Technische Auftragsanalyse, Lösungsentwicklung	a) Auftragsanforderungen, insbesondere geforderte Funktionalitäten und technische Umgebungsbedingungen analysieren b) bei der Entwicklung von Lösungskonzepten für Schaltungen und konstruktiven Aufbau mitwirken c) mechanische, elektrische und elektronische Komponenten auswählen d) die für die Fertigungs- und Prüfungsprozesse typischen Abläufe und Verfahren im Hinblick auf die Anforderungen der Aufgabe kennenlernen e) Prozessschritte unter Beachtung arbeitsorganisatorischer, technologischer, wirtschaftlicher und sicherheitstechnischer Gesichtspunkte kennenlernen	6	12
13	Fertigen von Komponenten und Geräten	a) Entwürfe und Layouts erstellen b) Fertigungsunterlagen erstellen c) Bauteile und Baugruppen beschaffen	8	8

Zeitliche Richtwerte in
Wochen

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	Fertigkeiten und Kenntnisse, die unter Einbeziehung selbstständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind.	1. – 18. Monat	19. – 42. Monat
13		d) Leiterplatten erstellen und bestücken e) Baugruppen anpassen und in Gehäuse einbauen f) Komponentenspezifische Software installieren g) Komponenten Prüfen und in Betrieb nehmen		
14	Herstellen und Inbetriebnehmen von Geräten	a) Konstruktiven Aufbau erstellen b) Hardwarekomponenten montieren und anschließen c) Leitungen konfektionieren sowie Komponenten verbinden d) Baugruppen hard- und softwareseitig einstellen, prüfen und in betrieb nehmen e) Hardware- und Softwarekomponenten kundenspezifisch anpassen f) geräte- und systemspezifische Software installieren g) Geräte und Systeme prüfen	12	8
15	Einrichten, Überwachen und Instandhalten von Fertigungs- und Prüfeinrichtungen	a) Fertigungsanlagen und Prüfsysteme einrichten, Fertigungs- und Prüfprozesse überwachen b) Betriebsmittel und Material unter Berücksichtigung der Termin-, Personal- und Kostenvorgabe einsteuern c) Leistungsmerkmale und Fertigungsprozesse auf Wirtschaftlichkeit prüfen, beurteilen und optimieren d) Mess- und Prüfverfahren sowie Diagnosesysteme auswählen, elektrische Größen und Signale messen, prüfen und protokollieren e) Prüf- und Kalibrierarbeiten sowie deren Dokumentation überwachen und durchführen f) Funktionsfähigkeit von technischen Übertragungssystemen unter betriebsspezifischen Rahmenbedingungen prüfen und beurteilen g) Störungsmeldungen entgegennehmen, Fehlerbeseitigung durchführen oder veranlassen, insbesondere Hardwarekomponenten austauschen und einstellen sowie Software installieren h) Wartungsmaßnahmen durchführen, vorbeugende Instandhaltung durchführen		16
16	Technischer Service und Produktsupport	a) Reparatur- und Serviceleistung durchführen und abrechnen b) bei der Erstellung von Angeboten und Kostenvorschlägen unter Beachtung der betrieblichen Vorgaben mitwirken c) Fehlermeldungen entgegennehmen, Fehler durch Kundenbefragung eingrenzen, Vorschläge zur Störungsbeseitigung unterbreiten, Störungsbeseitigung durchführen oder veranlassen d) Geräte warten und instandsetzen e) Produkteinweisungen durchführen f) Kundenberatungen durchführen g) Störungsursachen und Kundenhinweise analysieren, Vorschläge für die Verbesserung der Produkt-, Fertigungs- und Servicequalität erarbeiten		16
17	Geschäftsprozesse und Qualitätsmanagement	a) Aufträge annehmen b) Informationen beschaffen und bewerten, Dokumentationen nutzen und bearbeiten, sicherheitsrelevante Unterlagen berücksichtigen c) Ausgangszustand analysieren, Schnittstellen klären und dokumentieren, Auftragziele festlegen, Teilaufgaben definieren, technische Unterlagen erstellen und an der Kostenplanung mitwirken d) Angebote und Kostenvorschläge einholen, prüfen und bewerten e) Fremdleistungen veranlassen, prüfen und überwachen f) Auftragsabwicklung planen und mit vor- und nachgelagerten Bereichen abstimmen, Planungsunterlagen erstellen g) Aufträge, insbesondere unter Berücksichtigung von Arbeitssicherheit und Umweltschutz, durchführen, Einhaltung von Terminen verfolgen h) Normen und Spezifikationen zur Qualität und Sicherheit der Produkte und Prozessen beachten, Ursachen von Fehlern und Qualitätsmängeln systematisch suchen, beseitigen und dokumentieren i) Auftragsablauf dokumentieren, Leistungen abrechnen, Abrechnungsdaten erstellen, Nachkalkulationen durchführen j) Technische Einrichtungen für die Benutzung frei- und übergeben, Abnahmeprotokolle anfertigen, Produkte und Dienstleistungen erläutern, Fachauskünfte, auch in englischer Sprache erteilen		8
	Summe Wochen		78	104

Der Tourismus im August 2021

	Ankünfte			Übernachtungen			Ankünfte			Übernachtungen		
	August	August	+/-Vorjahr in	August	+/-Vorjahr in	Jan.-Aug.	+/-Vorjahr in	Jan.-Aug.	+/-Vorjahr in	Jan.-Aug.	+/-Vorjahr in	
NRW	4.639	1.653.692	18,8	4.173.335	19,8	5.294.072	-33,6	15.576.850	-22,5			
Sauerland*1	792	202.164	10,9	711.442	12,6	586.110	-37,2	2.368.705	-25,8			
IHK-Bezirk Arnsberg	582	162.674	11,4	602.676	11,0	463.499	-38,8	2.043.161	-26,5			
HSK	430	123.343	7,4	450.761	9,4	325.940	-44,5	1.299.905	-35,0			
Arnsberg	24	6.593	-4,2	13.325	-22,7	24.651	-26,4	69.337	-22,9			
Bestwig	18	4.182	13,8	12.080	9,2	10.328	-34,2	37.616	-13,6			
Brilon	29	8.094	67,5	24.060	23,0	20.740	-13,0	83.468	-12,0			
Eslohe	20	3.840	18,8	15.184	31,4	11.482	-28,6	46.990	-26,2			
Hallenberg	11	2.654	6,8	7.338	17,5	7.506	-41,1	19.747	-36,8			
Marsberg	9	1.070	-3,7	3.282	40,2	3.506	-27,5	10.424	-4,1			
Medebach	23	21.273	15,8	98.921	11,9	59.529	-38,6	278.439	-30,8			
Meschede	23	7.500	-14,8	26.600	12,1	19.306	-46,4	58.731	-49,1			
Olzberg	42	5.200	6,1	14.747	10,4	12.611	-50,3	38.843	-39,6			
Schmallenberg	85	18.605	2,9	77.011	5,1	50.776	-45,4	267.468	-25,7			
Sundern	31	10.504	8,5	28.166	12,3	27.435	-36,5	81.668	-23,3			
Winterberg	115	33.828	3,3	130.047	8,2	78.070	-57,9	307.174	-49,7			
Kreis Soest	152	39.331	26,3	151.915	15,7	137.559	-19,1	743.256	-4,7			
Anröchte	2	*	*	*	*	*	*	*	*			
Bad Sassendorf	24	7.610	30,9	47.271	12,8	28.794	-17,0	278.277	2,2			
Ense	1	*	*	*	*	*	*	*	*			
Erwitte	16	3.886	19,9	19.305	13,6	14.371	-21,8	88.975	-10,4			
Geseke	4	1.853	39,4	3.011	44,3	6.900	-16,2	12.260	0,5			
Lippetal	6	523	-8,6	1.094	-10,2	1.836	-10,1	4.694	-2,5			
Lippstadt	23	5.448	5,4	24.016	3,4	20.503	-26,4	116.861	-15,0			
Möhnesee	21	8.046	44,0	26.315	21,4	24.004	-1,6	109.195	5,8			
Rüthen	13	1.636	50,5	4.106	83,6	4.473	-27,5	14.408	-3,0			
Soest	15	6.100	30,1	11.734	39,5	20.671	-25,9	40.835	-18,2			
Warstein	16	1.476	-5,8	7.684	-2,2	5.106	-30,4	38.125	-17,7			
Welper	2	*	*	*	*	*	*	*	*			
Werl	5	2.030	36,4	3.770	80,5	7.697	-15,0	13.185	-6,6			
Wickede/Ruhr	4	365	25,4	2.897	2,1	1.348	-19,7	13.801	-13,7			

* Aus Datenschutzgründen geheimgehalten.
Erfasst sind Betriebe ab 10 Betten.
Quelle: Information und Technik NRW, Düsseldorf,
und Berechnungen der IHK Arnsberg.
*1 umfasst die Kreise MK, OE, SO, HSK

---kontakt-----
Fabian Ampezzan
Tel. 02931 878-155
ampezzan@arnsberg.ihk.de

Anzeige

Sichern Sie sich Ihren Bildungssch€ck!

Die nordrhein-westfälische Landesregierung unterstützt die berufliche Weiterbildung mit dem „Bildungsscheck NRW“. Die finanziellen Mittel stellt der Europäische Sozialfonds zur Verfügung.

Informationen zu den Förderkriterien und Zugangsvoraussetzungen:

IHK-Bildungsinstitut
Hellweg-Sauerland GmbH
Königstraße 12, 59821 Arnsberg
Telefon 02931 878-170
E-Mail: weiterbildung@ihk-bildungsinstitut.de
http://www.ihk-bildungsinstitut.de/Finanzielle_Foerdermoeglichkeiten.AxCMS

Verbraucherpreisindex

	2021			
	August	September	Oktober	November
FÜR DEUTSCHLAND				
2015 = 100	110,1,1	110,1	110,7	110,5
FÜR NRW				
2015 = 100	110,3	110,3	110,7	110,4

Quelle: Statistisches Bundesamt / Information und Technik NRW

---mehr-----
<http://www.destatis.de>
Tel. 0611 754777
verbraucherpreisindex@destatis.de

Messen und Ausstellungen

Europa/Übersee

KOMATEK – Internationale Ausstellung für Baumaschinen und Bautechnologie vom 9. bis 13. März 2022 in Ankara/Türkei

MACH – Internationale Ausstellung für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnologie vom 4. bis 8. April 2022 in Birmingham/Großbritannien und Nordirland

ENERGETIKA & ELEKTROTECHNIKA – Internationale Fachausstellung für Energiewirtschaft, Elektrotechnik und Umweltschutz vom 26. bis 28. April 2022 in St. Petersburg/Russische Föderation

Bundesrepublik Deutschland

E-world energy & water – Internationale Fachmesse und Kongress für Energiewirtschaft vom 8. bis 10. Februar 2022 in Essen

Ambiente – Internationale Leitmesse für Konsumgüter vom 11. bis 15. Februar 2022 in Frankfurt am Main

METAV – Internationale Messe für Technologien der Metallbearbeitung vom 8. bis 11. März 2022 in Düsseldorf

Die Datenbank des AUMA, Berlin, bietet eine komplette Übersicht nationaler und internationaler Messen, Terminänderungen oder Absagen unter www.auma.de. Die genannten Informationen können sich aufgrund der aktuellen Lage kurzfristig ändern. Alle Angaben ohne Gewähr.



Ansprechpartner:
Jens Bürger
Tel. 02931 878-141
buerger@arnsberg.ihk.de

Es handelt sich hierbei lediglich um eine Auswahl der im nächsten (national) und übernächsten (international) Monat stattfindenden Messen und Ausstellungen.

---mehr-----
www.auma.de

WEITERBILDUNGSTERMINE

Januar – Februar 2022

AKADEMIE FÜR AUSBILDER UND AUSZUBILDENDE

MS-Office für Job-Starter

Beginn: 08.02.2022, 09.00 Uhr

DATENSCHUTZ UND DATENSICHERHEIT

Betrieblicher Datenschutzbeauftragter (IHK)

Beginn: 31.01.2022, 08.30 Uhr

FRAUEN EXKLUSIV

Weiblich, wirkungsvoll und ausdrucksstark präsentieren!

Termin: 07.02.2022, 09.00 Uhr

FÜHRUNG/MANAGEMENT

Führen auf Distanz! Virtuelle Teams führen mit Erfolg

Beginn: 20.01.2022, 09.00 Uhr

Agiles Projektmanagement (IHK)

Beginn: 31.01.2022, 08.30 Uhr

ISO 9001-Grundlagen

Termin: 07.02.2022, 09.00 Uhr

GESUNDHEITSMANAGEMENT/ GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Qualifizierung zum BEM-Beauftragten/ BEM Koordinator

Beginn: 27.01.2022, 09.00 Uhr

IMMOBILIENWIRTSCHAFT

Die Nebenkostenabrechnung

Termin: 07.02.2022, 09.00 Uhr

IT/SOCIAL- UND MULTIMEDIA

MS-EXCEL 2016/365 Pivot-Tabellen für Kenner

Termin: 26.01.2022, 16.30 Uhr

KAUFMÄNNISCHE WEITERBILDUNG

Exportmanager (IHK) Online

Beginn: 17.01.2022, 09.00 Uhr

Buchführung (Basiswissen)

Beginn: 24.01.2022, 18.00 Uhr

Beginn: 27.01.2022, 18.00 Uhr

Umsatzsteuer aktuell

Termin: 03.02.2022, 09.00 Uhr

Effizientes Lieferantenmanagement

Beginn: 08.02.2022, 09.00 Uhr

Brutto für Netto durch Lohngestaltung

Termin: 10.02.2022, 09.00 Uhr

KOMMUNIKATION/ KUNDENMANAGEMENT

Wertschätzende Kommunikation für Teams

Termin: 03.02.2022, 09.00 Uhr

OFFICEMANAGEMENT/ BÜROMANAGEMENT

Effektive Protokollführung

Termin: 16.02.2022, 09.00 Uhr

PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG/ SELBSTMANAGEMENT

Stärkung der persönlichen Verände- rungskompetenz

Termin: 19.01.2022, 09.00 Uhr

PRAXISSTUDIUM

Geprüfte/r Personalfachkaufmann/-frau (IHK) – Online

Beginn: 07.02.2022, 18.00 Uhr

TECHNISCHE WEITERBILDUNG

Englisch für den Beruf – B1

Beginn: 19.01.2022, 18.00 Uhr

VERTRIEB/MARKETING

Vertriebspezialist (IHK) Online

Beginn: 25.01.2022, 18.00 Uhr



**Bitte informieren Sie sich online,
ob Ihre Veranstaltungen stattfinden!**

Veranstaltungsorte sind in der Regel Arnsberg, Lippstadt oder Soest.
Lehrgangsangebote weiterer regionaler und überregionaler Träger, die ebenfalls auf IHK-Prüfungen vorbereiten,
können z.B. über das Weiterbildungsinformationssystem (WIS) unter www.wis.ihk.de recherchiert werden.

ARBEITSJUBILARE

Wir gratulieren den Jubilaren unserer Mitgliedsunternehmen:

Möchten auch Sie ein Arbeitsjubiläum (25+) anzeigen und/oder eine(n) langjährige(n) Mitarbeiter(in) mit einer IHK-Ehrenurkunde auszeichnen?

---kontakt-----
Tel. 02931 878-0
Fax 02931 878-100
E-Mail:
becker@arnsberg.ihk.de

30 Jahre

WOFI LEUCHTEN Wortmann & Filz GmbH, Meschede
Olaf Bruder

Möbel Knappstein GmbH & Co. KG, Schmallingenberg
Regina Schrichten

VOSS Die Blechprofis GmbH, Brilon-Madfeld
Peter Schäfer

FALKE KGaA, Schmallingenberg
Alexandro Brado
Pia Sommer
Anja Plett-Klauke
Tobias Zweidinger

Perstorp Chemicals GmbH, Arnsberg
Heinrich Koprek

Möbel Knappstein GmbH & Co. KG, Schmallingenberg
Volkhard Westerweck

25 Jahre

WOFI LEUCHTEN Wortmann & Filz GmbH, Meschede
Johann Peters
Andreas Regier
Christof Jäckel
Michaela Möller

40 Jahre

Heinrich Jungelodt GmbH & Co. KG, Warstein
Harald Raulf

Herzlichen Glückwunsch!

Azubi-Rekrutierung und Marketing

Die IHK Azubi-Finder unterstützen Sie bei der Besetzung freier Ausbildungsplätze.



Florian Krampe (Kreis Soest)
Tel.: 02931/878-105
krampe@arnsberg.ihk.de

Lisa Plum (HSK)
Tel.: 02931/878-106
plum@arnsberg.ihk.de

www.azubi-finder.de

Direkt freie Stellen melden

**GESCHÄFTS-
VERBINDUNGEN
AUSLAND**



Ansprechpartner:
Jens Bürger
Tel. 02931 878-141
buerger@arnsberg.ihk.de

Die deutschen Industrie- und Handelskammern, die deutschen Auslandshandelskammern und der DIHK bieten unter der Adresse

www.e-trade-center.com

eine branchenübergreifende internationale Börse im Internet an. Der deutschen Wirtschaft werden Geschäftswünsche und -angebote aus aller Welt zugänglich gemacht. Über eine benutzerfreundliche Suchfunktion können interessante Angebote zielstrebig ermittelt werden. Gleichzeitig bietet sich den deutschen Unternehmen ein zentrales Forum, in dem sie ihre eigenen internationalen Kooperations- und Geschäftswünsche veröffentlichen können.

**RECYCLING-
BÖRSE**



Angebote und Nachfragen zu wiederverwertbaren gewerblichen Produktionsrückständen



Ansprechpartnerin:
Franziska Fretter
Tel. 02931 878-162
Fax 02931 878-8162
fretter@arnsberg.ihk.de

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Die IHK wird nicht vermittelnd tätig, sondern leitet lediglich die Zuschriften im verschlossenen Umschlag weiter. Ihr eigenes Inserat nehmen wir gerne unentgeltlich auf.

Weitere Angebote unter www.ihk-recyclingboerse.de

Hier eine Auswahl aktueller Inserate:
j = Jahr / hj = Halbjahr / vj = Vierteljahr / q = Quartal / m = Monat / w = Woche / t = Tag / r = regelmäßig / u = unregelmäßig / e = einmalig

ANGEBOTE

CHEMIKALIEN

Manganoxid – Farbstoff; Menge: 30 t/e; Verpackung: Papiersäcke; Transport: LKW; Anfallstelle: Ruhrgebiet
AR-A-6752-1

Aluminiumhydroxid - ALUGEL(R) A671, „Al(OH)3 = 19,1 - 20,6%; Al2O3 = 12,5 - 13,5%, in Originalgebinden ex Elementis Pharma GmbH; Menge: 390 kg in 3 x 130 kg KS-Fässern/e; Verpackung: in Fässern; Transport: nach Absprache; Kontakt: Hoesch Metallurgie GmbH, Birkesdorfer Str. 5a, 52353 Düren, Tobias Schrader, Tel. 02421/809225, schrader@hoesch-metallurgie.com
AC-A-6753-1

Maleinsäure, 100 %, CAS: 110-16-7 blau eingefärbt, feine Körnung; Menge: 6,2 t/e; MA: nach Absprache, in BigBag (90x90x15 cm, mit Schwanenhals oben und unten, UN-Zulassung); Transport: nach Absprache, Preis: VB; Anfallstelle: Rendsburg
KI-A-6745-1

NTA, Nitrilotriessigsäure, Trilon AS, Aufgrund einer Umstellung unserer Rezepturen hätten wir 2 x 25 kg Sack NTA/Trilon AS der BASF von 2015 abzugeben. Die Ware ist originalverpackt und ohne Einschränkungen verwendbar; CAS 139-13-9; Menge: 50 kg/e; MA: 25 kg; Verpackung: Sack; Transport: Absprache; Preis: 10 €/kg; Kontakt: DRAK-Aquaristik Dr. Andreas Kremser, Rosenstr. 22, 71101 Schönaich, Herr Dr. Kremser; Tel. 07031/776353, info@drak.de
S-A-6744-1

KUNSTSTOFFE

PP Polypropylen Einwegpaletten, Einwegpaletten aus PP mit den Maßen: 1300 mm x 1100 mm x 140 mm, zum Teil intakt und zum Teil defekt; Menge: ca. 3/m/zur Zeit ca. 50 St/r anfallend; MA: egal; Verpackung: lose; Transport: nur Selbstabholung; Anfallstelle: 32805 Belle/Horn-Bad Meinberg LIP-A-6740-2

PE-LDPE Schaum; PUE; Styropor; die beschriebenen Kunststoffe sind sortenrein sortiert und für das Recycling bestimmt. Die Abfälle dienen als Füllmaterial/Warensicherung in Umverpackungen. Abfälle PE-LDPE Schaum (Menge ca. 2-3 Säcke/w), Abfälle PUE- Instapak; Menge: 30 kg/w; Verpackung: in Säcken; Transport: nur Selbstabholung; Anfallstelle: 83620 Westerham
M-A-6756-2

PVC-Granulat aus Kabelrecycling; Menge: 12 t/r anfallend; Verpackung: in Säcken; Transport: nur Selbstabholung; Preis: kostenlos; Anfallstelle: 66333 Völklingen; Kontakt: Roland Renkes, Hans-Großwendt-Ring 8, 66333 Völklingen, Herr Renkes, Tel. 01704869183, roland.renkes@t-online.de
SB-A-6746-2

PAPIER/PAPPE

Wellpappschachtel, passend auf EURO-Palette, Abmessung 1,20 x 0,80 x 0,80 m, Schachteln sind einmal benutzt worden; Menge: 50 St/ur anfallend; Preis: 5,00; Kontakt: Dietrich Hanf Festartikel & Verpackungsmittel, Suhler Straße 18 A, 99885 Ohrdruf, Herr Hanf, Tel. 03624-402461; hanfpapier@t-online.de
EF-A-6760-4

HOLZ

Transportpalette CP1/CP3 aus Holz; Menge: 50/m; MA: keine; Verpackung: lose; Transport: Absprache; Preis: VB; Kontakt: Oxytabs GmbH, Suhmsberg 40, 24768 Rendsburg, Frau D. Heesch, Tel. 04331-6962084; kerrin.heesch@oxytabs.de
KI-A-6747-5

GUMMI

Gummibahnen NBR 18975; 2,35 x 1.320 x 15.000 mm vulkanisiert sieben Rollen a ca. 20 qm; Menge: 120 m²/e; Mindestabnahme: eine Rolle; Verpackung: Absprache; Transport: nur Selbstabholung; Preis: 11,90 €/qm; Kontakt: WAGU Gummitechnik GmbH, Friedrich Harkort Str. 17, 59581 Warstein, Frau B. Winkelmeier, Tel. 02902/9739673, winkelmeier@wagu-rubber.com
AR-A-6723-7

VERPACKUNGEN

Handstretchfolie, „410 mm x 600 mm, vorgedehnt kernlose Folie, günstig abzugeben“; Menge: 2000 Rollen/e; MA: 12 Rollen; Verpackung: nach Absprache

Schlüssige Systeme für hochwertige Böden und Sonder-Abdichtungen

GUSSASPHALT
Hoch- Industrie- Ingenieurbau

SCHROEDER GMBH
Auf'm Brinke 15
59872 Meschede
Fon 0291 / 9023-0
schroeder-gmbh.de

SCHNELL · FLEXIBEL · KOMPETENT

MIETSTAPLER FÜR JEDEN EINSATZ

GABELSTAPLER CENTER KAMEN

GABELSTAPLER-CENTER KAMEN
GMBH & CO. KG
AN DER SESEKE 30
59174 KAMEN
TEL. (02307) 208-150 • FAX -111
info@gabelstapler-center-kamen.de
www.gabelstapler-center.de

waagen Hoffmann

www.waagen-hoffmann.de

Ruhrstraße 31 • 59821 Arnsberg
Tel: 02931-10142 • Fax: 02931-10342

• Waagen • Schneidemaschinen
• Registrierkassen

che; Transport: nur Selbstabholung; Anfallstelle: 28219 Bremen; Kontakt: Gustav Schramm GmbH, Straubinger Str. 9, 28219 Bremen, Herr Hadel, Tel. 0421/389070; j.hadeler@schramm-verpackung.de

HB-A-6761-11

NACHFRAGEN

CHEMIKALIEN

Überproduktionen, Rest- und Sonderposten. Bitte kein Abfall anbieten; Menge: nach Absprache/r anfallend; Anfallstelle: Deutschland LU-N-6759-1

KUNSTSTOFFE

Wir suchen kontinuierlich: H-PVC Mahlgut grau ex Rohre; H-PVC Mahlgut weiß ex Fenster; Menge: ca. 22 MT/r anfallend; Verpackung: im Container; Transport: nur Selbstabholung; Anfallstelle: Deutschland und EU; Kontakt: HUTH GbR Vermittlung von Handelsgeschäften, Hanfberg 19, 21684 Agathenburg, Herr Huth, Tel. 04141/659 3090, huth-gbr@t-online.de STD-N-6741-2

ABS Mahlgut, Wir suchen kontinuierlich: ABS Mahlgut, Spritzgussqualität, weiß und natur; Menge: ca. 22 MT/r anfallend; Verpackung: im Container; Transport: nur Selbstabholung; Anfallstelle: Deutschland und EU; Kontakt: HUTH GbR Vermittlung von Handelsgeschäften, Hanfberg 19, 21684 Agathenburg, Herr Huth, Tel. 04141/659 3090; huth-gbr@t-online.de STD-N-6749-2

PP Polypropylen Mahlgut, natur, MFI ~ 10; Menge: ca. 22 MT/r anfallend; MA: nach Absprache; Verpackung: Big-Bags oder Oktabs; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: Deutschland und EU; Kontakt: HUTH GbR Vermittlung von Handelsgeschäften, Hanfberg 19, 21684 Agathenburg, Herr Huth, Tel. 04141/659 3090, huth-gbr@t-online.de STD-N-6757-2

PAPIER/PAPPE

Zeitungen, Papier, Kartonagen, Wellpappe, Pappen etc; wir übernehmen Altpapier aller Sorten und verwenden diese zur Produktion neuer Pappen; Menge: egal/un-/r anfallend; Verpackung: lose, als Ballen, in Kartons/Boxen, auf Paletten; Transport: Absprache; Anfallstelle: deutschlandweit; Preis: VB; Kontakt: PAKA Glashütter Pappen- und Kartonagenfabrik GmbH, Altenberger Straße 25, 01768 Glashütte, Herr Ruider, Tel. +49 35053 414-12, ronny.ruider@paka-gmbh.de

DD-N-6750-4

Akten & Dokumente zur kostenlosen Vernichtung Wir übernehmen Ihre Akten kostenlos direkt in unsere Pappenproduktion - auf Wunsch können Sie bei der Vernichtung zu-

schauen. Dadurch bekommen wir kostenlose Papierfasern und Sie eine kostenlose Vernichtung Ihrer Akten; Menge: nach Bedarf; Verpackung: Absprache; Anfallstelle: Sachsen; Kontakt: PAKA Glashütter Pappen- und Kartonagenfabrik GmbH, Altenberger Straße 25, 01768 Glashütte, Herr Ruider; Tel. +49 35053 414-12, ronny.ruider@paka-gmbh.de

DD-N-6751-4

EXISTENZ-GRÜNDUNGS-BÖRSE



Ansprechpartnerin:
Cornelia Weiß
Tel. 02931 878-163
Fax 02931 878-8163
weiss@arnsberg.ihk.de
mehr: www.nexxt-change.org

Die vom Bundeswirtschaftsministerium und weiteren Partnern betriebene nexxt-change-Unternehmensbörse bringt interessierte Unternehmer und Existenzgründer zusammen. Beide Seiten können dazu in den Inseraten der Börse recherchieren oder selbst Inserate einstellen. Betreut werden sie dabei von den nexxt-Regionalpartnern, die die Veröffentlichung von Inseraten und die Kontaktvermittlung zwischen den Nutzern übernehmen.

HANDELSREGISTER



Auszüge von den durch die Amtsgerichte mitgeteilten Eintragungen ins Handelsregister



Ansprechpartnerin:
Sandra Werth
Tel. 02931 878-290
Fax 02931 878-147
werth@arnsberg.ihk.de

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Die Löschungen im Handelsregister bedeuten nicht immer auch die Einstellung der gewerblichen Tätigkeit. Es ist denkbar, dass der Betrieb in anderer Rechtsform oder als Kleingewerbe weitergeführt wird.

Amtsgericht Arnberg

Für die Städte: Arnberg, Bad Sasendorf, Bestwig, Brilon, Ense, Eslohe, Hallenberg, Lippetal, Marsberg, Medebach, Meschede, Möhnesee, Olsberg, Rüthen, Schmallenberg, Soest, Sundern, Warstein, Welver, Werl, Wickede (Ruhr), Winterberg.

Amtsgericht Paderborn

Für die Städte: Anröchte, Erwitte, Geseke, Lippstadt.

NEUEINTRAGUNGEN

AMTSGERICHT ARNSBERG

HRA 8760 **Jutronic-Computer e.K.**, Möhnesee, Schwalbenstr. 1. Sitz von Lünen nach Möhnesee verlegt. Inhaber: Jürgen Sindermann.

HRA 8761 **Cybertech Gunter Schwarzkopf e.K.**, Lippetal, Am Hach 18. Inhaber: Gunter Schwarzkopf.

HRA 8762 **Boxx Intermodal Logistics GmbH & Co. KG**, Warstein, Im Waldpark. Persönlich haftende Gesellschafterin: Boxx Intermodal Logistics Verwaltungsgesellschaft mbH. 1 Kommanditistin.

HRA 8763 **Machine Creators GmbH & Co. KG**, Arnberg, Krakeloh 21. Persönlich haftende Gesellschafterin: MC Beteiligungs-GmbH. 2 Kommanditisten.

HRA 8764 **Lindenstruth & Lux GmbH & Co. Grundstücks KG Wildenbruchstraße**, Soest, Lange Wende 45. Persönlich haftende Gesellschafterin: Lindenstruth GmbH. 3 Kommanditisten.

HRA 8765 **Brauhaus Zwiebel Jens Wieners e.K.**, Soest, Ulrichstr. 24. Inhaber: Jens Wieners.

HRA 8766 **SV Immobilien GmbH & Co. KG**, Meschede, Umlandstr. 8. Persönlich haftende Gesellschafterin: SV Verwaltungs-GmbH. 1 Kommanditistin.

HRA 8767 **Pflegedienst lebenswert GmbH & Co. KG**, Ense, Sörries Kamp 4. Persönlich haftende Gesellschafterin: Pflegedienst lebenswert Verwaltungs GmbH. 1 Kommanditistin.

HRA 8768 **Deutscher Datenschutzverbund GmbH & Co. KG**, Soest, Westenhellweg 5. Persönlich haftende Gesellschafterin: Behmer Beteiligungsgesellschaft mbH. 2 Kommanditisten.

HRA 8769 **Heller Holding UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Medebach, Glindfeld 11. Persönlich haftende Gesellschafterin: Heller Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt). 2 Kommanditisten.

HRA 8770 **Heinrich Pogge Vermie-**

tungsgesellschaft mbH & Co. KG, Werl, Mawicker Bundesstr. 2. Persönlich haftende Gesellschafterin: Heinrich Pogge Verwaltungsgesellschaft mbH. 1 Kommanditist.

HRA 8771 **Heidberg Neue Wind GmbH & Co. KG**, Werl, Kunibertstr. 9. Persönlich haftende Gesellschafterin: Heidberg-Wind Beteiligungs GmbH. 2 Kommanditisten.

HRA 8772 **Stockhausen Treppen, Inh. Ulrich Stockhausen e.K.**, Winterberg, Nuhnetalstr. 132. Inhaber: Ulrich Stockhausen.

HRA 8773 **Soester-Remise GmbH & Co. KG**, Soest, Köttersweg 21. Persönlich haftende Gesellschafterin: Soester-Remise-Verwaltungs GmbH. 1 Kommanditist.

HRA 8774 **A.L.S. Immobilien GmbH & Co. KG**, Arnberg, Heinrich-Lübke-Str. 8. Persönlich haftende Gesellschafterin: A.L.S. Verwaltung GmbH. 4 Kommanditisten.

HRA 8776 **MobiDoc Immobilien GmbH & Co. KG**, Meschede, Im Langel 22. Persönlich haftende Gesellschafterin: MobiDoc Management GmbH. 2 Kommanditisten.

HRA 8777 **Antoniuswohnanlage zu Schmallenberg GmbH & Co.KG**, Schmallenberg, Am Stenn 7. Persönlich haftende Gesellschafterin: Antonius Wohnanlage GmbH. 2 Kommanditisten.

HRA 8778 **GD Hotel Group UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Soest, Lange Wende 41a. Persönlich haftende Gesellschafterin: GD Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt). 1 Kommanditist.

HRA 8779 **Weselohe Vermietungs UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Marsberg, Am Lichten Hagen 6. Sitz von Apensen nach Marsberg verlegt. Persönlich haftende Gesellschafterin: Weselohe Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt). 2 Kommanditisten.

HRA 8780 **Hörakustik Viesehon & Schlereth OHG**, Marsberg, Hauptstr. 44. Persönlich haftende Gesellschafterinnen: Cora Viesehon und Lisa Schlereth.

HRA 8781 **Pflegedienst lebenswert Mandischer e. K.**, Ense, Sörries Kamp 4. Inhaber: Oliver Mandischer.

HRB 14029 **HR-Baelemente GmbH**, Meschede, Hagenweg 4. Geschäftsführerin: Yasemin Hacıoglu; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14031 **XR Immobilien GmbH**, Arnberg, Kurt-Schuhmacher-Str. 26a. Geschäftsführer: Robin Tschepel und Xhemajl Isufi; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines

Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14032 **Börde Agrar GmbH**, Soest, Overweg 19. Geschäftsführer: Jürgen Olsen; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokuristin: Melanie Olsen.

HRB 14034 **NordSüd Cargo GmbH**, Sundern, Buchholz 4a. Sitz von Rheda-Wiedenbrück nach Sundern verlegt. Geschäftsführer: Axel Heitmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14035 **BASTRA Beteiligungs GmbH**, Arnberg, Kleinbahnstr. 12. Sitz von Georgsmarienhütte nach Arnberg verlegt. Geschäftsführer: Tim Friggemann. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 14036 **Weselohe Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)**, Marsberg, Am lichten Hagen 6. Sitz von Apensen nach Marsberg verlegt. Geschäftsführerin: Dorothea Weseloh; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14037 **Haus-Koch Wennigloh GmbH**, Arnberg, Müszenbergstr. 16. Geschäftsführerin: Melanie Carmen Fabri. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam mit einem vertreten.

HRB 14038 **CONFORMA Treuhandgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft mit beschränkter Haftung**, Arnberg, Am Schreppenberg 1. Sitz von Kamen nach Arnberg verlegt. Geschäftsführer: Ingo Deimel; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer, die Steuerberater sein müssen. Jeder Geschäftsführer vertritt einzeln.

HRB 14039 **Schonekind UG (haftungsbeschränkt)**, Soest, Schonekind 23. Geschäftsführer: Ralf-Günter Bachtenkirch; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die

Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14041 **Olstech Systemtechnik GmbH**, Olsberg, Olsbergerstr. 34. Geschäftsführer: Eberhard Rösen; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14043 **MC Beteiligungs-GmbH**, Arnberg, Krakeloh 21. Geschäftsführer: Sebastian Diers und Simon Seidler; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14045 **Finanzservice RM UG (haftungsbeschränkt)**, Brilon, Auf der Egge 3 a. Sitz von Rheda-Wiedenbrück nach Brilon verlegt. Geschäftsführerin: Suzana Grabich; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14046 **HES Tactical UG (haftungsbeschränkt)**, Arnberg, Hilsmanweg 2a. Geschäftsführer: Niklas Voß und Amar Doljaku; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14047 **ViaVerso GmbH**, Arnberg, Scharnhorststr. 1. Geschäftsführer: Marco Franz Ceccato und Dr. Michael Heribert Willermann; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14049 **MB Holding UG (haftungsbeschränkt)**, Olsberg, Seringhauser Weg 14. Sitz von Bochum nach Olsberg verlegt. Geschäftsführer: Martin Bednorz; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14050 **Heinrich Pogge Verwaltungsgesellschaft mbH**, Werl, Ernst-Max-Gey-Str. 57. Geschäftsführer: Heinrich Pogge; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokuristin: Gisela Pogge.

HRB 14051 **KBN E-Commerce GmbH**, Arnberg, Grabenstr. 26. Sitz von Wuppertal nach Arnberg verlegt. Geschäftsführer: Christoph Kuhlmann und

Dr. Christoph Nöcker; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14052 **Partum Immobilien GmbH**, Soest, Werkstr. 6. Geschäftsführer: Klaus Brandenburg; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14053 **Auktionshaus Warstein GmbH**, Warstein, Zum Puddelhammer 10. Geschäftsführer: Beti Medina Vega und Arie Jan Bor; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14054 **SV Verwaltungs-GmbH**, Meschede, Umlandstr. 8. Geschäftsführerin: Susanne Veltins; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14055 **Lingen Elektrotechnik GmbH**, Hallenberg, Ederstr. 18. Geschäftsführer: Manuel Lingen und Lukas Lingen; sie sind einzelvertretungsberechtigt.

HRB 14056 **AUDAX Beteiligungs-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**, Arnberg, Niedereimerfeld 47. Geschäftsführer: Matthias Kaufmann, Markus Kellermann, Alexander Ernst Stolte und Christopher Paul Weber; sie sind einzelvertretungsberechtigt.

HRB 14057 **BNS nuclear solutions GmbH**, Welver, Bahnhofstr. 57. Geschäftsführer: Andre Beckschäfer und Maximilian Brummel; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14058 **Antonius Wohnanlage GmbH**, Schmallingenberg, Am Stenn 7. Geschäftsführer: Christa Wiethoff; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen und Marcus Achtelik und Elke Gnacke; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 14059 **A.L.S. Verwaltung GmbH**, Arnberg, Heinrich-Lübke-Str. 8. Geschäftsführer: Christoph Dahmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als

Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14060 **Rootsektor IT-Security GmbH**, Arnberg, Dungestr. 84. Geschäftsführer: Sebastian Michel; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14061 **Pflegedienst lebenswert Verwaltungs GmbH**, Ense, Sörries Kamp 4. Geschäftsführer: Oliver Madischer; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14062 **TOP in Zeit GmbH**, Rüthen, Salzweg 3. Geschäftsführer: Franz-Josef Wiegelmann; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 14063 **SK Gastro GmbH**, Arnberg, Konrad-von-Bergheim-Weg 15. Geschäftsführer: Sven Kauke; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14064 **DeMa GmbH**, Arnberg, Hardenbergstr. 10. Geschäftsführer: Alexander Marcel Hummel und Kristin Desiree Hummel; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14065 **Beule Holding GmbH**, Brilon, Alexanderstr. 29. Geschäftsführerin: Diana Beule; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14066 **HV Meißner UG (haftungsbeschränkt)**, Arnberg, Grafenstr. 53. Sven Meißner; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14067 **Grützbach E-Commerce GmbH**, Arnberg, Am Stillen Bach 1b. Geschäftsführer: Philipp Grützbach; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er

die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14068 **Kopietz Holding GmbH**, Soest, Colonel-Adam Weg 41a. Geschäftsführer: Philipp Kopietz; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14069 **Bußmann & Kopietz Finance GmbH**, Soest, Am Seel 3. Geschäftsführer: Philipp Kopietz und Benjamin Bußmann; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14070 **Warsteiner Taxi Service UG (haftungsbeschränkt)**, Warstein, Wolfskammer 17. Geschäftsführer: Dirk Müller; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14072 **Naturgetreu GmbH**, Werl, Allener Str. 35. Geschäftsführer: Jonathan Maximilian Hillebrand; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14073 **MRC Konzept Holding GmbH**, Soest, Meininger Weg 11. Geschäftsführer: Robin Gianni Conte; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14074 **Connel GmbH**, Werl, Doktor-Abele-Weg 5. Geschäftsführerin: Loreta Groblienié; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14075 **CVormweg Holding GmbH**, Arnsberg, Wedinghauser Str. 15. Geschäftsführer: Carlo Josef Vormweg; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14077 **neongrau GmbH**, Soest, Schüttweg 3. Sitz von Stadland nach Soest verlegt. Geschäftsführer: Philipp Bettermann. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 14078 **Soester-Remise-Verwaltungs GmbH**, Soest, Köttersweg 21. Geschäftsführer: Philipp Rogner; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14080 **Inovvida IP UG (haftungsbeschränkt)**, Arnsberg, Raiffeisenstr. 32. Sitz von Ibbenbüren nach Arnsberg verlegt. Geschäftsführer: Peter Franz Braukmann, Bernd Sebastian Braukmann und Udo Berling. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 14081 **GASHI und METALIA UG (haftungsbeschränkt)**, Arnsberg, Dieselstr. 6. Geschäftsführer: Arsim Gashi; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14082 **Grefe Consultant GmbH Gesellschaft für Unternehmensentwicklung und Beteiligungen**, Sundern, Kranenberg 1a. Sitz von Bergisch Gladbach nach Sundern verlegt. Geschäftsführer: Marion Grefe und Wolfgang Grefe; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14083 **GD Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)**, Soest, Lange Wende 41a. Geschäftsführer: Gerald Drössel; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14084 **Camp & Event Sauerland GmbH**, Marsberg, Madfelder Str. 2. Geschäftsführer: Zoran Trinic; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14085 **Schlosshotel Brilon-Wald GmbH**, Brilon, Korbacher Str. 76. Geschäftsführer: Rolf Lienenbecker und Larina Lienenbecker; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14086 **KBN System-Management GmbH**, Arnsberg, Grabenstr. 26. Sitz

von Dortmund nach Arnsberg verlegt. Geschäftsführer: Christoph Kuhlmann und Dr. Christoph Nöcker; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14087 **Bauelemente Witteborg UG (haftungsbeschränkt)**, Ense, Ostöner Str. 4. Geschäftsführer: Reinhold Witteborg; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14088 **Trusch Transport Logistik GmbH**, Meschede, Drüohl 3. Geschäftsführer: Martin Trusch; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14089 **radiox immobilien GmbH**, Soest, Walburger-Osthofen-Wallstr. 17a. Geschäftsführer: Dr. med. Jörg Haferanke und Martin Stumpf; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14090 **S & U Möbel Geschäftsführungs GmbH**, Medebach, Auf dem Goldborn 3. Geschäftsführer: Prof. Dr. Michael Stahlschmidt; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14091 **B-CAPITAL Besitz GmbH**, Medebach, Auf dem Goldborn 3. Geschäftsführer: Prof. Dr. Michael Stahlschmidt; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14093 **Weitblick Winterberg Betreibergesellschaft UG (haftungsbeschränkt)**, Winterberg, Neuaftenberger Str. 43 – 45. Geschäftsführer: Pieter Abraham Antonissen; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14094 **JUNKERN-HOF GmbH**, Bestwig, Auf'm Heidfeld 8. Geschäftsführer: Thomas Heimes; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14095 **MobiDoc Management GmbH**, Meschede, Im Langel 22. Geschäftsführer: Dr. Ahmet Özkapi; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der

Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14096 **Bitriver UG (haftungsbeschränkt)**, Möhnesee, Wiesenstr. 2. Der Sitz ist von München nach Möhnesee verlegt. Geschäftsführer: Alexandru-Robert Condrea; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14097 **private property investment GmbH**, Soest, Senator-Schwartz-Ring 10. Geschäftsführer: Martin Schachner-Blume; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14098 **Making Unicorns GmbH**, Olsberg, Norbachstr. 2. Geschäftsführer: Wolf-Rüdiger Pietsch, Roger Krell und Ralf Heinrich Schmidt; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14099 **Herz über Kopf GmbH**, Meschede, Ruhrstr. 20. Geschäftsführer: Stephan Schürmann und Iris Schürmann; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14100 **Jan Truch Holding GmbH**, Soest, Colonel-Adam-Weg 1. Geschäftsführer: Jan Truch; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14101 **KW Präzisionsteile GmbH**, Sundern, Am Gelben Berg 5. Geschäftsführer: Magnus Bende und Janina Koger; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14102 **Gut Wieringsen Vermögensverwaltungs GmbH**, Marsberg, Wieringsen 1. Geschäftsführer: Bertold Kleff; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14103 **Fördertechnik Werl GmbH**, Werl, Am Maifeld 4. Geschäftsführer: Sascha Kaiser; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14104 **STS Schneider Technik**

und Service GmbH, Bestwig, Ziegelwiese 1c. Geschäftsführer: Uwe Schneider, er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14105 **Barrierefrei durchs Leben Reinhold Witteborg UG (haftungsbeschränkt)**, Ense, Ostöninger Str. 4. Geschäftsführer: Reinhold Witteborg; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14106 **Best North Trading UG (haftungsbeschränkt)**, Warstein, Wagnerstr. 29. Geschäftsführer: Reinhold Ostermann, er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14108 **SP-Planungsgesellschaft mbH**, Warstein, Am Gesellenhaus 7. Geschäftsführer: Rosa Galeano und Alfred Schlüter; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14109 **Bußmann Holding GmbH**, Bad Sassendorf, Bahnhofstr. 33. Geschäftsführer: Benjamin Bußmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14110 **W. Hustadt Holding Verwaltungsgesellschaft mbH**, Meschede, Am Steinbach 14. Geschäftsführer: Wolf Walter Hustadt; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14111 **Galabau Möritz GmbH**, Lippetal, Gewerbegebiet Rommersch 19. Sitz von Ibbenbüren nach Lippetal verlegt. Geschäftsführer: Mike Möritz. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 14112 **Versdion Verwaltungs-GmbH**, Arnsberg, Wolfswinkel 3. Geschäftsführer: Walter Klok; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14113 **Johannes Schröder GmbH**, Brilon, Strackestr. 25. Geschäftsführer: Johannes Schröder; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

GnR 216 **Alternawol eG**, Winterberg, Am Hammer 1. Vorstandsmitglied: Sebastian Krüger.

AMTSGERICHT PADERBORN

HRA 8123 **Education partners Mitarbeiter GmbH & Co. KG**, Lippstadt, Mastholter Str. 2. Persönlich haftende Gesellschafterin: Education partners Mitarbeiter Verwaltungs GmbH. 1 Kommanditistin.

HRA 8125 **Vagabund – das Hundehotel GmbH & Co.KG**, Lippstadt, Hansastr. 7. Persönlich haftende Gesellschafterin: Vagabund Verwaltungs GmbH. 1 Kommanditist.

HRA 8137 **Stromspitzen GmbH & Co. KG**, Anröchte, Windweg 1. Persönlich haftende Gesellschafterin: Jörg Bürger GmbH. 5 Kommanditisten.

HRB 15431 **Vagabund Verwaltungs GmbH**, Lippstadt, Hansastr. 7. Geschäftsführerin: Alicia Carl; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15442 **Blömeke Holding GmbH**, Geseke, Van-der-Reis-Weg 13. Geschäftsführer: Bernd Karl Blömeke; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15446 **Design-Wohngalerie.de GmbH**, Lippstadt, Rigaer Str. 6. Sitz von Rietberg nach Lippstadt verlegt. Geschäftsführer: Marvin Anderbrügge; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15448 **MaColor GmbH**, Lippstadt, Welser Str. 2 a. Geschäftsführerin: Lydia Verkenne; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 15450 **Express fit, Franchise-Vertriebs- & Beteiligungs- GmbH**, Erwitte, Oststr 3. Geschäftsführer: Peter Hofer; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder

als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15452 **WIGGEntech GmbH**, Lippstadt, Hansastr. 9. Sitz von Rheda-Wiedenbrück nach Lippstadt verlegt. Geschäftsführer: Dr. Michael Wiggen; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokurist: Ewald Eidhoff.

HRB 15468 **Alpha Interface UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt, Bastertweg 27. Geschäftsführerin: Inna Witenbach; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15497 **Bridge Holding GmbH**, Lippstadt, Overhagener Str. 99. Geschäftsführer: Keven Bezold und Melanie Bezold; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15509 **Kutsche Verwaltungsgesellschaft mbH**, Geseke, Kleiner Hellweg 15. Geschäftsführerinnen: Nadine Kutsche und Nicole Dütschke; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

VERÄNDERUNGEN

AMTSGERICHT ARNSBERG

HRA 1815 **LASERLINER GmbH & Co. KG**, Arnsberg. Persönlich haftende Gesellschafterin: Laserliner Verwaltungs GmbH. Die Prokura Doris Wonisch ist erloschen. Firma wurde geändert in: **Laserliner GmbH & Co. KG**.

HRA 2633 **RIMO Transportgeräte GmbH & Co. Kommanditgesellschaft**, Sundern. RIMO Transportgeräte Verwaltungs-GmbH ist als persönlich haftende Gesellschafterin ausgeschieden. Persönlich haftende Gesellschafterin: BK Management GmbH.

HRA 3250 **Leißle & Söhne GmbH & Co. KG**, Winterberg. Einzelprokurist: Christian Körner.

HRA 3404 **Warsteiner Brauerei Haus Cramer KG**, Warstein. Die Prokura Rai-

ner Esser ist erloschen. Gesamtprokurist: Frank Burghardt.

HRA 3516 **Fritz Pieper GmbH & Co. KG Transportunternehmen, Bau- und Brennstoffhandel**, Rüthen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Elisabeth Pieper-Gottbrath.

HRA 3943 **REWE-Markt Neitzel oHG**, Bestwig. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: REWE Partner GmbH.

HRA 4112 **FRISCH-Licht GmbH & Co. KG**, Arnsberg. Gesamtprokurist: Martin Schwarzkopf.

HRA 4139 **Egger Holzwerkstoffe Brilon GmbH & Co. KG**, Brilon, Im Kissen 19. Die Prokuren Karl Kubitz und Horst Lotzwy sind erloschen.

HRA 4329 **Wilhelm Humpert GmbH & Co. Kommanditgesellschaft**, Wickede. Die Prokura Ursula Humpert ist erloschen.

HRA 4380 **Aldi GmbH & Co. Kommanditgesellschaft**, Werl. Persönlich haftende Gesellschafterin: ALDI Werl Verwaltung SE. Firma wurde geändert in: **ALDI SE & Co. KG**.

HRA 5400 **Lindenstruth GmbH & Co. Grundstücks KG Lohmühle**, Soest. Firma wurde geändert in: **Lindenstruth GmbH & Co. Land & Forst KG**.

HRA 5920 **Wilhelm Hüwel Tischlerei oHG**, Brilon. Carmen Lieselotte Hillebrand und Sebastian Schirm sind nicht mehr persönlich haftende Gesellschafter. Persönlich haftender Gesellschafter: Manuel Schneider.

HRA 5995 **Martin Schmitz Immobilien GmbH & Co. KG**, Möhnesee. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Martin Schmitz.

HRA 5996 **Schmitz Handelsgesellschaft GmbH & Co. KG**, Möhnesee. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Martin Schmitz.

HRA 6302 **AGRIPP GmbH & Co. KG**, Welver. Die Prokura Frank Pieper ist erloschen.

HRA 6504 **Familotel Ebbinghof, Inh. Daniela Tigges e.K.**, Schmallebenberg. Firma wurde geändert in: **Familienhotel Ebbinghof, Inh. Daniela Tigges e.K.**.

HRA 6726 **HST Systemtechnik GmbH & Co. KG**, Meschede. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 16.07.2021 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 16.07.2021 in Verbindung mit der Genehmigungserklärung vom 13.08.2021 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 16.07.2021 mit der HST-Zangerberg GmbH & Co. KG mit Sitz in Schliengen (Amtsgericht Freiburg i.Br. HRA 411513) und Zangerberg Verwaltungs GmbH mit Sitz in Schliengen (Amts-

gericht Freiburg i.Br. HRB 413507) verschmolzen.

HRA 7301 **lion energy GmbH & Co. KG**, Brilon. Einzelprokurist: Franz Josef Schulte.

HRA 7416 **Thüleener Bürgergastronomie GmbH & Co. KG**, Marsberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatoren: Josef Freiherr von Twickel und Manfred Leikop.

HRA 7796 **HIG Objekt Schkeuditz B.V. & Co. KG**, Soest. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Holland Immo Group Beheer II B.V., Eindhoven/Niederlande.

HRA 7809 **Objekt Hamm B.V. & Co. KG**, Soest. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Holland Immo Group Beheer II B.V., Eindhoven/Niederlande.

HRA 8085 **Clubhotels Hochsauerland GmbH & Co KG**, Winterberg. Einzelprokuristin: Silke Knoche-Hamers.

HRA 8240 **Arnsberger Fotoshop e.K., Inh. Marion Riggelsen**, Arnsberg. Marion Riggelsen ist nicht mehr Inhaberin. Inhaber: Markus Sander. Firma wurde geändert in: **Arnsberger Fotoshop e.K., Inh. Markus Sander**.

HRA 8413 **United Liquids GmbH & Co. KG**, Meschede. Firma wurde geändert in: **United Performance GmbH & Co. KG**.

HRA 8425 **FraSKo Stone and Wood Design GmbH & Co. KG**, Medebach. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Christiane Franzes.

HRA 8474 **DCHB GmbH & Co. KG**, Brilon. Firma wurde geändert in: **WESTWO GmbH & Co. KG**.

HRA 8583 **DCHB Asset GmbH & Co. KG**, Brilon. Firma wurde geändert in: **Beule Grundbesitz GmbH & Co. KG**.

HRA 8585 **DCHB Energie GmbH & Co. KG**, Brilon. Firma wurde geändert in: **Beule Invest GmbH & Co. KG**.

HRB 341 **Schmitz-Leuchten Verwaltungs-GmbH**, Arnsberg. Geschäftsführer: Benjamin Halemeier; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft

mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 390 **TRILUX Holding GmbH**, Arnsberg. Die Prokuren Reinhard Maiworm und Thomas Fobbe sind erloschen. Gesamtprokurist: Holger Gräbke.

HRB 493 **UMAREX Verwaltungs GmbH**, Arnsberg. Franz Wonisch ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 761 **Oeventroper Transport GmbH**, Arnsberg. Johannes Schmidt ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 794 **LASERLINER Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH**, Arnsberg. Firma wurde geändert in: **Laserliner Verwaltungs GmbH**.

HRB 848 **TRILUX Group Management GmbH**, Arnsberg. Die Prokuren Reinhard Maiworm und Thomas Fobbe sind erloschen.

HRB 1422 **Institut der Wirtschaft Hellweg-Sauerland gGmbH**, Arnsberg. Geschäftsführer: Alexander Hennecke; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokuren Alexander Hennecke und Björn Bergrath sind erloschen.

HRB 1477 **AUDAX REVISION GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**, Arnsberg. Jan Beckmann ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 1480 **REALITY Import GmbH**, Werl. Geschäftsführer: Willi Niederbröcker; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 1900 **Perstop Chemicals GmbH**, Arnsberg. Peter Hartmann ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Dr. Ines Rhotert; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 2027 **Contzen Personalservice**

GmbH, Arnsberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Antje Contzen.

HRB 2123 **H & T Marsberg Verwaltungs-GmbH**, Marsberg. Norbert Tillemans ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 2169 **Ritzenhoff AG**, Marsberg. Die Prokura Thomas Müller ist erloschen.

HRB 2285 **G. Hermes Wirtschaftsberatung und Treuhand GmbH Steuerberatungsgesellschaft**, Schmallebenberg. Firma wurde geändert in: **Braun & Friedrichs Steuerberatungsgesellschaft mbH**.

HRB 2327 **Schrichten GmbH Kunststoff-Technik**, Schmallebenberg. Geschäftsführerin: Dr. Hanni Koch; sie ist einzelvertretungsberechtigt.

HRB 2370 **Ingenieurbüro für Bauwesen Schmidt GmbH**, Schmallebenberg. Geschäftsführer: Burkhard Sasse und Christian Schulz; sie sind einzelvertretungsberechtigt. Die Prokuren Burkhard Sasse und Christian Schulz sind erloschen.

HRB 2376 **Stelzer Fliesen und Kachelofenbau GmbH**, Schmallebenberg. Erika Stelzer ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Veit Stelzer; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Firma wurde geändert in: **Stelzer Fliesen GmbH**.

HRB 2449 **Sozialwerk St. Georg Teilhabe gGmbH**, Schmallebenberg. Die Prokura Marc Padberg ist erloschen.

HRB 2473 **Josef Pieper Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung**, Winterberg. Walter Pieper ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 2480 **Moritz Lefarth Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Medebach. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Walter Gnacke.

HRB 2554 **Isenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Medebach. Hans-Werner Isenberg ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 2594 **Berghotel Astenkrone Ver-**

waltungs GmbH, Winterberg. Claus Anstoetz und Ralph Anstoetz sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Petra Anstoetz-Blome.

HRB 2693 **Snow World Züschen Verwaltungs GmbH**, Winterberg. Frank Tielke ist nicht mehr Geschäftsführer. Firma wurde geändert in: **Homburg-Ziegenhelle Sport- & Freizeitgesellschaft Verwaltungs GmbH**.

HRB 2717 **Haus Cramer Management GmbH**, Warstein. Christian Gieselmann ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 2813 **Kontra Anlagentechnik GmbH**, Rüthen. Die Prokura Hans Hohmann ist erloschen.

HRB 3084 **Schleifscheibenfabrik Leisse GmbH**, Meschede. Christiane Krüger ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Gerd König; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 3085 **Gevauwe-Beteiligungs – Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Meschede. Clemens August Graf von Westphalen ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 3101 **Veltins Verwaltungs-GmbH**, Meschede. Die Prokura Rüdiger Berk ist erloschen.

HRB 3105 **Lobbe Entsorgung GmbH**, Bestwig. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 13.09.2021 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 13.09.2021 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 13.09.2021 mit der arosa Umweltdienstleistungs GmbH mit Sitz in Kassel (Amtsgericht Kassel HRB 6593) verschmolzen.

HRB 3319 **Erwin Hegener GmbH**, Bestwig. Erwin Hegener ist nicht mehr Liquidator. Liquidatorin: Sigrid Hegener.

HRB 3376 **Dirk Schulte GmbH**, Eslohe. Geschäftsführer: Tim Schulte; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft

Helle Köpfe nehmen Dunkel

Ihre Autokran- & Arbeitsbühnenvermietung
Jetzt auch in Meschede!

DUNKEL
ARBEIT/BÜHNEN
www.dunkel.co



Dunkel Autokran GmbH | Bahnhofstraße 11 | Herscheid | T. 0 23 57/17 29 10 | NL Meschede | Im Schwarzen Bruch 34 | T. 02 91/95 29 06 10

mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 3556 **Kneipp-Kurgesellschaft mit beschränkter Haftung Olsberg-Bigge**, Olsberg. Horst Gebhardt ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Karl-Heinz Maiworm; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 3557 **Kunz GmbH**, Olsberg. Die Prokura Franz Becker ist erloschen.

HRB 3715 **Privatzahnklinik Schloß Schellenstein GmbH**, Olsberg. Geschäftsführer: Dr. Markus Neuhauser; er ist einzelvertretungsberechtigt.

HRB 3945 **Centrotherm Systemtechnik GmbH**, Brilon. Die Prokura Peter Kaiser ist erloschen.

HRB 4043 **A. Dutschke & Sohn GmbH**, Werl. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Simone Dutschke.

HRB 4101 **Gebhardt - Stahl - GmbH**, Werl. Geschäftsführer: Henrik Wolfram Kruchen; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 4145 **Staverma-Fabrik für hochfeuerfeste Spezialerzeugnisse Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Werl. Willi Gördes ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 4180 **Stahlbau Kurt Klatetzki VerwaltungsgmbH**, Wickede. Klaus Klatetzki ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 4257 **ELMO-Elektromotore und Maschinen Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Werl. Einzelprokuristin: Katja Siegmann.

HRB 4357 **WBV Wohnungsbau und Vertrieb GmbH**, Werl. Heinz-Jürgen Schachner ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Giesela Düssler; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 4604 **Interfer Aluminium GmbH**, Werl. Sitz von Werl nach Ense verlegt. Matthias Kessel-Knauf, Dr. René Gisinger, Carsten Gast und Dr. Kay Oppat sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Moritz Ottmann, Peter Otto Schmidt und Elmar Zaßenhausen. Firma wurde geändert in: **Knauf Interfer Aluminium GmbH**.

HRB 4644 **Senioren-Wohnpark Arnsberg GmbH**, Arnsberg. Uwe Jochen Bratz ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 5242 **EST Elektro-Systemtechnik GmbH**, Meschede. Frank Limpl ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Werner Bucker.

HRB 5360 **R.A.B.E. Abfallaufbereitung GmbH**, Meschede. Gesamtprokurist: Patrick Wicker. Firma wurde geändert in: **RELO Wertstoffaufbereitung GmbH**.

HRB 5383 **HOLZ-SCHNETTLER SOEST Import-Export GmbH**, Soest. Geschäftsführer: Horst Robert Clarysse.

HRB 5562 **AS-Software-GmbH**, Arnsberg. Geschäftsführerin: Eva-Maria Kloska; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 5589 **Time Dienstleistungs GmbH**, Soest. Peter Rudolf Langenau ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 5776 **Seeuferresidenz Möhnesee-Wamel Verwaltungsgesellschaft mbH**, Soest. Peter Rudolf Langenau ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 5893 **Soester Unternehmens- und Vermögensberatung GmbH**, Soest. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 15.10.2021 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 6103 **BK Bau & Consulting GmbH**, Soest. Einzelprokurist: Joachim Kürten.

HRB 6401 **Sonepar Deutschland Technical Solution GmbH**, Soest. Die Prokura Michael Schlicker ist erloschen. Gesamtprokurist: Markus Ertelt.

HRB 6542 **Perstop Service GmbH**, Arnsberg. Peter Hartmann ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Dr. Ines Rhotert; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6573 **Weiber 13 GmbH**, Möhnesee. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Franz Georg Müller.

HRB 6604 **Friesleben Versicherungen GmbH**, Soest. Geschäftsführer: André Rasfeld.

HRB 6613 **Josefsheim gGmbH**, Olsberg. Gesamtprokurist: Martin Kühnemund.

HRB 6890 **HAPV Beteiligungs- und Geschäftsführungsgesellschaft mbH**, Winterberg. Walter Pieper ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Mark Alexander Pieper; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6917 **Designer Homeware Distribution GmbH**, Marsberg. Thomas Müller ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 6928 **Pflege- und Betreuungszentrum Haus Seeblick VerwaltungsgmbH**, Möhnesee. Die

Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Klaus Rocholl.

HRB 6981 **Sewo Service Verwaltungs GmbH**, Möhnesee. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Klaus Rocholl.

HRB 7108 **AirRobot Beteiligungs-GmbH**, Arnsberg. Jolante Wiggerich und Burkhard Wiggerich sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Björn Behrmann; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 7202 **Zandstra und Moerkerk Immobilien GmbH**, Winterberg. Geschäftsführer: Daniel Christian Zandstra; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 7229 **Martin Schmitz Immobilien Verwaltungsg-GmbH**, Möhnesee. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Martin Schmitz.

HRB 7278 **FON GmbH**, Arnsberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 20.10.2021 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 7552 **Wonderworld 24 Vertriebs-GmbH**, Arnsberg. Silke Mechthilde Brock ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Ralf Josef Brock; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 7730 **AGRIPP - Verwaltungsg - GmbH**, Welver. Horst Pieper ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Frank Pieper; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 7750 **Backs und Sommer Verwaltungsg-GmbH**, Arnsberg. Reiner Sommer ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 7775 **Nino Leuchten GmbH**, Werl. Geschäftsführer: Willi Niederbröcker; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 7794 **Willmes & Trippe Verwaltungsgesellschaft mbH**, Schmalenberg. Franz Trippe ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Claudia Willmes; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8023 **FAM GmbH**, Bestwig. Sitz von Arnsberg nach Bestwig verlegt.

HRB 8057 **PROVITA Wohn- und Pfl-**

gezentrum Ense GmbH, Ense. Geschäftsführer: Thorsten Vlaten; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8264 **INTERPRINT GmbH**, Arnsberg. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 26.10.2021 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 26.10.2021 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 26.10.2021 mit der INTERPRINT Samara GmbH mit Sitz in Arnsberg (Amtsgericht Arnsberg HRB 9358) verschmolzen.

HRB 8302 **LaWi Logistik GmbH**, Werl. Geschäftsführer: Willi Niederbröcker; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8423 **Dienstleistungen Großjung GmbH**, Brilon. Dietmar Großjung ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Tore Friederichs; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8504 **WEPA SE**, Arnsberg. Gesamtprokurist: Sascha Kroniger.

HRB 9093 **MAGNA Immobilien Soest GmbH**, Soest. Markus Wimmer ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Dr. Reinhard Rupprecht; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9148 **Medizinisches Versorgungszentrum Westheim GmbH**, Marsberg. Firma wurde geändert in: **Medizinisches Versorgungszentrum Westheim gGmbH**.

HRB 9243 **Wepa Professional GmbH**, Arnsberg. Die Prokura Michael Gronar ist erloschen. Gesamtprokuristen: Dr. Benno Hundgeburts-Thanscheidt und Sascha Kroniger.

HRB 9312 **CD Creatives Design GmbH**, Marsberg. Thomas Müller ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 9358 **INTERPRINT Samara GmbH**, Arnsberg. Die Prokura Christoph Philipp Menier ist erloschen.

HRB 9387 **Spiegelprofi GmbH**, Werl. Geschäftsführer: Willi Niederbröcker; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9792 **Belarion GmbH**, Möhnesee. René Broo ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 9871 **Transnations Germany GmbH**, Warstein. Die Prokura Alfons Rediker ist erloschen. Gesamtprokuristin: Silvia von Oepen.

HRB 9935 **EvD Beratungen UG (haftungsbeschränkt)**, Sundern. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Elke van Dam-Kusch.

HRB 10196 **Dr. Janning Unternehmensberatung GmbH**, Soest. Geschäftsführerin: Kirsten Janning; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10209 **Thülener Bürgergastronomie Verwaltungs GmbH**, Brilon. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatoren: Josef Freiherr von Twickel und Manfred Leikop.

HRB 10271 **Orange Verwaltungs GmbH**, Bestwig. Sitz von Arnberg nach Bestwig verlegt.

HRB 10391 **Impaso Online Service GmbH**, Soest. Peter Stroetmann und Michael Gericks sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Philipp Koch und Andreas Ruhland; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10674 **Ars ! Testing UG (haftungsbeschränkt)**, Meschede. Orkan Arslan ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Ilhami Arslan; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10720 **Groju Handel UG (haftungsbeschränkt)**, Arnberg. Silke Brock ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Ralf Josef Brock.

HRB 10747 **B & I, Beteiligungs- und Immobiliengesellschaft mit beschränkter Haftung**, Meschede. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 24.08.2021 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 24.08.2021 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 24.08.2021 mit der HC-Objekt GmbH mit Sitz in Bestwig (Amtsgericht Arnberg HRB 8216) verschmolzen.

HRB 10918 **Nieswandt Dienstleistungen GmbH**, Wickede. Tim Nieswandt ist nicht mehr Geschäftsführer. Einzelprokurist: Tim Nieswandt.

HRB 10962 **Platz Individuelle Wohnkonzepte GmbH**, Soest. Gesamtprokuristen: Ute Fichtner und Günter Platz.

HRB 11263 **Hermi24 UG (haftungsbeschränkt)**, Arnberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Susanne Hermes.

HRB 11347 **Orange Immobilien GmbH**,

Bestwig. Sitz von Arnberg nach Bestwig verlegt.

HRB 11489 **Sales Force Service GmbH**, Möhnesee. Dr. Karsten Lübke ist nicht mehr Geschäftsführer. Firma wurde geändert in: **Sunny Side Up GmbH**.

HRB 11602 **Gerpol Sitzsysteme GmbH**, Soest. Die Prokura Stefan Becht ist erloschen.

HRB 11665 **Vitales GmbH**, Soest. Firma wurde geändert in: **Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH**.

HRB 11693 **AS after Sales Service & Dienstleistung GmbH**, Sundern. Sitz von Meschede nach Sundern verlegt.

HRB 11902 **Industrie Ofen Service (IOS) GmbH**, Arnberg. Stefan Blum ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 11905 **Clubhotels Hochsauerland Verwaltung GmbH**, Winterberg. Einzelprokuristin: Silke Knoche-Hamers.

HRB 11930 **GEMO CARS GmbH**, Rützen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Jaroslaw Przymusinski.

HRB 11939 **Prodpur GmbH**, Bestwig. André Wiemann ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Dirk Wiemann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12026 **Reinhard Mehnert Bedachungshandel GmbH**, Arnberg. Geschäftsführer: Oliver Felgemacher; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12045 **Shopworker GmbH**, Arnberg. André Walczak ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Stephan Iwe; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokura Stephan Iwe ist erloschen.

HRB 12125 **Reesink GmbH**, Lippetal. Gerrit van der Scheer ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 12145 **ACDT Bau Company GmbH**, Schmallenberg. Durch den Beschluss des Amtsgerichts Arnberg vom 16.11.2021 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 12361 **SMMP Gesellschaft für zentrale Dienste mbH**, Bestwig. Gesamtprokurist: Markus Sommer.

HRB 12382 **Franz & Wälter Freizeitanlagen Sauerland UG (haftungsbeschränkt)**, Arnberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Manuel Wälter.

HRB 12405 **Cooper German Holdings GmbH**, Wickede. Einzelprokuristen:

Shih Ting Chung und Brian Orlow. Firma wurde geändert in: **Cooper German GmbH**.

HRB 12428 **Procova GmbH**, Schmallenberg. Sitz von Olsberg nach Schmallenberg verlegt. Christoph Kleine ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 12548 **Tüder GmbH**, Marsberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Muhammad Jamil Osmani.

HRB 12588 **Immobau Massivhaus GmbH**, Schmallenberg. Jürgen Wagener ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Werner Wagener; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12595 **TIGEV Warstein GmbH**, Warstein. Wilhelm Bergmann ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Jörg Brechtezende; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12599 **BASTRA GmbH**, Arnberg. Geschäftsführer: Michael Halboth; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12803 **W&P Makler GmbH**, Marsberg. Geschäftsführer: David Dalinghoff; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12806 **United Liquids Management GmbH**, Meschede. Firma wurde geändert in: **United Performance Management GmbH**.

HRB 12857 **FraSko Verwaltungs-GmbH**, Medebach. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Christiane Franzes.

HRB 12900 **Krankenhaus Maria Hilf Immobilien Verwaltungs GmbH**, Warstein. Gary Erik Rölle ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Dimitrios Fatallas Papadopoulos; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12994 **Geb. Klee Glasbau-Glasveredelung GmbH**, Soest. Adrian Klee ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Nathalie von Ossowski; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13054 **DCHB Beteiligungsgesellschaft mbH**, Brilon. Geschäftsführer: Philipp Kopietz; er ist einzelvertre-

tungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Firma wurde geändert in: **WESTWO Beteiligungen GmbH**.

HRB 13222 **Immobilien Center Peters GmbH**, Warstein. Klaus Knaup ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 13240 **MVZ Elisabeth-Klinik GmbH**, Olsberg. Geschäftsführer: Michael Rauber; er ist einzelvertretungsberechtigt.

HRB 13306 **BASTRA Besitz GmbH**, Arnberg. Geschäftsführer: Friedrich-Wilhelm Brinkmeyer und Melanie Kretzer; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13307 **Raceland Kartsport UG (haftungsbeschränkt)**, Arnberg. Marita Westermann ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Nico Göbel; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13317 **HRG GmbH**, Werl. Jacqueline Rodrigues-Marshall und Burcu Kalender sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Can Mete; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13358 **Riseworld GmbH**, Werl. Sitz von Soest nach Werl verlegt.

HRB 13372 **WEPA.digital GmbH**, Arnberg. Gesamtprokuristen: Dr: Benno Hundgeburdt-Thanscheidt und Sascha Kroniger.

HRB 13409 **Blue-Verwaltungs-GmbH**, Sundern. Geschäftsführer: Christian Michalski, er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 13411 **Gebhardt Holding GmbH**, Werl. Geschäftsführer: Henrik Wolfram Kruchen, er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13545 **Refill-Me Sales GmbH**, Möhnesee. Karsten Ludwig ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 13652 **LOTEC GmbH**, Arnberg. Hubert Angenendt ist nicht mehr Geschäftsführer. Einzelprokuristen: Jenny

Weber und Frank Schüttelhofer.

HRB 13673 **Hellweg Entsorgung GmbH**, Soest. Firma wurde geändert in: **REMONDIS Südwestfalen GmbH**.

HRB 13682 **Eke Bau GmbH**, Sundern, Ebberg 15. Sitz von Arnsberg nach Sundern verlegt.

HRB 13729 **BIN BAU GmbH**, Brilon. Waldemar Kvitko und Enis Preli sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Adis Beckovic, er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13730 **FAN BAU GmbH**, Brilon. Waldemar Kvitko ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Damir Ramovi; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13740 **HRT Bau GmbH**, Brilon. Waldemar Kvitko ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Mirela Richter; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13902 **URBAN GREETERS Holding GmbH**, Bad Sassendorf. Geschäftsführer: Olaf Kramm; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Firma wurde geändert in: **KYUNO GmbH**.

HRB 13973 **Wepa Category Solutions GmbH**, Arnsberg. Gesamtprokuristen: Sascha Kroniger, Dr. Benno Hundgeburdt-Thanschedt und Henrik Mielsch.

HRB 13987 **O.L.D. Entertainment UG (haftungsbeschränkt)**, Arnsberg. Dominique Groll und Pier Luigi Allevato sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Pascal Groll.

HRB 14035 **BASTRA Beteiligungs GmbH**, Arnsberg. Tim Friggemann ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Michael Halboth; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14037 **Haus-Koch Wennigloh GmbH**, Arnsberg. Melanie Carmen Fabri ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführerin: Claudia Sonntag; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14092 **MSB Spielhallenbetriebe GmbH**, Sundern. Der Sitz ist von Anröchte nach Sundern verlegt.

GnR 187 **Genossenschaft der Öko - Bauern eG**, Lippetal. Gesamtprokurist: Carsten Scholle.

AMTSGERICHT PADERBORN

HRA 6658 **La Luna 42 GmbH & Co. KG**, Geseke. LL Verwaltungs GmbH ist als persönlich haftende Gesellschafterin ausgeschrieben. Persönlich haftende Gesellschafterin: La Luna Geschäftsführungsgesellschaft mbH.

HRA 7166 **Keweloh Stuck + Putz GmbH & Co. KG**, Lippstadt. Sitz von Erwitte nach Lippstadt verlegt.

HRA 7639 **Vagabund Das Hundehotel e.K.**, Lippstadt. Firma wurde geändert in: **Vagabund e.K.**

HRB 5479 **Hellweg Presseholding Verwaltungsgesellschaft mbH**, Lippstadt. Geschäftsführer: Christoph Bamstorf-Laumanns; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 5680 **AA Absicherungs- u. Aufsperrdienst GmbH**, Geseke. Detlev Remus ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 5697 **Niggenaber und Dirksmeier -KFZ- Handel u. Reparatur GmbH**, Erwitte. Hubert Dirksmeier ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 5802 **Akademie für die deutsche Wirtschaft GmbH**, Lippstadt. Geschäftsführer: Jochen Brode; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 5812 **Buschkühle Verwaltungs GmbH**, Lippstadt. Geschäftsführerin: Sonja Buschkühle; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6050 **Grümme GmbH**, Lippstadt. Geschäftsführerin: Jennifer Berhorst; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6114 **avitea GmbH work and more**, Lippstadt. Firma wurde geändert in: **avitea GmbH**.

HRB 8954 **WDS GmbH**, Lippstadt. Die Prokura Hakan Gülsin ist erloschen.

HRB 9507 **HSM Ingenieure GmbH**, Erwitte. Frank Michael ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Johanna Michael.

HRB 10498 **Bohle Beteiligungs GmbH**, Lippstadt. Birgit Elisabeth Bohle ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Wladislav Markwart; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

er: Wladislav Markwart; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12317 **Traum Quadrat Verwaltungsgesellschaft mbH**, Lippstadt. Marion Ballhorn ist nicht mehr Geschäftsführerin.

HRB 12655 **Keweloh Verwaltungs GmbH**, Lippstadt. Sitz von Erwitte nach Lippstadt verlegt.

HRB 13685 **Initiatiefe GmbH**, Lippstadt. Maria Rütter ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Heinz-Ulrich Rütter; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokura Heinz-Ulrich Rütter ist erloschen.

HRB 14348 **epp human resources GmbH**, Lippstadt. Durch Beschluss des Amtsgerichts Paderborn vom 01.10.2021 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 15107 **tech4automation GmbH**, Lippstadt. Geschäftsführer: Marc Schlüter; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15212 **Behr-Hella Thermocontrol GmbH**, Lippstadt. Thomas Schulte ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Michael Jaeger.

Besonderer Hinweis zu HR-Veröffentlichungen

Die IHK Arnsberg weist darauf hin, dass mit der Registereintragung neben den Notar- und Gerichtskosten keine weitere Zahlungspflicht besteht, da die vom Gericht veranlassten Pflichtveröffentlichungen vom Gericht unmittelbar in Rechnung gestellt werden. Sie empfiehlt den Unternehmen dringend, jede Rechnung und jedes Angebot, das unter Hinweis auf die erfolgte Registereintragung eingeht, genau zu prüfen.

Der Abdruck im IHK-Magazin ist unentgeltlich.

Mehr Infos bei: **Christoph Strauch**
Tel. 02931 878-144
strauch@arnsberg.ihk.de

Dieser Ausgabe liegt die Beilage
der **Firma Arbeit Hellweg Aktiv** bei!
Wir bitten unsere Leser um Beachtung!

INTERESSE?

Diese Beilage kostet Firmen aus
dem Kammerbezirk nur 105 Euro netto
zzgl. MwSt. pro Tausend zzgl. einer einmaligen
Porto-Pauschale von 11 € pro Tausend netto.

Tel. 02947-970211 jroeper@prietex-medien.de

Blick zurück

Schmökern Sie mit uns in alten Ausgaben des IHK-Magazins und erfahren Sie, was die Wirtschaftsregion (schon) früher bewegte.

Vor 5 Jahren

... präsentierte sich das Konjunkturklima im heimischen Tourismus leicht verbessert. Der aus Lageurteilen und Erwartungen gespeiste IHK-Indikator lag bei 125 Punkten und damit zwei Punkte höher als noch ein Jahr zuvor. Aus der Umfrage ging unter anderem auch hervor, dass mehr als 80 Prozent der Unternehmen zur nun gestarteten Wintersaison eine günstige oder gleichbleibende Entwicklung erwarten. Den Sommer 2016 bewerteten die Befragten rückblickend als einen vollen Erfolg. Mehr als 90 Prozent der Betriebe gaben eine gute bis befriedigende Geschäftslage an.

Vor 10 Jahren

... kam der lang geforderte Konsens zur Linienführung der A 46 zwi-

schen Menden und Neheim. Die Landräte der Kreise HSK und Soest sowie die Bürgermeister des Städte-Dreiecks Arnsberg, Ense und Wickede (Ruhr) einigten sich auf eine gemeinsame Position. Allerdings sollte der Erfolg ohne unmittelbare Wirkung bleiben, da der damalige NRW-Wirtschaftsminister Harry K. Voigtsberger den A 46-Befürwortern eine Absage erteilte.

Vor 15 Jahren

... gab es Pläne für ein mögliches Designer-Outlet-Center in Diemelstadt. Diese Vorstellung beunruhigte zahlreiche Kommunen und Einzelhändler in Nordhessen und im östlichen Hochsauerland. Rund 100 Millionen. Euro wollte der britische Investor BAA McArthur-Glen in das „größte Designer-Outlet-Cen-

ter Europas“ mit insgesamt 30.000 Quadratmetern Verkaufsfläche investieren.

Vor 20 Jahren

... ging die Region mit einer Alternative zu dem von der EU-Kommission weiterhin verfolgten Vogelschutzgebiet in der Hellwegbörde in die Offensive. Der Kreis Soest, Städte und Gemeinden, Bezirksregierung, Naturschutzverbände, Landwirtschaft, Steinindustrie und die IHK einigten sich auf ein gemeinsames Vertragspaket zum Freiraumschutz. Nach fast eineinhalbjähriger Arbeit lag das Gesamtkonzept für die Entwicklung vor.

Vor 25 Jahren

... berichtete das IHK-Magazin, dass der neue Spielraum der Ladenöffnungszeiten in der Region Hellweg-Sauerland noch sehr unterschiedlich ausgefüllt wird. Während bei den Grundzentren fast alles beim Alten geblieben ist, haben die Handelsstandorte mit größerem Einzugsgebiet den Ladenschluss in die späteren Abendstunden geschoben. Lediglich Soest und Lippstadt nutzten den Gestaltungsspielraum bis 20 Uhr werktags beziehungsweise 16 Uhr samstags vollständig aus.

Weißer Pracht wohin das Auge reicht: Der Kahle Asten tief verschneit in einem Winteranfang der Neunziger Jahre.



Zahlen, bitte!

Der Verkaufsmonat November hat seit 2015 kontinuierlich an Bedeutung gewonnen

Im NRW-Einzelhandel ist der November – gemessen am realen Umsatz – der zweitstärkste Monat des Jahres. 2020 fiel der Novemberumsatz um 7,7 Prozent höher aus als der Jahresdurchschnitt.

Im nordrhein-westfälischen Einzelhandel hat sich der Verkaufsmonat November seit 2016 hinter dem Dezember zum Monat mit dem zweitstärksten Umsatz des Jahres gesteigert. Dabei ist die Bedeutung des Novembers für die Einzelhändler in den vergangenen fünf Jahren kontinuierlich weiter gestiegen. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt anlässlich des Black Fridays und des Cyber Mondays (26. bzw. 29.11.2021) mitteilte, lag der reale Umsatz im November 2020 um 7,7 Prozent über dem Jahresdurchschnitt 2020. Im November 2015 hatte der reale Einzelhandelsumsatz um 2,7 Prozent über dem Jahresdurchschnitt 2015 gelegen. Insbesondere im Versand- und Internethandel ist die Bedeutung des Verkaufsmontats November überdurchschnittlich angestiegen: Während im November 2015 der reale Umsatz in diesem Wirtschaftszweig um 11,6 Prozent höher war als im Jahresmittel, waren dies ein Jahr später bereits 21,6 Prozent mehr. Im November 2020 lag der Umsatz in diesem Bereich um 28,0 Prozent über dem entsprechenden Jahresdurchschnitt.

Umsatzentwicklung im NRW-Einzelhandel
Realer Umsatz im November im Vergleich zum Jahresdurchschnittsumsatz



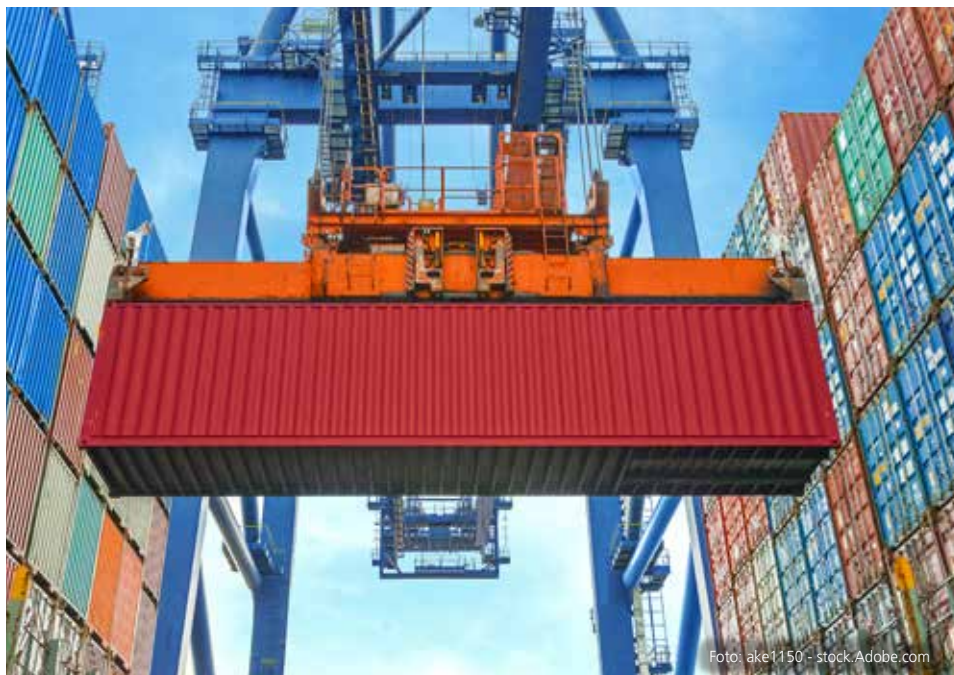
Auch der Abstand der Novemberumsätze zum traditionell umsatzstärksten Verkaufsmonat Dezember konnte im NRW-Einzelhandel in den letzten Jahren sukzessive verkürzt werden: Während im November 2015 der preisbereinigte Umsatz um 15,2 Prozent unter dem des Dezembers lag, war der reale Umsatz im November 2020 nur noch um 4,9 Prozent niedriger als im Dezember vergangenen Jahres.

Der Black Friday stammt ursprünglich aus den USA und fällt jährlich auf den vierten gegebenenfalls auch auf den fünften Freitag im November. In den letzten Jahren wird dieser Tag auch hierzulande zunehmend vom Einzelhandel mit Rabattaktionen be-

worben. Der Cyber Monday stellt dagegen Rabattaktionen des Onlinehandels in den Vordergrund. Er folgt auf den Montag nach dem Black Friday und liegt damit zwischen dem 26. November und 2. Dezember.

Die Statistiker weisen darauf hin, dass es sich bei den hier dargestellten Zahlen um nicht kalenderbereinigte Werte einer monatlich durchgeführten Konjunkturstatistik handelt. Die Einflüsse einer veränderten Anzahl von Werktagen in den einzelnen Monaten und die Bedeutung von Aktionstagen können daher mit den vorliegenden Daten nicht eindeutig quantifiziert werden. Bei den Werten für 2020 handelt es sich um vorläufige Ergebnisse.

Im März/April



Fast zwei Jahre lang mussten die Unternehmen inzwischen unter den Bedingungen der Corona-Pandemie arbeiten – einige Branchen wie die Freizeit- und Tourismuswirtschaft sind besonders schwer getroffen worden. Mit der Konjunkturbefragung erhebt die IHK die wirtschaftliche Lage der Unternehmen in der Region und analysiert die Herausforderungen, vor denen sie stehen, darunter neben der Corona-Pandemie unter anderem der Fachkräftemangel und die Digitalisierung.

Anzeigenschluss: Freitag, 11. Februar 2022

Aufgrund von Lieferengpässen wurde diese Januar/Februar-Ausgabe des IHK-Magazins auf anderem Papier gedruckt.

IHK-Termine in den nächsten Wochen

- 20.01.2022: IHK-Konjunktur-Presskonferenz
- 20.01.2022: Gründermeeting in der IHK Arnsberg
- 10.02.2022: Gründermeeting im Technischen Rathaus Meschede

Bitte informieren Sie sich online, in welcher Form Veranstaltungen stattfinden.

Den detaillierten Veranstaltungskalender finden Sie unter www.ihk-arnsberg.de/termine.

wirtschaft

Das Magazin für die Unternehmen in der Region Hellweg-Sauerland

Herausgeber:



Königstraße 18-20
59821 Arnsberg

Redaktion:

Silke Wrona (sil)
Stefan Severin (sev)
Thomas Becker (bec)
Fabian Ampezzan (amp)
Telefon: 02931/878-0
Fax: 02931/878-100
whs@arnsberg.ihk.de
www.ihk-arnsberg.de

Agentur, Verlag und Anzeigenverwaltung:
PRIOTEX MEDIEN GmbH
Südring 1
59609 Anröchte
Telefon: 02947/9702-0
Fax: 02947/9702-50
wirtschaft@prietex-medien.de
www.prietex-medien.de

Anzeigenschluss:
entnehmen Sie dem Magazin.
Nähere Angaben auch in unseren Media-Informationen.

Technische Gesamtherstellung und Druck:
PRIOTEX MEDIEN GmbH
Südring 1
59609 Anröchte
verbreitete Auflage:
16.088
(IVW 3. Quartal 2021 ).
Jahresabo: 36,00 Euro jährlich

Ausgabedatum
12.01.2022

Das Magazin wirtschaft ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland. IHK-zugehörige Unternehmen können das Magazin im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr beziehen. Die mit Namen oder Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Auffassung der IHK Arnsberg wieder. Nachdrucke mit Quellenangabe sowie Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Bedarf sind gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Beilage: Arbeit Hellweg Aktiv



TILLMANN WELLPAPPE

Im Karweg 14
59846 Sundern
0 29 33 / 97 16-0
www.tillmann-wellpappe.de



Print

Online

Textil | Workwear

Immer eine
IDEE

BESSER

PRIOTEX

MEDIEN GMBH

PRINT | ONLINE

Standort ANRÖCHTE
Südring 1
59609 Anröchte
Tel. 02947 9702-0

TEXTIL | WORKWEAR

Standort WARSTEIN-BELECKE
Max-Eyth-Straße 1
59581 Warstein-Belecke
Tel. 02902 91036-0

www.priotex-medien.de   

„Die besten Bewerber
der Region finden,
bevor es andere tun.“

JETZT STARTEN!



**KARRIERE
SÜDWESTFALEN**

DAS JOB- UND AUSBILDUNGSPORTAL



Zum zweiten Mal in Folge von Unternehmen und Bewerbenden
zu Deutschlands bester regionaler Jobbörse gewählt.



TOP ANGEBOTE

im neuen Jahr

PLANAM WARNSCHUTZ PILOTENJACKE

- Wasserdicht, einrollbare Kapuze
- Abnehmbare Ärmel, durchgehender Frontreißverschluss
- 2 Brusttaschen mit Patte, 2 seitliche Eingriffstaschen
- EN ISO 20471; EN 343
- In Orange oder Gelb erhältlich
- Erhältlich in den Größen S – 4XL

Artikelnummer:
220007



39,60

FHB SWEATSHIRT TIMO

- Material: 95 % Baumwolle, 5 % Polyester, Grammatik: 340 g/qm
- Körpernahe Passform, funktionelles Sweatshirt
- Hohe Atmungsaktivität
- Breite und elastische Ribbündchen
- Erhältlich in 9 verschiedenen Farben
- Größen: XS – 5XL

Artikelnummer:
120030



28,60

BAAK SICHERHEITSTIEFEL BROOKLYN S3 ERC

- Vollnarbiges Rindleder, Textilfutter
- Go & Relax System zum fußgerechten Abknicken
- Baak Stahl-Flexkappe
- Wasserundurchlässig (ca. 1 Stunde)
- Zertifiziert für orthopädische Einlagen
- Weite 11, Größen 38-50¹⁾

Artikelnummer:
180054



63,60

NITRILSCHAUH HANDSCHUH NINJA MAXIM

- Handinnenfläche und Fingerkuppen mit geschäumter NFT® Nitril Beschichtung
- PSA-Kat. II – Schutzausrüstung zur Abwehr von Gefahren
- EN 388:2016 | EN 407:2004
- sicherer Griff in trockener, ölig, fettiger und leicht feuchter Umgebung
- Größen: 6 - 12

Artikelnummer:
250022



2,50
PAAR²⁾

WORKWEAR

Ihr Ansprechpartner: Niklas Brumma
Max-Eyth-Straße 1 Tel. 02902 91036-26
59581 Warstein-Belecke Fax 02902 91036-45
nbrumma@prietex-medien.de

www.prietex-medien.de/shop

1) Größe 49 – 50: als Übergröße 82,60 2) Verpackungseinheit: 12 Paar | MBM 12 Paar

PRIOTEX
MEDIEN GMBH

www.prietex-medien.de   

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Nettopreise zzgl. 6,90€ Fracht, zzgl. MwSt. Alle Preise in Euro.

HANDSCHUHE · SCHUHE · BEKLEIDUNG · AUGENSCHUTZ · KOPFSCHUTZ · GEHÖRSCHUTZ · KNIESCHUTZ